

Westfunk

Einzelpreis 20 Pf.
Monatsbezugspreis 80 Pf.

Ostdeutsche
Illustrierte

KÖNIGSBERG (Pr.) 10. JANUAR 1938 VOM 30. JANUAR BIS 5. FEBRUAR 1938 15. JAHRGANG / NR. 5



erhewürdiges Bild

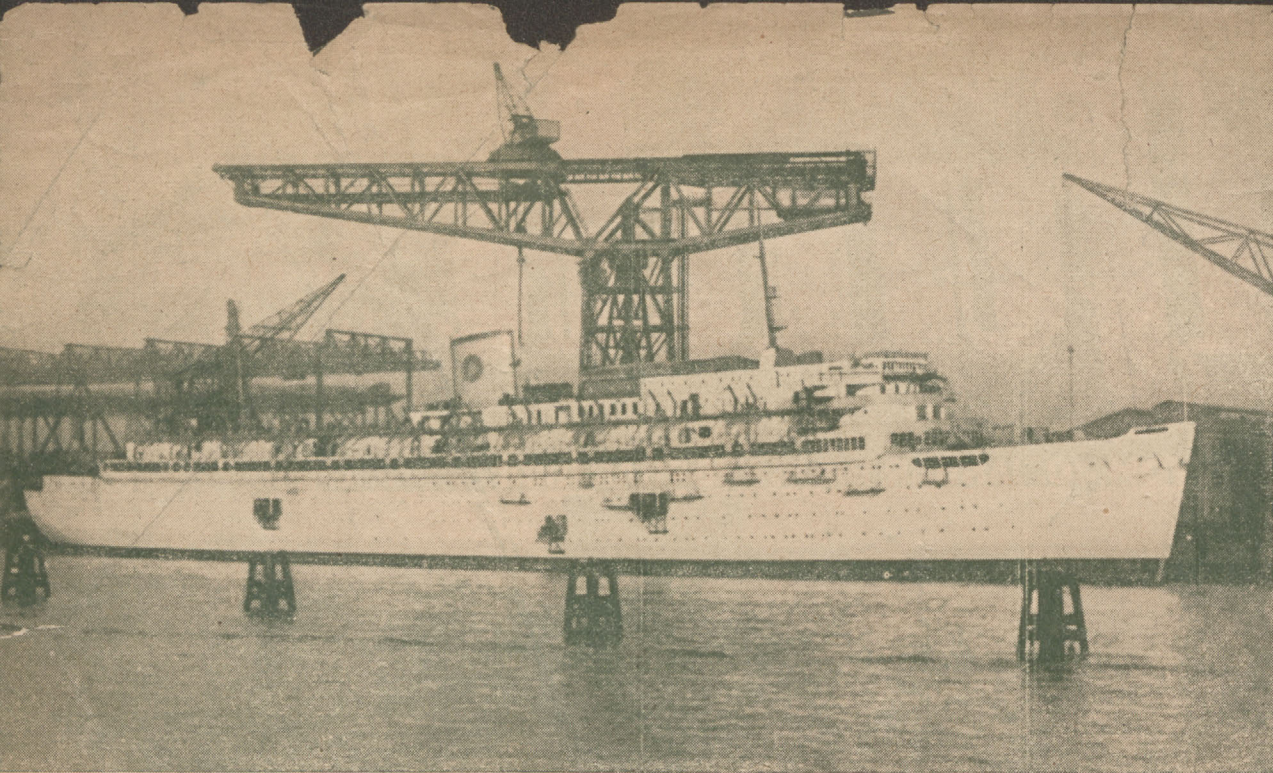
*Der Führer am 30. Januar 1933
auf dem Balkon des Kaiserhofs
nach der Aussprache mit Hindenburg*

HOFFMANN

Ein Meisterschuß
Winter-Schluß-Verkauf
von Montag, den 31. Jan., bis zum 12. Febr.



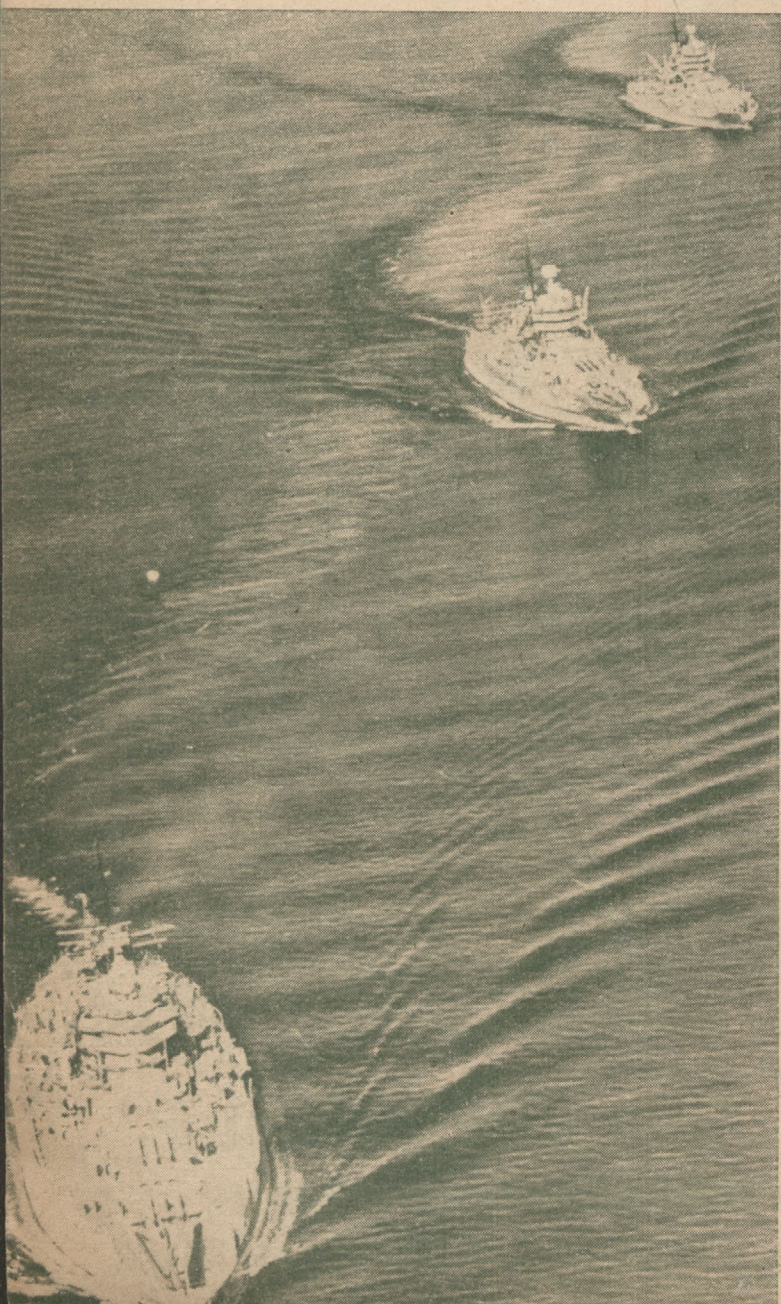
zum Winterschluß
Gebrüder Siebert
Königsberg (Pr), Am Kaiser-Wilhelm-Platz



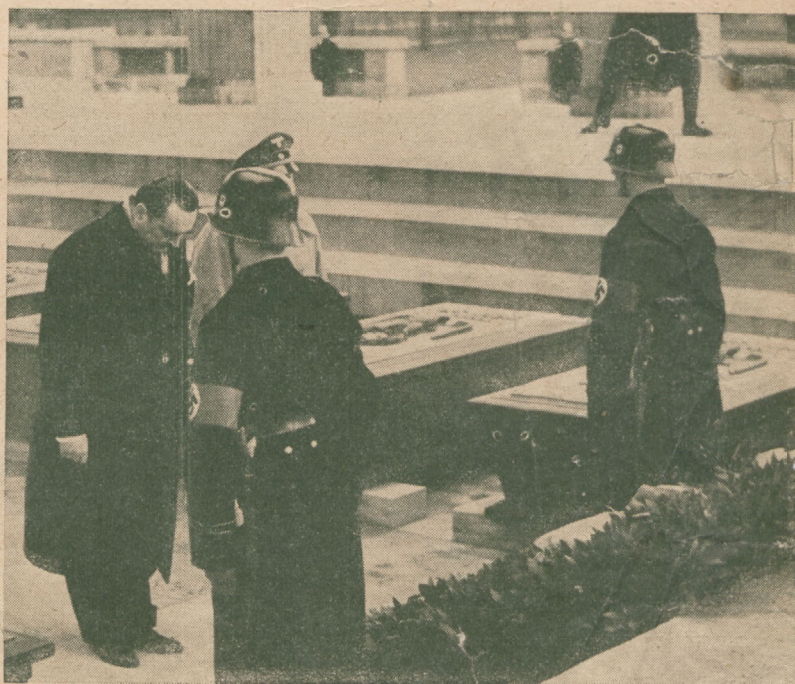
Das erste „Kraft-durch-Freude“-Schiff „Wilhelm Gustloff“ ist auf der Werft von Blohm & Voß in Hamburg nunmehr soweit fertiggestellt, daß das 25 000-Tonnen-Schiff in einigen Wochen die ersten Probefahrten machen kann.

Unten: Die Schlachtschiffe der Vereinigten Staaten „Idaho“, „Mississippi“ und „New Mexiko“ bei einer Flottenübung im Stillen Ozean.

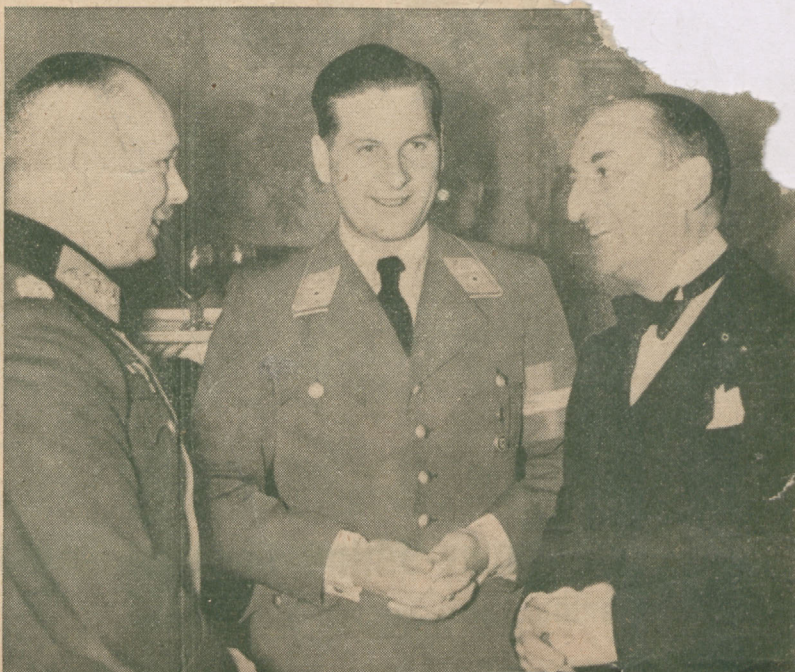
Aufn.: Weltbild (4).

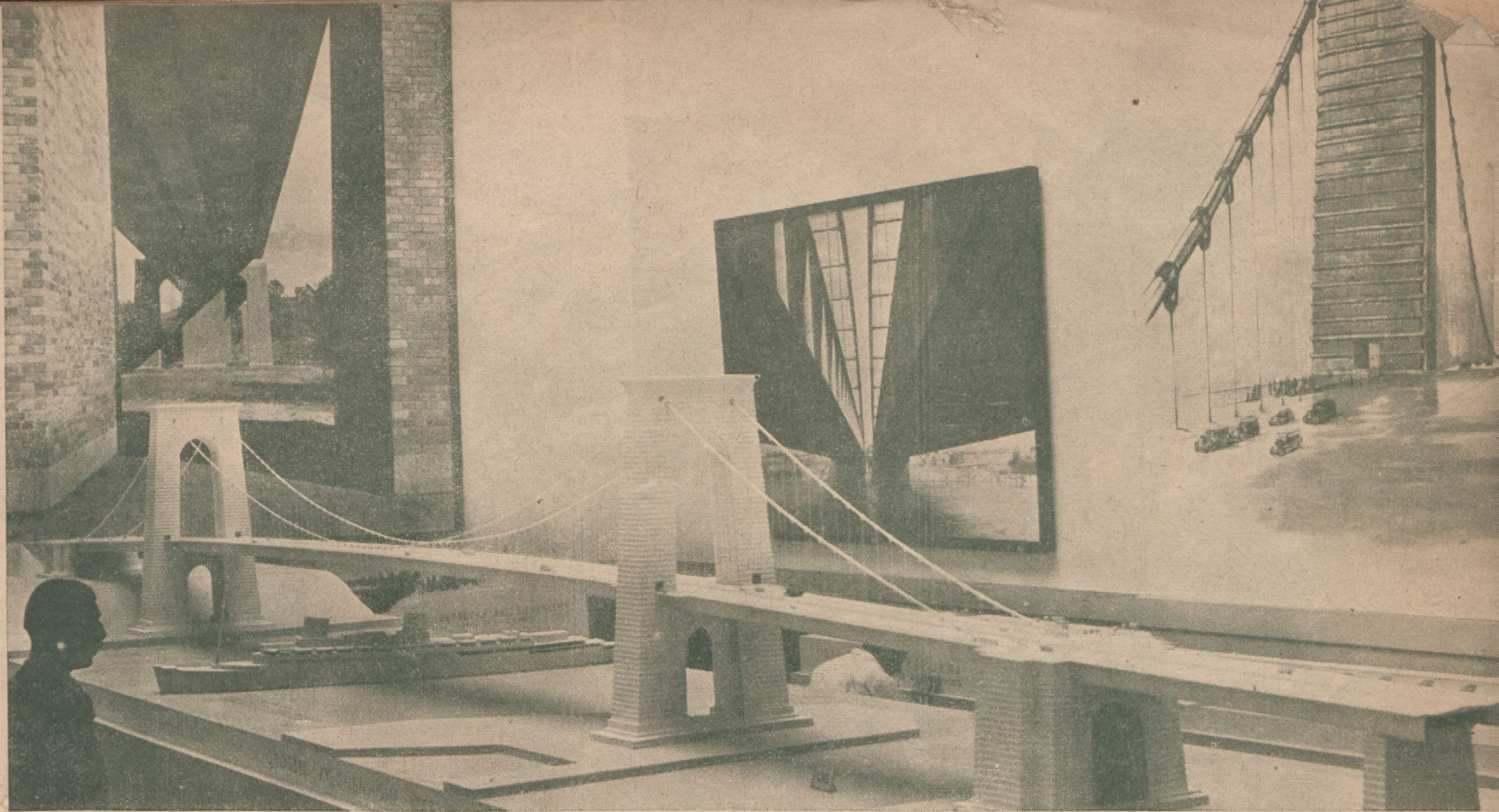


Unten: Der jugoslawische Ministerpräsident Stojadinowitsch bei der Kranzniederlegung in dem Ehrentempel der Bewegung auf dem Königlichen Platz in München.



Unten: Generaloberst Freiherr von Friisch und Reichsjugendführer Baldur von Schirach im Gespräch mit Graf Fernand de Broqueville in Berlin über die deutsch-französischen Beziehungen.





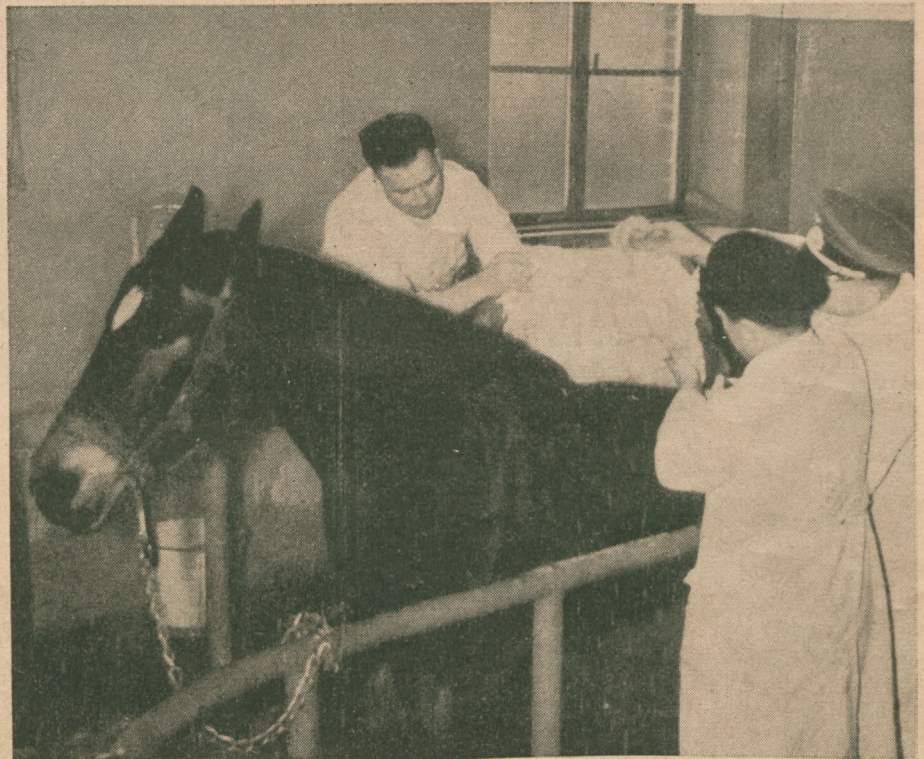
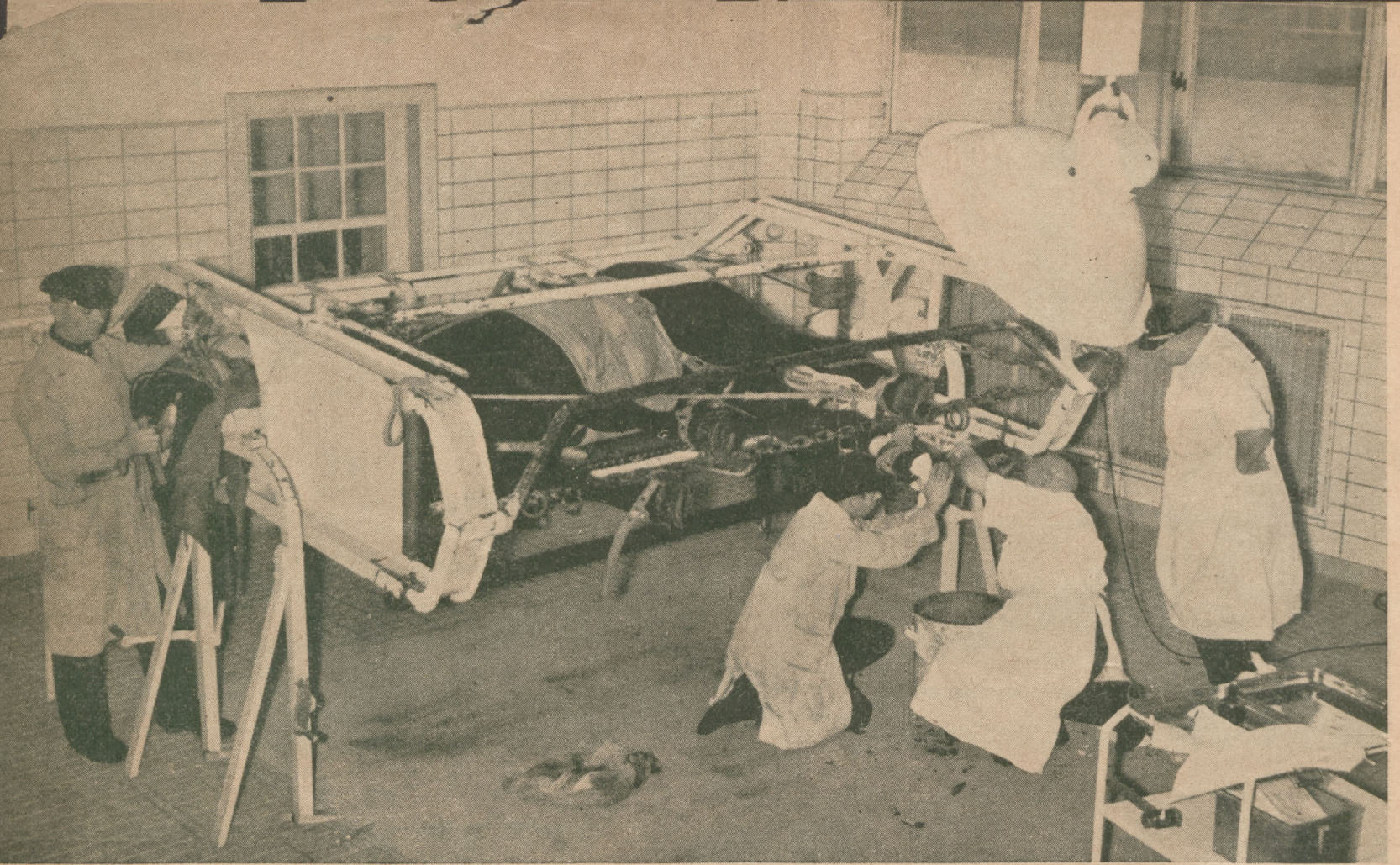
In München wurde die „Erste Deutsche Architektur- und Kunsthandwerk-Ausstellung“ im Haus der Deutschen Kunst durch den Führer eröffnet. Oben: Das Modell der neuen Elbbrücke (Entwurf Paul Vonatz). Die lichte Höhe der Durchfahrt beträgt mehr als 73 Meter, die Höhe der Pfeiler 177,5 Meter. — Nebenstehend: Der Führer mit Ministerpräsident Dr. Stojadinowitsch (rechts) und dessen Gattin (links) beim Rundgang.

Unten links: Die Weltmeisterin, die Engländerin Cecilia Colledge, konnte in St. Moritz wieder die Eislaufkunst-Europameisterschaft gewinnen.

Unten rechts: Beim Kostümfest der italienischen Kolonie in Berlin trugen viele Damen Kostüme, die auf der Pariser Weltausstellung im Italienischen Haus gezeigt wurden.

Aufn.: Presse-Bild-Zentrale (3), Presse-Hoffmann (1).





Im Pferdelaazarett der Wehrmacht

Daß das Pferd als Kamerad und erprobter Gefährte des Soldaten eine besonders pflegliche Behandlung erfährt, ist eine Selbstverständlichkeit. Aber auch für das kranke Pferd wird gesorgt.

Unsere Bilder. — Oben: Vorbereitungen zu einer Hufoperation. — Nebenehend: Ein zahnkrankes Pferd in Behandlung. — Mitte: Im Pferdebad wird einem kranken Pferd eine Komresse aufgelegt.

Aufn.: Bilderdienst Bittner.

Welches ist das schönste Hörspiel?

Was die Hörer dazu sagen.

Zu Beginn des neuen Jahres richteten der Deutschlandsender und der Reichssender Berlin an ihre Hörer die Frage, welches Hörspiel des vergangenen Jahres ihnen am besten gefallen hätte. Zum zweiten Male wollte Oberspielleiter Gerd Fricke dadurch erfahren, was die Hörer vom Hörspiel erwarten und welche Werke ihnen am meisten zusagten. Schon im Sommer 1936 stellte man einmal diese Frage. Dabei ergab es sich, daß der Geschmack der Hörer besser war, als man es oft annimmt. Karraschs „Winke bunter Wimpel“ und Rothes „Verwehte Spuren“ erwiesen sich damals als beliebteste Hörspiele. Darüber hinaus aber äußern bei einer solchen Umfrage die Hörer überhaupt ihre Meinung über das Hörspiel, und man kann daraus ihre Einschätzung bei der Hörerschaft ablesen.

Auch bei der jetzt vorgenommenen Umfrage, die erst in diesen Tagen abgeschlossen werden konnte, war die Beteiligung der Hörer denkbar lebhaft. Welche Hörspiele haben nun dem Hörer am besten gefallen?

Heitere Hörspiele tauchten eigentlich erst dieses Jahr regelmäßig im Sendepfan auf, und es ist zu erkennen, daß der Rundfunk damit den Wünschen seiner Hörer voll entsprach. So fanden „Das schöne Abenteuer“ und „Seine Frau, die Sekretärin“ viel Freunde unter den Hörern. Allerdings ist auch zu berücksichtigen, daß beide Hörspiele erst in letzter Zeit gesendet wurden und damit noch lebendig in Erinnerung sind. Sicher hätten zu einem früheren Zeitpunkt der Umfrage andere lustige Spiele, wie „Männer im Mond“ oder „Vogel friß oder stirb“, ähnlich im Vordergrund gestanden. Immerhin genießen der „Mustergatte“ oder die „Afrikanische Hochzeit“ auch jetzt noch die Gunst der Hörer. Das Verlangen der Hörer nach Kriminalhörspielen zeigt sich am deutlichsten in der Zustimmung, die „Verhör um Mitternacht“ gefunden hat. Bei den dramatisch-ernsten Spielen stehen ebenfalls solche im Vordergrund, die wirklich innere Spannung besitzen. So vor allem „Vertrag um Karakat“ und „Winke, bunter Wimpel“, aber auch „Orlog ohne Ende“, „Das bis Du“ und „Lody“ haben nicht wenige Stimmen bekommen.

Besonders wichtig sind die Zuschriften, in denen die Wahl eines bestimmten Hörspiels auch begründet wird oder aus denen die innere Anteilnahme der Hörer hervorgeht. So heißt es in einem Brief: „Am 22. Dezember, als „Winke, bunter Wimpel“ gebracht wurde, waren wir zu einer Geburtstagsfeier, und ich kann nur sagen, daß es auf sämtliche Anwesenden einen tiefen Eindruck gemacht hat.“ Oder ein Hörer äußert sich zur „Afrikanischen Hochzeit“: „Ich habe bewundert, mit welcher Kunst und welch hohem Einfühlungsvermögen hier eine mitreißende und wertvolle Handlung für Laienbegriffe funkttechnisch mustergültig verarbeitet und gesendet wurde.“ Und ein Tabakhändler schreibt zum „Vertrag um Karakat“ an den Deutschlandsender: „Ich bin ansonsten nicht für Hörspiele eingenommen gewesen, aber würde mich freuen, wenn ich in absehbarer Zeit ähnliche von Dir zu hören bekäme.“ Zu „Alkazar“ bekennen sich andere Hörer: „Alkazar“ löste ein so tiefes Erlebnis in uns aus, daß wir die Sendung nicht ein zweites Mal hören würden, um den starken

Eindruck nicht abzuschwächen.“ Und schließlich äußert ein Hörer, der keinesfalls als In-See“ war eines der schönsten Hörspiele, welches auf mich Eindruck gemacht hat.“

Schon die Anzahl der Zuschriften, die zu Hunderten einliefen, zeigt, daß das Hörspiel zum mindesten keinesfalls unter Ausschluß der Öffentlichkeit gesendet wird, wie man ihm öfter vorwirft. Es hat einen treuen Freundeskreis, und zwar durchaus nicht vor allem in den begüterten und sogenannten gebildeten Schichten, sondern mitten im Volke. Den Briefen aus Berlin liest man es schon an der Wohngegend ab, von wem sie stammen mögen. Und der Inhalt der vielen Zuschriften zeigt deutlich genug, daß Arbeiter und Bauern, Handwerker und Hausfrauen, kleine Angestellte und Siedler zu den festen Hörern des Hörspiels gehören. Mag im Text ihrer Briefe und Karten auch mancher Schreibfehler sein — die Gesinnung, aus der sie geschrieben wurden, ist echt. Es wird klar, daß das Hörspiel gerade dort beliebt ist, wo der Zugang zum Buch oder zum Theater oder zum Film sich nur selten bietet. Gab es im Vorjahr immer intellektueller zu betrachten ist: „Nebel überm noch eine Reihe Zuschriften, in denen das Hörspiel mit Erbitterung abgelehnt wurde, so findet sich diesmal nur ganz vereinzelt eine Zuschrift, die gegen das Hörspiel geht.

Häufig sind dagegen Briefe, die sich dafür einsetzen, daß mehr Hörspiele gesendet werden. So schreibt eine Frau aus Berlin:

„Ach, bringt doch recht oft recht schöne Hörspiele, man freut sich doch den ganzen Tag vorher schon darauf, und es ist viel schöner als ‚Opus‘ oder Tanzmusik.“ Und eine andere Zuschrift stammt von einem Obstbauer vom Lande und sagt etwas ganz ähnliches: „Mein erster Blick ins wöchentliche Sendeprogramm ist, ob ein nettes Hörspiel angezeigt ist. Zwei Namen bürgen schon vorher für eine große Freude: Gerd Fricke und Helmuth Hansen. So ein recht schönes, zu Herzen gehendes Hörspiel ist wie eine kleine Belohnung für einen arbeitsreichen Tag, und wie freue ich mich den ganzen Tag auf dieses Erlebnis.“ Diese Zuschriften finden sich in ähnlicher Form erstaunlich häufig, und es läßt sich daraus schließen, daß die wertvollen Rundfunkhörer, die wirklich den Sendungen lauschen und den Apparat nicht wahllos laufen lassen, heute auch für das Hörspiel gewonnen sind.

Die Anteilnahme, mit der man sich dem Hörspiel widmet, zeigen auch die kritischen Äußerungen, die der praktischen Hörspielarbeit dienen wollen. So wendet man sich in einem Brief aus Hamburg gegen zu leise gesprochene Hörspiele: „Was wir für Hörspiele wünschen? Na, zunächst mal die, die gesendet wurden, in verständlicher Lautstärke, und dann noch viele andere.“ Vor allem ist es auch die Unternehmung des Spiels mit Musik, die viele Hörer ablehnen. „Ich höre als Angestellter eines sehr großen Werkes sehr viele Urteile und möchte zusammenfassend sagen, daß



Der Leiter der Wunschkonzerte des Reichssenders Königsberg Paul Kuhn übergibt „Sekt“ seinem neuen Fräuchen (vergl. den Bericht auf der nächsten Seite)

Aufn. Wohnbedarf

langatmige Unternehmung mit Musik als störend empfunden wird.“ Von vielen Hörern wird die späte Sendezeit zahlreicher Hörspiele um 21 Uhr beanstandet, und es heißt dann etwa: „Am besten gefallen uns lustige Hörspiele, und wir bedauern, daß Hörspiele überhaupt so sehr, sehr selten sind oder erst um 21 Uhr beginnen.“

So ließe sich stundenlang in den Zeitschriften an den Rundfunk blättern, aber die Gesamtstimmung ist doch stets die gleiche:

Ein ganz großer Erfolg Königsbergs

Das vierte Wunschkonzert des Reichssenders Königsberg, das am 23. Januar von 7 Uhr früh bis nachts um 1 Uhr durchgeführt wurde, hat mit folgendem Ergebnis abgeschlossen:

Bareinsendungen	RM 30 457,05
Sachspenden	RM 3 176,50
Sekti-Versteigerung	RM 1 841,—
zusammen	RM 35 474,55

Man kann wohl sagen, daß dieses schöne Ergebnis alle Erwartungen übertroffen hat und der Opferfreudigkeit und Teilnahme der Bevölkerung unseres Gau es das allerbeste Zeugnis ausstellt. Aus allen Teilen Ost- und Westpreußens, aus Städten, Dörfern, Flecken und einsamen Forsthäusern jagten sich die Anrufe und Depeschen und im Gebäude des Reichssenders hatten sechs Personen stundenlang weiter nichts zu tun, als die Bietungen auf „Sekti“ entgegenzunehmen. Tausende von Wünschen waren schon Wochen vorher auf

Freude auf das Hörspiel und Freude am Hörspiel. Das Hörspiel hat sich heute, nicht zuletzt durch die Pflege heiterer Werke, eine Beliebtheit bei der Mehrzahl der Rundfunkhörer gesichert, die ihm zugleich Verpflichtung für die Zukunft ist. Und so soll am Schluß ein Satz aus einem Brief so stehen, wie er geschrieben wurde, und der aus einem kleinen Dorf aus Mitteldeutschland kam: „Verstehe bloß nicht, daß es noch Leute gibt, die vom Hörspiel nichts wissen wollen.“

Gerd Eckert.

den Tisch des Leiters der Wunschkonzerte beim Reichssender Königsberg, Paul Kuhn, geflattert und Hunderte kamen noch während der letzten Sendestunden und wollten so gern erfüllt werden, obwohl es dann durchaus nicht mehr einzurichten war. Solange es die Zeit eben zuließ, wurden noch Grüße und Glückwünsche durchgegeben, als aber der Gebote immer mehr wurden, war das leider nicht mehr möglich, und diejenigen, die es traf, mögen das verstehen. Und sie würden es verstehen, wenn sie hätten beobachten können, welche ungeheuerliche Arbeit zu bewältigen war, um wenigstens alle Namen nennen zu können. Diese ungeheuerliche Arbeit aber wurde gern geleistet, denn sie war getragen von dem Bewußtsein, daß die Bevölkerung des ganzen Gau es Stunde um Stunde am Lautsprecher mitging und daß sie ihr Bestes getan hatte, um die zu leistende Arbeit auch nutzbringend für das Winterhilfswerk zu machen.

Auf das Ergebnis dieses Wunschkonzertes kann ganz Ostpreußen stolz sein.

Boot hindurchzukommen. Die Frau des Bauern Ballandies ist mit der ältesten Tochter nach Tilsit zu Besorgungen gefahren, die kleinen Kinder sind mit der alten Großmutter beim Bauern auf dem Hof geblieben. Nun kann die Hausfrau und Mutter nicht helfen und trösten. Der Schack tarp macht die Heimfahrt unmöglich. In tiefer Seelenqual wartet die Bäuerin darauf, daß das Eis durch den zunehmenden Frost stark genug wird, um einen Schlitten zu tragen.

Bei den Daheimgebliebenen entsteht bald Lebensmittelmangel, und zu allem Unglück erkrankt der Vater und liegt, unfähig, den Kindern zu helfen, und selbst der Hilfe des Arztes bedürftig, in schlimmen Fieberphantasien danieder. Der kleine Sohn des Bauern kommt aber in höchster Not mit seinem Schlitten über das dünne Eis, und weil glücklicherweise der Frost zunimmt, kann der Arzt den Kranken noch retten.

König Winter

Am Freitag (18.00 Uhr) hören wir im Reichssender Königsberg eine Reihe heiterer Bilder aus vergangenen Tagen von Ernestine Guinneau, „König Winter“.

Wir sehen die galante Zeit des Rokoko auf dem Schloßteich Schlittschuh fahren — die Zeit des Herrn von Goethe mit seinen geflügelten Füßen auf einer Weimarer Eisbahn — Biedermeier fährt Schlittschuh hinter den Zelten in Berlin — und zum Schluß ein modernes Bild, ein Eislaufwettbewerb im Berliner Sportpalast. Lebendig und farbenfroh wird in diesen kleinen kulturhistorischen Ausschnitten die Entwicklung des Schlittschuhlaufes gezeigt, einer Kunst, die von den modernen Sportarten überholt erscheint und doch immer noch unter groß und klein ihre Freunde hat.

Was Sie wissen müssen!

Wort

Am 30. Januar stellt sich der deutsche Rundfunk seiner Tradition gemäß wieder in den Dienst des großen historischen Tages. Viele Reichssendungen werden den Hörer diesen Tag miterleben lassen.

Johanna Wolff

Am Montag (19.10 Uhr) bringt der Reichssender Königsberg eine Sendung zum 80. Geburtstag der ostpreussischen Dichterin Johanna Wolff. Wer kennt nicht die Lieder, Gedichte, Romane und Geschichten dieser Ostpreußin. Ihr Leben, das hart und arbeitsreich war, hat sie in ihren Büchern selbst beschrieben.

Johanna Wolff wurde am 30. Januar 1858 als Tochter des Schuhmachers Johann Adolf Kielich in Tilsit geboren. Der Vater stammte aus Ragnit, die Mutter aus Tilsit. Die Jugend des Kindes war nicht dazu angetan, die Welt in dichterischer Verklärung zu sehen. Mit kaum sechs Jahren wurde sie Vollwaise und kam als Stadtarmenkind zu einer Nachbarin in Pflege, die zwar eine rechtliche Frau, aber hart bis an die Grenze der Bösartigkeit war. Mit sechzehn Jahren wurde Johanna Wolff eingeseignet und ging dann „dienen“. Sie kam als Hausgehilfin oder eine Art Pflege Tochter nach Memel, mit etwa siebzehneinhalb Jahren nach Nowawes in ein kleines Institut zur Heranbildung von Kleinkinderpflegerinnen und Lehrerinnen. Im ganzen gehörte Johanna Wolff dem Diakonissenberuf zwölf Jahre an, als Lehrschwester, Hausmutter und Gemeindevorsorgerin, ihrem Beruf, den sie als Dienst am Volke aufnahm, herzlich, fleißig und freudig ergebn. Heute lebt die Dichterin in

Orselina oberhalb Locarnos, wohin der Arzt sie ihrer Gesundheit wegen befohlen hat. Mit dem Herzen aber ist die Ostpreußin der deutschen Heimat treugeblieben.

In der Sendung wird Fritz Kudnig über Leben und Werk der Dichterin berichten. Die Geschwister Milthaler werden Lieder nach Texten von Johanna Wolff singen.

Schack tarp

Ebenfalls am Montag (21.10 Uhr) sendet der Reichssender Königsberg „Schack tarp“, Szenen aus der Memelniederung, von Ernst Gardey.

Ernst Gardey schildert am Beispiel der Bauernfamilie Ballandies die Gefahren und körperlichen und seelischen Nöte, die die Menschen in der Memelniederung alljährlich durch den Schack tarp erleiden. Zu Beginn des Frühjahrs setzt erst das Hochwasser ein. Menschen und Tiere müssen sich auf die Bodenräume der Scheune oder des Hauses zurückziehen. Dann aber schlägt das Wetter plötzlich wieder um und erneut kommt Frost. So entsteht der Schack tarp. Die endlosen Wassermassen verwandeln sich wieder in Eis. Doch das Eis trägt nicht mehr, und andererseits ist es schon zu dick, um mit dem

Musik

Zahlreiche Unterhaltungsmusik vieler Gattungen wird in der gegenwärtigen Woche durch den Reichssender Königsberg vermittelt. Auf drei dieser Sendungen möchten wir ausdrücklich hinweisen, weil sie eine besonders gewählte Vortragsfolge haben und zum mindesten mit einzelnen der dargebotenen Werke auch hohe Ansprüche befriedigen werden:

Mittwoch (12.00 Uhr) bringt das Mittagkonzert aus Stuttgart in seinem zweiten Teil, vom großen Orchester unter Leitung von Gustav Görlich gespielt, Orchesterlieder („Winterweide“, „Freundliche Vision“) von Richard Strauß und Partien aus seinen Opern „Die ägyptische Helena“ und „Rosenkavalier“; außerdem zwei Märsche.

Freitag (19.10 Uhr) leitet Dr. Hanns Rohr gastweise das Orchester des Reichssenders Königsberg in einem Abendkonzert, dessen Solist der Tenor Emil Frickartz vom Königsberger Opernhaus ist. Er wird Opernarien von Donizetti, Bizet und Puccini singen. An Instrumentalmusik werden aufgeführt Opernouvertüren, die Ballettmusik aus Verdis „Aida“ und die stets gern gehörte „Aufforderung zum Tanz“ unseres lieben „Freischütz“-Weber.

Sonnabend beschert in dem Mittagkonzert (12.00 Uhr) Wolfgang Brückner mit dem Orchester des Reichssenders eine besonders anregende Vortragsfolge. Aus ihr nennen wir: Frühlingsouvertüre von Hermann Goetz; Ouvertüre zur Oper „Heirat wider Willen“;

INHALT:	SEITE
Sonntagsprogramm	9
Montagsprogramm	11
Dienstagsprogramm	15
Mittwochsprogramm	19
Donnerstagsprogramm	23
Freitagsprogramm	27
Sonnabendsprogramm	31
Auslandswochenpiegel	8
Rätselcke	38

von Engelbert Humperdinck, dem Komponisten von „Hänsel und Gretel“; schließlich die Ouvertüre „Benvenuto Cellini“ von H. Berlioz.

Kammermusik

Dienstag wird sich (18.20 Uhr) wieder einmal die ausgezeichnete junge Cellistin Chrystja Kolesa hören lassen mit älteren Werken: dem Präludium nebst Courante in g-moll des im 17. Jahrhundert geborenen Engländers Henry Eccles, und einem Adagio und Allegro (A-Dur) von Luigi Boccherini (1743-1805), dem Verfasser eines sehr bekannt gewordenen entzückenden Menuetts. Beachtung verdient weiterhin die Sendung Mittwoch (18.15 Uhr), in welcher Lieder von Richard Strauß und Georg Göhler gebracht werden, sowie eine Serenade für Flöte, Violine, Bratsche, von Max Reger. Am späteren Abend (21.15 Uhr) des gleichen Tages hören wir die Sendung „Solisten musizieren“. Liedern von August Reuß folgt das wirkungsvolle Lisztsche Klavierstück „Venezia e Napoli“. Einige ausgewählte Brahms-Lieder, darunter das herrliche „Oh, wüßt ich doch den Weg zurück“, beschließen die anregende Veranstaltung.

Tiefland

Dieses Musikdrama von Eugen d'Albert wird am Dienstag (19.10 Uhr) aufgeführt. — Die effektvollen Melodien, die ja häufig in Unterhaltungskonzerten erklingen, bilden das Schwergewicht des leicht verständlichen Werks. Teilweise sind darin spanische Volksweisen verarbeitet worden: in dem Tanz der Martha und in Nuris hübschen Liedchen.

Landessender Danzig

Der 125. Geburtstag Richard Wagners gab der Intendanz des Landessenders Veranlassung, in erlesener Besetzung und unter Stabführung von Generalmusikdirektor Weißbach den „Fliegenden Holländer“ und „Tannhäuser“ als Sendeoper aus Leipzig zu übertragen. Am Mittwoch (20 Uhr) ehrt er den Meister mit einem Wagner-Konzert in dem unter Leitung von Ernst Kallipke und Mitwirkung der bekannten Berliner Sopranistin Henny Wolff sowie des ersten Helden-tenors des Oldenburger Landestheaters Fabnacht Teile aus den Musikdramen und für den Konzertsaal bestimmte Kompositionen des Meisters aus verschiedenen Perioden seines Schaffens gebracht werden. Das Jahr 1938 ist aber auch das Verdi-Gedenkjahr, der ebenso wie Richard Wagner vor 125 Jahren geboren wurde. Auch seines Schaffens wird sich der Landessender mit verschiedenen großen Sendungen erinnern, so wird am Dienstag — auch im Hinblick auf den großen Beifall, die die Uebertragung der „Madame Butterfly“ aus der Mailänder Scala fand — der Landessender Giuseppe Verdis so selten gehörte Oper „Othello“ gleichfalls als Original-Uebertragung aus der Mailänder Scala seinen Hörern übermitteln.

Den unzähligen Freunden Karl Spitzwegs wird es eine Freude sein, aus Anlaß des vor 130 Jahren geborenen Meisters in den nächsten „Stillen Stunden beim Lampenschein“ (Dienstag 20.10 Uhr) zu lauschen, die die ganze Behaglichkeit und den feinen Humor Karl Spitzwegs ausstrahlt.

Am Montag (19.10 Uhr) werden in der Sendung „Märchen aus aller Welt“ Märchen aus den Kolonien erzählt, die gerade jetzt unsere Hörer interessieren werden.

Eine sehr reizvolle Uebertragung kommt von Frankfurt am Freitag (19.10 Uhr) „Ti Saluto“ — ein Gruß von Volk zu Volk, unter Mitwirkung deutscher und italienischer Sprecher.

Beachtung verdient die Uebertragung aus Stockholm am Freitag (21.30 Uhr), die eine Rhapsodie schwedischer Matrosenlieder bringt.

Richtige Einstellung — wahrer Genuß!

Hörspiel, Sinfonie, Kammermusik: Einstellung immer anders.

Rein technisch hat schon jeder Rundfunkempfänger für den einzelnen Sender eine einzige, richtige Einstellung. Und doch ist es ein Unterschied, ob man sich ein Hörspiel anhören will oder eine Musiksendung; ob man den Vortrag eines einzelnen Sprechers oder ob man einen Violinisten oder ein ganzes Sinfonieorchester hören will.

Jedesmal wird man kleine Änderungen in der Einstellung des Empfängers vornehmen müssen. Jeder Raum hat ja seinen eigenen Klangcharakter. Es ist ein Unterschied, ob wir im kleinen Zimmer oder im großen hallenden Saal sprechen. Räume, die für künstlerische Klangwirkungen gebaut werden, werden in diesem Klangcharakter ganz verschieden gebaut, je nachdem, für welche Zwecke sie bestimmt sind. Ein Konzertsaal erhält einen verschiedenen Charakter schon je nachdem, ob er für große Sinfoniekonzerte oder vielleicht für Kammermusik bestimmt ist. (Ganz abgesehen etwa von der Größe des Raumes.) Und ein Theaterraum, dessen Bühne Schauspielvorführungen bringt, erhält einen ganz anderen Klangcharakter als der einer Oper.

Bei Rundfunksendungen wird in den Sendesälen auf diese Tatsache allerhöchster Wert gelegt. Jeder Hörer würde sehr verwundert aufhorchen, wenn der Nachrichtensprecher mit den Tagesnachrichten plötzlich aus einem großen Sendesaal sprechen würde. Seine Stimme würde im Raum verhallen, man würde ihn schlecht verstehen, und man hätte vor allen Dingen nicht diesen strengen, sachlichen Eindruck, der einem bei der Uebermittlung von Meldungen selbstverständlich ist. Also schon bei der einfachen Tatsache der Nachrichtenübermittlung ist die Frage der Akustik entscheidend für die Wirkung im Lautsprecher. Und so widmen eben die Leute in den Sendehäusern dieser Frage sehr viel Aufmerksamkeit und Mühe, weil sie wissen, daß davon die künstlerische Wirkung abhängig ist.

Dasselbe gilt aber auch für den Hörer und die Einstellung seines Empfän-

gers. Man kann durch den Klangregler, Bandbreitenregler und was es alles für Möglichkeiten gibt, jeden Apparat so einstellen, daß er eine recht große tönende Klangfülle vermittelt, man kann Sendungen auch verhaltener, tonloser, „intimer“ einstellen. Und darauf muß der Hörer sehr genau achten. Er kann durch falsche Einstellung all das Klingen und Singen eines Sinfoniekonzertes oder einer fröhlichen Operettensendung vollständig zunichte machen, indem er bei der Einstellung die Klangfülle vernichtet. Und er kann einem Hörspiel, dessen Wirkung auf dem intimen Gespräch weniger Menschen eng beieinander beruht, jeglichen Sinn nehmen, indem er seinen Apparat so dumpf, dröhnend und tönend einstellt, daß man am Klang meint, diese Menschen in ihrem ersten Gespräch hätten sich ein Weinaß oder einen dampfen Kellerraum zum Ort ihrer ersten Unterhaltung gewählt.

Wie viele Hörspiele ganz besonders werden dauernd deshalb von den Hörern abgelehnt, daß sie bei falscher Einstellung des Empfängers gehört werden. Allzu oft wird dann den Technikern und Künstlern in den Sendehäusern die Schuld gegeben, die eben der verständnislose Hörer selbst trägt.

Ein Rundfunkapparat ist kein Wasserleitungshahn, den man aufdreht, wenn man eimerweise Unterhaltung braucht. Er ist ein empfindlicher Apparat und muß als solcher sehr empfindsam bedient werden. Um so empfindlicher muß er bedient werden, als er nicht irgendeinem technischen oder industriellen Zweck dient, sondern der Uebermittlung der feinsten und innigsten und der größten und gewaltsamsten Ausdrucksformen menschlicher Kulturwerte, der Sprache und der Musik. Und wie verständnisvoll ein Mensch seinen Rundfunkapparat bedient, so verständnisvoll steht er den Kulturwerten selbst gegenüber. „Zeige mir, wie du deinen Radioapparat bedienst, und ich will dir sagen, wer du bist.“ Gehlhar.

Kleine Bemerkungen zum automatischen Schwundausgleich

Die modernen, größeren Empfangsgeräte sind durchweg mit einem sogenannten „automatischen Schwundausgleich“ ausgerüstet, welcher die bekannten unangenehmen Schwunderscheinungen in einem gewissen Umfange ausgleicht. Bei diesen Geräten kann es also nicht mehr so leicht vorkommen, daß der Empfang eines Fernsenders plötzlich ganz verschwindet, um dann nach wenigen Minuten wieder langsam auf die normale Lautstärke anzusteigen.

Natürlich ist auch durch den automatischen Schwundausgleich nun keineswegs ein vollkommen gleichmäßiger Empfang aller Fernstationen gewährleistet, da sich der Schwundausgleich nur auswirken kann, wenn der empfangene Sender am Empfangsort immerhin noch eine gewisse Energie aufweist. Bei ganz schwachen Fernstationen, die man nur heranholen kann, wenn man den Empfänger entsprechend quält, kann sich der Schwundausgleich auch nicht oder nur in sehr bescheidenem Umfange auswirken. Anders ist es dagegen beim normalen Fernempfang, den der Empfänger ermöglicht, ohne bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beansprucht zu werden. Hier ist durch den automatischen Schwundausgleich immerhin eine fast gleichmäßige Empfangslautstärke gewährleistet, da der Empfänger noch über eine ausreichende Kraftreserve verfügt, die beim Auftreten der Schwunderscheinungen automatisch in Anspruch genommen wird und daher ein merkliches Absinken der Lautstärke verhindert. Bei sehr weit entfernten oder schwachen Sendern fehlt diese Kraftreserve aber, und es dürfte jedem Hörer einleuchten, daß sich der Schwundausgleich

nicht auswirken kann, da der Empfänger praktisch nichts mehr zuzusetzen hat.

Es wäre daher voreilig, aus dem gelegentlichen Versagen des Schwundausgleiches beim Empfang kleiner Stationen irgendwelche Rückschlüsse auf die Güte des Empfangsgerätes zu ziehen, denn man darf auch von dieser technischen Verbesserung nichts Unmögliches verlangen. Andererseits hat aber der Hörer selbst die Möglichkeit, den Wirkungsgrad des automatischen Schwundausgleiches seines Empfängers in etwas zu steigern, indem er sich eine gute, ordnungsgemäß verlegte Hochantenne zulegt. Eine solche, möglichst hoch über dem Dach — also außerhalb des sogenannten Störnebels — angebrachte Hochantenne ermöglicht die Aufnahme größerer Sendeenergien auch der kleinen und entfernten Sender. Dadurch wird aber eine gewisse Kraftreserve ermöglicht, die dann in der obigen Weise zur Behebung der Schwunderscheinungen herangezogen werden kann.

Hans W. Klop.

Bitte beachten Sie
den Aufruf
auf Seite **36**

AUSLANDS - WOCHENSPIEGEL vom 30. Jan. bis 5. Febr. 1938

19—20 Uhr	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
So London-Reg.: 19.30: Sinfoniekonzert. Nat.-Progr.: 19.30: Leichte Musik. Preßburg: Leichte Musik. Reval: 19.30: Bunte Musik. Straßburg: 19.30: Bunte Sendung. Warschau: 19.35: Tanzmusik	Bukarest: 20.30: Konzert. Helsingfors: Konzert. Kowno: Konzert. Wien: Wiener Weisen. London-Reg.: Sinfoniekonzert. Mailand: 20.30: Bunte Musik. Prag: Leichte Sendung. Reval: Konzert. Rom: 20.30: Bunte Musik. Stockholm: Funkpotpourri	Brüssel II: Operette. Bukarest: Operettenmusik. Kowno: Konzert. Wien: Wiener Weisen. Mailand: Operetten. Prag: Leichte Sendung. Reval: Tanzmusik. Stockholm: Funkpotpourri. Warschau: 21.45: Klaviermusik.	Brüssel I: 22.30: Konzert. Brüssel II: Operette. Budapest: 22.40: Konzert. Bukarest: Konzert. Kowno: Konzert. Wien: 22.30: Tanzmusik. London-Reg.: Leichtes Konzert. Mailand: Operetten. Nat.-Progr.: 22.15: Wiener Musik. Riga: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Tanzmusik. Stockholm: 22.15: Konzert. Warschau: Klaviermusik.	Brüssel I: Bunte Musik. Budapest: Konzert. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. Mailand: 23.15: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Wiener Musik. Rom: 23.15: Tanzmusik. Warschau: Leichte Musik. Nach Mitternacht: Brüssel II: Leichte Musik. Kopenhagen: Tanzmusik. Straßburg: Tanzmusik.
Mo Brunn: 19.15: Konzert. Brüssel I: 19.15: Konzert. Brüssel II: 19.30: Leichtes Konzert. Bukarest: Konzert. Wien: 18.55: Oper. London-Reg.: Leichte Sendung. Straßburg: 19.15: Lieder. Straßburg: 19.30: Konzert.	Dt. Schweiz: Konzert. Kowno: Sinfoniekonzert. Wien: Oper. Mailand: 20.30: Bunte Musik. Reval: 20.20: Konzert. Rom: 20.30: Konzert. Stockholm: 20.30: Konzert. Straßburg: 20.30: Konzert. Warschau: Leichte Sendung.	Brüssel I: Bunte Konzert. Bukarest: 21.45: Konzert. Kowno: Sinfoniekonzert. Wien: Oper. London-Reg.: Leichte Musik. London-Midl.: 21.30: Konzert. Mailand: Sinfoniekonzert. Reval: Konzert. Rom: Oper. Stockholm: Konzert. Warschau: Leichte Sendung.	Brüssel I: 22.30: Bunte Konzert. Brüssel II: Wagner-Konzert. Bukarest: Konzert. Kowno: Sinfoniekonzert. Wien: Oper. London-Reg.: Bunte Sendung. Nat.-Progr.: 22.35: Konzert. Rom: Oper. Stockholm: 22.15: Konzert. Straßburg: 22.45: Konzert.	Brüssel II: Konzert. Budapest: Konzert. Hilversum II: Gesang. London-Reg.: 23.25: Tanzmusik. Mailand: 23.15: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Konzert. Rom: Oper. Straßburg: Konzert. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Nat.-Progr.: Tanzmusik.
Di Brüssel II: 19.30: Konzert. Bukarest: Kammermusik. Helsingfors: 19.45: Konzert. Wien: 19.40: Konzert. London-Reg.: Leichte Musik. Preßburg: 19.45: Konzert. Reval: Opernmusik. Stockholm: 19.30: Militärmusik. Straßburg: 19.30: Konzert.	Bukarest: 20.45: Konzert. Dt. Schweiz: Volkemusik. Helsingfors: Konzert. London-Reg.: 20.30: Konzert. London-Midl.: 20.30: Konzert. Mähr.-Ostrau: Konzert. Mailand: 20.30: Bunte Musik. Reval: Konzert. Straßburg: 20.30: Konzert. Warschau: Bunte Sendung.	Brüssel II: Oper. Bukarest: 21.45: Konzert. London-Reg.: Kammermusik. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 21.30: Tanzmusik. Reval: Tanzmusik. Rom: Konzert. Stockholm: Volkslieder. Straßburg: 21.30: Oper. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: Oper. Brüssel II: Oper. Budapest: 22.50: Konzert. Bukarest: Konzert. Wien: 22.30: Tanzmusik. London-Reg.: 22.20: Tanzmusik. Mailand: Oper. Prag: 22.15: Tanzmusik. Rm. Schweiz: 22.30: Tanzmusik. Rom: 22.20: Kammermusik. Stockholm: Konzert. Straßburg: Oper. Warschau: Tanzmusik.	Brüssel II: Oper. Budapest: Konzert. Hilversum II: 23.20: Leichte Musik. Kopenhagen: 23.15: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. London-Reg.: 23.25: Tanzmusik. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 23.15: Konzert. Rom: 23.15: Tanzmusik. Straßburg: Oper. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik.
Mi Brüssel I: Konzert. Bukarest: Klaviermusik. Kowno: 19.30: Konzert. London-Reg.: Konzert. London-Midl.: Leichtes Konzert. Nat.-Progr.: 19.40: Konzert. Prag: 19.30: Oper. Preßburg: 19.25: Tanzmusik. Stockholm: 19.30: Leichte Sendung.	Brüssel II: Gesang. Bukarest: 20.20: Cellokonzert. Dt. Schweiz: Konzert. Kowno: 20.35: Konzert. Mailand: 20.30: Bunte Musik. Prag: Oper. Preßburg: Sinfoniekonzert. Rom: 20.30: Bunte Musik. Stockholm: 20.50: Geigenmusik. Straßburg: 20.30: Konzert. Warschau: Tanzmusik.	Brüssel I: Leichtes Konzert. Brüssel II: Sinfoniekonzert. Budapest: 21.30: Konzert. Bukarest: 21.45: Konzert. Dt. Schweiz: Konzert. Nat.-Progr.: 21.15: Sinfoniekonzert. Prag: Oper. Reval: Konzert. Rm. Schweiz: Kammermusik. Rom: Oper. Stockholm: Geigenmusik. Straßburg: 21.30: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: Konzert. Brüssel II: Sinfoniekonzert. Budapest: Konzert. Bukarest: Konzert. Kowno: Konzert. Wien: 22.20: Unterhaltungsmusik. Rom: Oper. Stockholm: Tanzmusik. Straßburg: Sinfoniekonzert. Warschau: Tanzmusik.	Kopenhagen: 23.15: Tanzmusik. Wien: Unterhaltungsmusik. London-Reg.: 23.25: Tanzmusik. Mailand: 23.15: Tanzmusik. Rom: Oper. Straßburg: Sinfoniekonzert. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik.
Do Brüssel I: 19.15: Konzert. Kowno: 19.30: Konzert. Mähr.-Ostrau: 19.15: Leichte Musik. Nat.-Progr.: 19.40: Konzert. Stockholm: 19.30: Leichte Sendung. Straßburg: 19.30: Konzert.	Bukarest: 20.15: Sinfoniekonzert. Helsingfors: Konzert. London-Reg.: 20.30: Leichte Musik. Mailand: 20.30: Konzert. Reval: 20.30: Operettenmusik. Rom: 20.30: Bunte Musik. Stockholm: 20.30: Oper. Warschau: Operette.	Brüssel I: Leichtes Konzert. Budapest: 21.20: Zigeunermusik. Dt. Schweiz: Klaviermusik. Wien: 21.20: Oper. Mailand: Oper. Prag: Konzert. Reval: Konzert. Rm. Schweiz: 21.30: Mozart-Konzert. Stockholm: Oper. Warschau: Operette.	Brüssel I: 22.15: Konzert. Brüssel II: Konzert. Budapest: Konzert. Wien: Oper. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 22.20: Klaviermusik. Rm. Schweiz: 22.30: Tanzmusik. Rom: 22.45: Tanzmusik. Warschau: Alte Musik.	Brüssel II: Konzert. Kopenhagen: Tanzmusik. London-Reg.: 23.25: Tanzmusik. Rom: Tanzmusik. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik.
Fr Brüssel I: 19.30: Klaviermusik. Budapest: 19.30: Oper. Bukarest: 19.20: Konzert. Helsingfors: Sinfoniekonzert. London-Reg.: Konzert. Mähr.-Ostrau: 19.15: Konzert. Reval: 19.40: Konzert. Stockholm: 19.30: Lieder. Straßburg: 19.30: Konzert.	Brüssel II: Klaviermusik. Budapest: Oper. Bukarest: 20.20: Oper. Helsingfors: Sinfoniekonzert. Mailand: 20.30: Bunte Musik. Nat.-Progr.: Leichte Musik. Reval: 20.20: Leichte Musik. Rom: 20.30: Bunte Musik. Straßburg: 20.30: Konzert. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: Leichtes Konzert. Brüssel II: Leichtes Konzert. Budapest: Oper. Bukarest: Oper. Dt. Schweiz: 21.20: Konzert. Mailand: Sinfoniekonzert. Preßburg: Konzert. Reval: Konzert. Rm. Schweiz: Leichtes Konzert. Straßburg: 21.30: Oper. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: 22.15: Oper. Brüssel II: Leichtes Konzert. Bukarest: Oper. Kowno: Konzert. Wien: 22.20: Konzert. London-Reg.: Geigenmusik. Mailand: Sinfoniekonzert. Stockholm: Konzert. Straßburg: Oper. Warschau: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: Oper. Budapest: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Wien: Konzert. London-Reg.: 23.25: Tanzmusik. Rom: 23.15: Tanzmusik. Straßburg: Oper. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanzmusik. Nat.-Progr.: Tanzmusik. Straßburg: Konzert.
Sbd Brüssel I: 19.15: Konzert. Wien: 19.30: Operette. Nat.-Progr.: 19.45: Konzert. Prag: 19.20: Blasmusik. Reval: 19.30: Tanzmusik.	Brüssel II: Gesang. Bukarest: 20.15: Tanzmusik. Dt. Schweiz: Konzert. Helsingfors: Konzert. Wien: Operette. Mailand: 20.30: Bunte Musik. Preßburg: 20.20: Konzert. Reval: 20.15: Bunter Abend. Rm. Schweiz: 20.45: Konzert. Rom: 20.30: Bunte Musik. Straßburg: 21.30: Sinfoniekonzert. Warschau: Konzert.	Brunn: Opernstunde. Brüssel I: Oper. Brüssel II: Leichtes Konzert. Budapest: 21.30: Zigeunermusik. Bukarest: 21.15: Konzert. Helsingfors: Tanzmusik. Wien: Operette. London-Reg.: 21.15: Konzert. Mailand: Konzert. Reval: Tanzmusik. Rm. Schweiz: Konzert. Rom: Oper. Warschau: Tanzmusik. Straßburg: 21.45: Bunte Unterhaltung.	Brüssel I: Oper. Bukarest: Konzert. Dt. Schweiz: 22.15: Tanzmusik. Kowno: Konzert. Wien: 22.20: Tanzmusik. London-Reg.: Konzert. London-Midl.: 22.25: Leichtes Konzert. Mailand: 22.25: Tanzmusik. Prag: 22.30: Tanzmusik. Rom: Oper. Stockholm: Tanzmusik. Straßburg: Bunte Unterhaltung. Warschau: Tanzmusik.	Brüssel I: Oper. Budapest: Zigeunermusik. Kopenhagen: 23.15: Tanzmusik. Wien: Tanzmusik. London-Reg.: 23.30: Tanzmusik. Mailand: Tanzmusik. Rom: Oper. Warschau: Tanzmusik. Nach Mitternacht: Brüssel I: Nachtmusik. Kopenhagen: Tanzmusik. Straßburg: Tanzmusik.

SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 30. Jan., bis Sonnabend, 5. Febr. 1938

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. Unter dem Reichssender Saarbrücken befindet sich jeweils die Sendefolge des Deutschen Kurzwellensenders u. auf Seite 8 ein Auslands-Wochenspiegel.

30. JANUAR 1938

SONNTAG 1

Der 30. Januar 1938

Die hier angeführten Reichssendungen gelten für alle deutschen Sender. Die wenigen Eigensendungen der deutschen Sender an diesem Tag sind auf einer Sonderseite am Schluß der Programmseiten zusammengefaßt

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

6.00 (aus Hamburg) Hafenkonzert

an Bord des Dampfers „Cap Norte“ der Hamburg-Süd.

1. Glocken vom großen Michel. — 2. Choral: Altniederländisches Dankgebet. — 3. Weckruf. — 4. Mit Siegesfahnen. Marsch von Blankenburg. — 5. Ouvertüre „Flamme empor!“ von Zimmer. — 6. Feierabend im Dorfe von Schimmelpfennig. — 7. In schöner Zeit, von Baehre. — 8. Alle mit uns, von Robrecht. — 9. Horch, die alten Eichen rauschen, von Gelbke. — 10. Am Lagerfeuer, von L. Siede. — 11. Paraphrase über das Lied „Volk ans Gewehr!“, von Kutsch. — 12. Die Ehrenwache, von Lehnhardt. — 13. Deutsche Mädels, von J. Kochmann. — 14. Die Wachtparade kommt, von Eilenberg. — 15. In Treue fest, von Teike. — 16. Heil der Zukunft, von Franzen.

8.00 (aus Berlin) Großes Wecken

Es spielt der Musikzug der SA-Standarte 1 Berlin. Leitung: Standartenführer Johannes Fuhsel.

8.45 Schlußpause.

9.00 (aus Berlin) Reichssendung

Reichsminister Dr. Goebbels spricht zur Jugend

9.30 (auch für Breslau) Märsche und Lieder der Bewegung

Ausgeführt vom Musik- und Spielmannszug der Standarte 43 und einem SA-Chor der Standarte 1. Leitung: Obersturmbannführer Hans Ohlhorst. Sing- und Spielschar der HJ., Leitung: Herbert Gudschn.

Lang war die Nacht, von Böhme-Spitta. — Hört ihr es grollen durch Straßen und Gassen, von Altendorf. — Der Führer hat gerufen, von Schröder-Spitta. — Im ganzen Land marschieren nun Soldaten, von Baumann. — Lasset im Winde die Fahnen wehen, von Napierski. — Deutschland, heiliges Wort, von Möller-Blumensaat. — Wir Jungen tragen die Fahne, von Möller-Blumensaat. — Ostpreussische SA, marschiert, Marsch von Ohlhorst. — Es dröhnt der Marsch der Kolonnen, von Napierski. — Adolf-Hitler-Fanfare, von Blume. — Wenn die Fahnen und Standarten, von Philipp. — Im Sturmschritt der SA., von Menzel. — Germanentreue, Marsch mit Spielmannszug von Ohlhorst. — Was fragt ihr dumm, von Altendorf. — Feierrmarsch Nr. 2, von v. Beckerath. — Der Himmel grau und die Erde braun, von Altendorf. — So hell das Auge, so edel die Stirn (Text von Horst Wessel). — Die Eiserner Schar, Marsch von Grischel. — Soldaten sind immer Soldaten, von Buder. — Schweriner Fahnenmarsch, von Blumensaat. — Es tönt auf grüner Heide, von E. Hübner. — Heiliges Feuer, von Will Decker. — Wir tragen das Vaterland, von Will Decker. — Grüßt die Fahnen, von Adolf Seifert. — Feierlied der Arbeit, von Th. Schneller. — Singend wollen wir, von Will Decker. — Unsere Spaten sind Waffen, von Schneller. — Lagerzapfenstreich, von Schneller. — Badenweiler Marsch, von O. Fürst.

11.25 Schlußpause.

11.30 (vom Deutschlandsender) Reichssendung **Die deutsche Revolution**

Weg des Nationalsozialismus nach den Büchern des Führers, Dr. Goebbels, Alfred Rosenbergs und Dr. Dittrichs
Leitung: Heinz Schwitzke.

12.00 (vom Deutschlandsender) Reichssendung **Mittagskonzert**

Das große Orchester des Deutschlandsenders. Leitung: Generalmusikdirektor Hermann Stange.

1. Festmarsch, von R. Wagner. — 2. Ouvertüre zu „Die Weihe des Hauses“, von L. v. Beethoven. — 3. Deutsche Tänze, von W. A. Mozart. — 4. Menuett aus der „Sinfonie mit dem Paukenschlag“, von J. Haydn. — 5. Jubelouvertüre, von C. M. von Weber. — 6. Festlicher Aufklang, von L. Lürmann. — 7. Vorspiel zu einer nationalistischen Feier, von K. Ehrenberg.

15.00 (vom Deutschlandsender) Reichssendung **Nachmittagskonzert**

Es spielt das Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders.
Leitung: Otto Dobrindt.

1. Militärmarsch Nr. 3, von F. Schubert. — 2. Ballettmusik aus der Oper „Undine“, von A. Lortzing. — 3. Romantisches Vorspiel, von W. Richardt. — 4. Ouvertüre zu dem Ballett „Die Geschöpfe des Prometheus“, von

L. v. Beethoven. — 5. Divertimento D-Dur für zwei Hörner, Fagott und Streicher, von W. A. Mozart. — 6. Ungarische Tänze Nr. 1 und 2, von J. Brahms. — 7. Schwäbische Rhapsodie, von M. Kaempfert. — 8. Ouvertüre zur Oper „Euryanthe“, von C. M. von Weber.

16.00 (aus Hamburg) Reichssendung **Unterhaltungsmusik**

Des großen Orchesters des Reichssenders Hamburg. Leitung: Adolf Secker, und der Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg, Leitung: Jan Hoffmann.

Mit Berichten: **Vom Boxkampf Schmeling—Benfoord, von der Internationalen Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen und den internationalen Europa-Meisterschaften im Kunsteislauf für Paare in Troppau**

19.00 (aus Berlin) Reichssendung

Nachrichten.

Bericht von der Verleihung der Ordensauszeichnungen an die Nationalpreisträger

19.15 (aus Berlin) Reichssendung

Marschmusik

Ausgeführt vom Musikkorps des Reichsluftfahrtministeriums, Leitung: Musikmeister Erich Kiesant, und Musikkorps des Inf.-Regts. 67. Leitung: Stabsmusikmeister Paul Prager.

Dazwischen: **Historischer Rückblick auf den 30. Januar 1933 und Bericht vom Fackelzug**

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

22.20 Festkonzert

Es spielt das große Orchester des Reichssenders Königsberg unter Leitung von Wolfgang Brückner.

1. Festliches Vorspiel, von Helmuth Degen. — 2. Sinfonische Musik, von Otto Leonhardt. — 3. Ouvertüre zu „Barbier von Bagdad“, von P. Corneilius. — 4. Eine kleine Nachtmusik, von W. A. Mozart. — 5. Ouvertüre Leonore Nr. 3, von L. van Beethoven. — 6. Haydn-Variationen, von Joh. Brahms. — 7. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“, von R. Wagner.

24.00—2.00 (vom Deutschlandsender)

Unterhaltungsmusik

Die Kapelle Werner Eschrich, die Dietrich-Schrammeln, das Klavierduo Hansche-Nahrath und Joseph Schindler (Tenor).

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezelten: Königsberger Programm

10.25—11.25 (aus München)

Bayerische und österreichische Meister

Mitwirkend: Das Rundfunk-Orchester unter Leitung von Karl List, der Rundfunk-Männerchor, Leitung: Eduard Zengerle, die Rundfunkspielschar 5, Leitung: Helmut Seidler.

1. Ouvertüre zu „Alceste“, von Chr. W. Gluck. — 2. Drei Lieder für gemischten Chor: a) Audite Nova, von Orlandus Lassus; b) Innsbruck, ich muß dich lassen, von H. Isaak; c) Nun schütz dich, Gretlein, schütz dich, von J. Eccard. — 3. Ballettmusik, von Franz Schubert. — 4. Volkstheater für Männerchor, mit Begleitung von Instrumenten, bearbeitet von Otto Jochum: a) Verstoßen geht der Mond auf; b) Schäferlied aus Schwaben; c) Der Jägerknecht; d) Ging ein Weiblein Nüsse schütteln. — 5. Scherzo aus der 4. Sinfonie, von A. Brückner. — 6. Eine vaterländische Ouvertüre, von Max Reger.

BELGIEN

BRÜSSEL I - Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)
17-19: Konzertübertragung.
20.15-20.30: Leichte Musik auf Schallplatten
21: Schallplatten.
21.10: Chorgesang.
21.30: Funk-Kabarett.
22.30-23: Leichte Unterhaltungsmusik.

BRÜSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)
17.05-17.30: Nachmittagskonzert.
18.15-18.45: Forts. des Konzerts.
18.55-19.45: Kammermusik (aus Werken von Bartok).

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1261 m; 238 kHz; 60 kW)
12-14: Mittagskonzert.
14.30: Gesang.
14.50: Schallplatten.
15.25: Sinfonisches Nachmittagskonzert und Gesang
17-18.20: Gottesdienst (aus einer Kirche).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)
10.25-11.15: Gottesdienst (Übertragung).

REGIONAL PROGRAMME (342,1 m; 877 kHz; 50 kW)

13.30: National-Programm Droitwich.
17-17.15: Orgelmusik.
17.25-17.55: Kindergottesdienst (aus einer Kirche).

MIDLAND (296,2 m; 1013 kHz; 25 kW)

17: Regional-Programm.
18.45: Konzert einer Polizeikapelle und Gesang (Baß-Bariton).

ESTLAND

REVAL-Tallinn (410,4 m; 731 kHz; 20 kW)
8.15: Morgenkonzert (Schallpl.).
8.55: Gottesdienst.
11: Kompositionen von Kapp und seinen Schülern.

16: Hörspiel.
17: Jürgenson: Ouvertüre-Fantasia (Schallplatten).
19.30: Musik zur Unterhaltung.
Tschaikowsky: Fragmenta aus „Pique-Dame“.

FINNLAND

HELSINKI - HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1145 m; 262 kHz; 150 kW).
7.45: Schallplatten.
8.20: Englischer Sprachunterricht.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)
17: Opernsendung. (Eine komische Oper von d'Indy.)
18-19: Religiöse Musik (aus einer Kirche).

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 50 kW) (Nachdruck verboten!)
11.10: Jugend-Gottesdienst (aus einer Kirche).
13.10-14.10: Unterhaltungskonzert.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

10.40 Gottesdienst (aus einer Kirche).
11.40-13.40: Schallplatten- und Orchesterkonzert.

21.40-23.10: Schallplatten und Unterhaltungsmusik.
23.20-23.40: Ausklang: Chorgesang.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 50 kW)
11-12: Gottesdienst.
12.30-13: Mittagskonzert.
13.45-14.15: Bunte Musik auf Schallplatten.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW)
MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW)
GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

10-11.55: Gottesdienst.
12.05: Leichte Musik auf Schallplatten.
12.20-13.40: Unterhaltungsmusik und Gesang.

ÖSTERREICH

WIEN (506,8 m; 592 kHz; 100 kW)
12.55: Wunschkonzert.
14.20: Bitte, wählen Sie... Aus dem Programm der Woche.

21.30: Oesterreichische Staatsmeisterschaft im Skilauf 1938.
21.45: Sie hörten neulich... Künstlerplatten der vergangenen Woche.
22.30: Tanzmusik.
23-23.30: Forts. der Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW)
KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW)
LEMBERG 377,4 m; 795 kHz; 50 kW)
POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW)
THORN (364,3 m; 986 kHz; 24 kW)
WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW)
RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 150 kW)
8.55: Gottesdienst.
12.10: Mittagskonzert.
13.25: Fortsetzung des Mittagskonzerts.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW)
MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)
10: Gottesdienst.
11.45: Schallplatten.
13: Unterhaltungsmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)
10: Katholische Predigt.
10.45: Zyklus „Das Klavierquintett“.
11.15: Die einstimmige Kirchenmusik des Mittelalters.

TSSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)
12.25: Brünn.
14.05: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.

MÄHRISCH-OSTRAU (269,5 m; 1113 kHz; 11,2 kW)

12.25: Brünn.
14.05-14.30: Prag.
15.30: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.25: Brünn.
14.05: Schallplatte.
15.30: Prag.
18.55: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)
10. Kath. Gottesdienst.
11.15: Evang. Gottesdienst.
12.30: Konzert.

REICHSENDER KÖNIGSBERG

6.00 Wetterdienst, Zwischenspiel auf Schallplatten.

6.10 Frühlturnen: Paul Sohn.

6.30 (aus Frankfurt) Frühkonzert

Ausführung: Das kleine Orchester des Reichssenders Frankfurt, Leitung: Franz Hauck.

In der Pause 7.00 (aus Frankfurt): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Gleiwitz) Konzert

Es spielt das kleine Unterhaltungsorchester unter Emil Gielnik.

1. Vorspiel zu „Flotte Bursche“, von Franz von Suppé. — 2. Hofballtänze, Walzer von J. Lanner. — 3. Im Tempo der Zeit, von R. Roland. — 4. Quecksilber-Polka, von W. Glahé. — 5. „Die lustige Witwe“, Fox-Potpourri von Lehár-Robrecht. — 6. Man braucht von Zeit zu Zeit, von Strauß-Stalla. — 7. Unter Kameraden, von O. Kernbach. — 8. Ungarischer Tanz, von Johannes Brahms. — 9. Bayrische Polka, von G. Lohmann. — 10. Groß Deutschland, von R. Koch.

9.30 Sendepause.

10.00 (aus Breslau) Eine kleine Melodie erlebt Abenteuer

Eine musikalische Märchenstunde von Heribert Grüger.

10.30 Sendepause.

10.45 Wetterdienst.

10.50 Eisanmeldungen.

11.00 Nur nicht bange sein vor dem

Reichsberufswettkampf

Gespräch von Helene Wermtter.

11.20 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Hannover) Schloßkonzert

Das Niedersächsische Sinfonieorchester. Leitung: Otto Ebel v. Sosen. Solisten: Lilly Krayer (Sopran), A. Weckemeier (Tenor) vom Stadttheater Duisburg.

1. Ouvertüre zur Oper „Martha“, von Fr. von Flotow. — 2. Duett Martha-Lyonel aus der Oper „Martha“, von Fr. von Flotow. — 3. Slawische Impressionen, von E. L. Uray. Festlicher Tanz — Am großen Strom — Furiant — Hochzeitsreigen — Böhmisches Volksweise — Kosakentanz — Legende — Trepak — 4. a) Arie der Butterfly aus der Oper „Madame Butterfly“, von G. Puccini; b) „Himmel und Meer“, Arie aus der Oper „La Gioconda“, von A. Ponchielli. — 5. Donna Chiquita, spanische Ouvertüre von G. Winkler. — 6. Ouvertüre zur komischen Oper „Paar Gr. 3“, von F. von Suppé. — 7. Stockfinster war die Nacht, Duett aus der Operette „Gasparone“, von Carl Millöcker. — 8. Wiener Impressionen, von A. Melichar: a) Auf dem Donaudampfer; b) Ein Tänzchen bei Swoboda; c) Spaziergang durch den Prater; d) Pferderennen in der Freudenuau. — 9. Aus der Operette „Mädi“, von R. Stolz: a) Lied der Mädi „Was die kleinen Mädchen träumen nachts im Mondenschein“; b) Duett „So komm doch, kleine Champusfee“.

Einlage 13.00 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst, Programm-vorschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachttisch

14.55 Börsenberichte des Eildienstes.

15.00 Sendepause.

15.30 Bleibe im Lande und nähre dich redlich!

Plauderei von Hilde-Agnes Noske.

15.45 Lesefrüchte aus deutschen Zeitschriften

16.00 (aus Danzig) Nachmittagskonzert

(s. Danzig).

17.30 Schottischer Humor

Manuskript: Edward V. K. Brill-Aberdeen.

17.50 Eisanmeldungen.

18.00 Junges Volk musiziert

Alte und neue Spielmusiken für die Hitlerjugend

Ausgeführt von der Instrumentalkameradschaft der Rundfunkspielschar 10 der Hitlerjugend unter Leitung von Ernst-Moritz Henning.

18.35 Heimatdienst.

18.45 (aus Breslau) Deutschland baut auf
Die Wiedereinwerbung der deutschen Kultur

19.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.

19.10 Johanna Wolff

Zum 80. Geburtstag der ostpreußischen Dichterin

Gedenkworte von Fritz Kudnig — Lieder nach Texten von Johanna Wolff, gesungen von Ursula und Wulfhild Milthaler.

19.45 Der Zeit-Rundfunk berichtet

20.00 Auch kleine Dinge können uns entzücken

Peter Arco — Kapelle Erich Börschel.

21.10 Schack tarp

Szenen aus der Memel-Niederung von Ernst Gardey.

Leitung: Walther Ottendorff.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst, Sportberichte.

22.20 (aus München) Eröffnung der

Reichs-Wintersportwettkämpfe der HJ. 1938

22.40 Es waren zwei Königskinder

Chorkantate von Albrecht Rosenstengel

Leitung: Prof. Paul Firchow. Der Rundfunkchor. Solisten: Ilse Rohse (Sopran), Elisabeth Aldor (Alt), Mitglieder des Reichssender-Orchesters.

23.10—24.00 (aus Köln) Nacht- und Tanzmusik

Es spielt das Kölner Rundfunkorchester unter Leitung von Leo Eysoldt, die sechs frohen Sänger, das heitere Instrumentalquartett: Willi Jansen (Akkordeon), Hermann Arzig (Akkordeon), Willi Beuster (Baß), Edmund Engels (Gitarre).

LANDESENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.30 Zeitangabe, Wetterdienst.

9.30—10.00 Sendepause.

10.30—10.50 Sendepause.

10.55 Wetterdienst.

11.00—11.50 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55—12.00 Werbenachrichten.

13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenzustands- und Verkehrsdienst des NSKK, Motorstandarte 6. Danzig.

14.15 (aus Berlin) Zur Unterhaltung

spielt die Kapelle Ulrich Franz Krolow.

15.00 Mittagmeldungen.

15.15—16.00 Sendepause.

16.00—17.50 Nachmittagskonzert

Danziger Landesorchester, Leitung: Curt Koschnick.

1. Karneval in Nizza, von H. Heumann. — 2. Königin von Capri, von H. Zander. — 3. Melodien aus der Oper „Bajazzo“, von R. Leoncavallo. — 4. Träume der Nacht, von Cl. Schmalstieg. — 5. Norwegischer Tanz A-Dur, von E. Grieg. — 6. Einsamer Sonntag, von Fr. W. Rust. — 7. Aus guter alter Zeit, von M. Rhode. — 8. Jung gefreit, Walzer von Löh-Huber. — 9. Die Glocken von Saint Cyre, von Cl. Schmalstieg. — 10. Schlager auf Schlager, von P. Lincke. — 11. Alles tanzt Walzer, von F. Ralph. — 12. Deutschlands Erwachen, von J. Kochmann.

18.00 Musik von Schallplatten

18.15—18.45 Echo des Wochenendes

19.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenzustands- und Verkehrsdienst des NSKK, Motorstandarte 6. Danzig.

19.10 Märchen aus aller Welt

Märchen aus unseren Kolonien.

Sprecherin: Elsa Empacher.

20.00 (aus Berlin) Unterhaltungsmusik

Es spielt die Kapelle Anton Goronzy.

21.00—22.00 (aus Berlin)

Stelldichein der Instrumente

Erwin Höhne (Saxophon), Ernst Zebe (Violine), Felix Schröder (am Flügel), Erich Bürger, Bruno Henze (zwei Gitarren).

22.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenzustands- und Verkehrsdienst des NSKK, Motorstandarte 6. Danzig

22.40—24.00 (aus Köln) Nacht- und Tanzmusik

Ein Meisterschuß
Winter-Schluß-Verkauf
von Montag, den 31. Jan., bis zum 12. Febr.



zum Winterschluß
Gebrüder Siebert
Königsberg (Pr), Am Kaiser-Wilhelm-Platz

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied.
- 6.10: Stuttgart: Leibesübungen.
- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
- 8: Kalenderblatt.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: Kleine Unterhaltungsmusik.
- 9.30: Küchenzettel.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Breslau: Eine kleine Melodie erlebt Abenteuer.
- 10.30: Was brachte der Sportsontag.
- 10.40: Sendepause.
- 11.45: Bauer merk' auf! Erntet dreimal in zwei Jahren.
- 12: Die Werkpause.
- 13: Nachrichten. — Glückwünsche.
- 13.15: Hamburg: Schloßkonzert.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Leichte Kost.
- 15: Kinder hört zu: Wir erzählen von unseren Tierfreunden.
- 15.30: Sendepause.
- 15.45: Wirtschaft.
- 16: Nachmittagskonzert.
 - 1. Vorspiel zu „Preziosa“, von Weber.
 - 2. Zwei Legenden, von Dvorak.
 - 3. a) Blumenarie aus „Carmen“, von Bizet; b) Postillonlied aus „Der Postillon von Lonjumeau“, von Adam.
 - 4. Polnischer Nationaltanz, v. Scharwenka.
 - 5. Melodien aus „Aida“, von Verdi.
 - 6. Aus „Der Troubadour“, v. Verdi: a) Daß nur für mich dein Herz erbebt; b) Stretta.
 - 7. Vorspiel zu „Der Waffenschmied“, v. Lortzing.
 - 17—17.10: Wir suchen und sammeln. Bald ist Lichtmeß.
 - 8. Lagunen-Walzer, von Joh. Strauß.
 - 9. Ländliche Suite, von Buder.
 - 10. a) Ich hab ins Paradies geschaut, aus „Die große Unbekannte“, von Suppé; b) Trinkspruch, Lied von Schmalstich.
 - 11. Melodien aus „Eva“, von Lehár.
 - 12. Heil Europa, Marsch von Blon.
- 18: Wir sagen den Neuen Monat an. Das funkische Kalenderblatt: Februar.
- 18.50: Und was meinen Sie?
- 19: Nachrichten.
- 19.10: Musik zum Feierabend. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 20.10: Unsere Konzertstunde.
 - 1. Marcia, von Haydn.
 - 2. Kein Halmlein, von Friedemann Bach.
 - 3. Menuett, v. de Fesch.
 - 4. Allegro, von Mozart.
 - 5. Die Post, von Schubert.
 - 6. Entr'act, von Schubert.
 - 7. Der Zweifel, von Glinka.
 - 8. Walzer von Cui.
 - 9. Phantasiestück, v. Schumann.
 - 10. Die Lotoblume, von Schumann.
 - 11. Italienische Serenade, von Wolf.
- 21: Westdeutsche Wochenschau.
- 21.35: Das deutsche Volkslied. Rheinische Volkslieder für gemischten Chor und Instrumente.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Nacht- und Tanzmusik.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Rundfunkgymn.
- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
- 8.20: Kleine Musik.
- 8.30: Breslau: Konzert.
- 9.55: Wasserstand.
- 10: Eine kleine Melodie erlebt Abenteuer.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.15: Erzeugung und Verbrauch.
- 11.35: Heute vor ... Jahren.
- 11.40: Persianer aus deutscher Zucht. Dr. Deiters.
- 12: Mittagskonzert.
 - 1. Ouvertüre zu „Der König hat's gesagt“, von Delibes.
 - 2. Ballettmusik aus Zar und Zimmermann, von Lortzing.
 - 3. Drei Lieder mit Klavierbegleitung, v. Grieg: a) Der Jäger; b) Im Kahne; c) Hoffnung.
 - 4. Humoreske, von Humperdinck.
 - 5. Ein Künstlerfest, Ouvertüre von Czernik.
 - 6. Aus der Suite für zwei Klaviere, v. Rachmaninoff: a) Romanze; b) Walzer.
 - 7. Ballettmusik aus „Margarethe“, von Gounod.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung).
 - 1. Aquarellen, Walzer von Jos. Strauß.
 - 2. Aus der Rokoko-Suite, v. Pretsch.
 - 3. Vier Lieder mit Klavierbegleitung, v. Trunk: a) Der Sommerfaden; b) Ein Brief; c) In meiner Heimat; d) Suleika.
 - 4. Monika, Heimgedicht von Dostal.
 - 5. Konzertwalzer für 2 Klaviere, von Walter.
 - 6. Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten“, von Maillart.
- 14: Nachrichten. Anschl.: Musik nach Tisch.
- 15: Die Natur im Februar. Dr. Graupner.
- 15.15: Kinder spielen für Kinder: Kindersinfonie, von Joseph Haydn.
- 15.30: Fröhlicher Querschnitt durch das Buch „Kamerad, erzähle!“
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 18: Aus alten Dorfsondungen und Weistümern. Prof. Dr. Franz.
- 18.20: Lieder zur Laute.
- 18.40: Deutsche Literatur in Entwicklungsreihen. Buchbericht.
- 19: Abendnachrichten.
- 19.10: Wilhelm Flichner, ein Frontkämpfer auch im Frieden. Hörfolge von Baumgart, mit Lamaliedern, buddhistischer Tempelmusik und tibetanischen Gesängen.
- 20: Umschau am Abend.
- 20.10: Das große Wilhelm-Busch-Album. Zwei heitere Stunden lachender Laune im trauten Familienkreise, zusammengestellt von Balzer. Musik von Sigfrid Walter Müller.
- 22: Abendnachrichten.
- 22.30: Aus nordischen Ländern Klaviermusik.
 - 1. Gedämpfte Melodie, von Lange-Müller.
 - 2. Tanz-Humoreske, von Palmgren.
 - 3. Novelletten, von Sjörgren.
 - 4. Melodie, Werk 22, von Sinding.
 - 5. Zwei Stücke, von Grieg: a) Vöglein; b) Humoreske.
 - 6. Zwei Stücke, von Isolfsson: a) Albumblatt; b) Humoreske.
- 23—24: Köln: Nacht- u. Tanzmusik.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch, Morgengymnastik.
- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
- 7: Frankfurt: Nachrichten.
- 7.10: Frühkonzert.
- 8: Morgenspruch, Morgengymnastik.
- 8.20: Richtig einkaufen — richtig kochen!
- 8.35: Breslau: Konzert.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Breslau: Grundschulfunk.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Ehs zwölf Uhr schlägt.
- 12: Mittagskonzert.
 - 1. Ouvertüre zu „Die Fledermaus“, v. Joh. Strauß.
 - 2. Melodien a. „Boeccaccio“ von Suppé.
 - 3. Jonathan-Walzer, von Millöcker.
 - 4. Dorfpolka, von Pogorelow.
 - 5. Flugs umi, von Schönherr.
 - 6. Donaustrand, du Walzerland, von Kaiser-Eric.
- 13: Nachrichten, Zeitfunk.
- 13.15: Mittagskonzert.
 - 1. Ouvertüre zu „Die vier Haimonskinder“, v. Balfe.
 - 2. Heroische Legende, von Rust.
 - 3. Ballettmusik aus „Sylvia“, von Delibes.
 - 4. Melodie der Sterne, von Plank.
 - 5. Winzerfreuden, Walzer von Leuschner.
 - 6. Serenade, von Jungherr.
 - 7. Hawok, Indianertanz von Thomassen.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Berlin: Zur Unterhaltung.
- 15: Fröhlich-bunte Kinderstunde. Aufgestellt zum Turnen!
- 15.30: Sendepause.
- 16: Aus unserem Aufnahme-Album.
 - 1. Kleine Stücke für Kniegeige u. Klavier: a) Gavotte, von Valentini; b) Adagio, von Gaillard; c) Rondo, von Boccherini.
 - 2. Altitalienische Arien: a) Aus „Erminia“, von Pasquini; b) Aus „Il Sedecia“, von Scarlatti.
 - 3. Sonnenquartett, von Haydn.
- 16.40: Bücher unserer Zeit: Erlebnisberichte aus Sowjet-Rußland.
- 17: Marktberichte.
- 17.10: Zum Feierabend (Konzert).
- 18.45: Eine Skispur aus dem hohen Norden.
 - 2. Wanderung und Wandlung des Ski. Kulturgeschichtliche Plauderei über Schnee und Winterkraft.
- 19: Nachrichten.
- 19.10: Wir spielen zum Tanz!
- 21: Ball der Rundfunkhörer.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Eröffnung der Reichs-Wintersportwettkämpfe der HJ. 1938.
- 22.40—24: Köln: Nacht- und Tanzmusik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
 - 7: Frankfurt: Nachrichten.
 - 7.10: Froh und frisch am Frühstückstisch. (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichsrundfunks.)
 - 8.10: Frauengymnastik.
 - 8.30: Breslau: Konzert.
 - 9.30: Küchenzettel.
 - 10: Deutschlandsender: Schulfunk.
 - 10.30: Sendepause.
 - 11: Interessant für Stadt und Land.
 - 12: Hamburg: Schloßkonzert.
 - 13: Nachrichten.
 - 13.15: Hamburg: Schloßkonz.
 - 14: Nachrichten.
 - 14.15: Berlin: Zur Unterhaltung.
 - 15: Frankfurt: Volk und Wirtschaft.
 - 15.15: Sendepause.
 - 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
 - 17.45: Das neue Buch.
 - 18: Meister ihres Fachs. (Industrie-Schallplatten.)
 - 18.30: Musik zur Unterhaltung.
 - 19: Nachrichten.
 - 19.10: Aus Opern und Operetten. (Industrie-Schallpl.)
 - 19.30: Zeitfunk.
 - 20: Lustiges Allerlei.
 - 20.50: Wallenstein. Dramatisches Gedicht von Schiller.
 - 1. Abend „Das Lager“ und „Die Pikolomini“.
 - 22: Nachrichten, Grenzecho.
 - 22.20: Heinrich Schlienus sing! (Industrie-Schallpl.)
 - 22.30—24: Köln: Nachtmusik und Tanz.
- DEUTSCHER KURZWELLESENDER**
- 6.10: Heiteres Potpourri.
 - 7.15: Heiteres Potpourri (Forts.).
 - 9.45: Deutsche Märsche.
 - 10.45: Zeitfunk.
 - 11: Heitere Stunde des KWS.
 - 12: Unterhaltungskonzert.
 - 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
 - 14.15: Orchesterkonzert.
 - 15.30: Kleine Volksmusik.
 - 15.45: Sehnsucht. Funkkantate von Illing.
 - 16.45: Musik zum Feierabend I.
 - 17.30: Kleine Volksmusik.
 - 17.50: Musik zum Feierabend II.
 - 18.15: Virtuose Klaviermusik.
 - 19: Großes Unterhaltungskonzert.
 - 20.30: Meisterkonzert: Rudolf Schulz, Geige.
 - 21: Kleine Bilder aus deutschen Städten.
 - 23: Der Tag wölbt seinen Bogen über uns. Musikalische Dichtung.
 - 24: Pavese: Neues aus Deutschland.
 - 0.15: Heitere Stunde des KWS.
 - 1.30: Kleine Bilder aus deutschen Städten.
 - 2.30: Kleines deutsches ABC. Hörspiel.
 - 2.45: Deutsche Märsche.
 - 3.15: Uebermühtiger Mozart. Musik, Tanz und Lied.

STUTTART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied. Gymnastik.
- 6.30: Fröhliche Stuttgarter Morgenmusik. Dazwischen von 7—7.10: Frühnachricht.
- 8: Frankfurt: Wasserstand.
- 8.30: Morgenmusik.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Deutschlandsender: Hanswurstel, Kuhhorn und Fasnetbutz.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Volksmusik mit Bauernkalender.
- 12: Das Montag-Mittagskonzert. Dazwischen von 13—13.15: Nachrichten.
- 14: Eine Stund' schön und bunt (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen des Deutschen Rundfunks).
- 15: Sendepause.
- 16: Musik am Nachmittag.
- 18: Karl Bleibtreu (zum zehnjährigen Todestag).
- 18.30: Griff ins Heute. Dazw. um 19: Nachrichten.
- 19.15: Stuttgart spielt auf!
 - 1. Ouvertüre zu „Semiramis“, von Rossini.
 - 2. Wo lebte wohl ein Wesen, aus „Manon Lescaut“, von Puccini.
 - 3. Ballettmusik aus „Wilhelm Tell“, von Rossini.
 - 4. Tanzminiaturen „Kleine Konzertsuite“ in fünf Sätzen, von Dressel.
 - 5. Bolero aus „Die sizilianische Vesper“, von Verdi.
 - 6. In lustiger Gesellschaft, Intermezzo von de Micheli.
 - 7. Zweite kleine Suite, von de Micheli.
 - 8. Plauderei, von Fischer.
 - 9. Wien bleibt Wien, Marsch von Schrammel.
 - 10. Wiener Frauen, Ouvertüre von Lehár.
 - 11. Auftrittlied der Gräfin aus „Wiener Blut“, von Joh. Strauß.
 - 12. Ich bin verliebt in dein schelmisches Lächeln, Tango von Wetzel.
 - 13. Kleiner Walzer, von Rust.
 - 14. Du bist meine Sonne, aus „Giuditta“, von Lehár.
 - 15. Sehnsüchtige Melodie, von Wismar.
 - 16. Pittoreske, von Börschel.
 - 17. Souperwalzer aus „Hofball in Schönbrunn“, von Pepöck.
 - 18. An der Donau wohnt ein Mädel, Foxtrott von Fris.
 - 19. Spanische Serenade, von Buder.
 - 20. Wo die Zitronen blüh'n, Walzer von Joh. Strauß (Sohn).
 - 21. Flüchtige Sekunden, Intermezzo von Jllert.
 - 22. Troikafahrt, schneller Foxtrott von Winkler.
- 21.15: Kammermusik.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Reichs-Wintersportkämpfe der Hitlerjugend in Garmisch-Partenkirchen. Eröffnung der Reichs-Wintersportkämpfe (Querschnitt).
- 22.40: Köln: Nacht- und Tanzmusik.
- 24—2: Nachtmusik.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

- 6.00** Wetterdienst, Zwischenspiel auf Schallplatten.
- 6.10** Frühturnen: Paul Sohn.
- 6.30** (aus Trier) **Frühkonzert**
Ausführung: Musikkorps des Inf.-Regts. 105 unter Leitung von Musikmeister Konrad Weitzel.
In der Pause 7.00 (aus Frankfurt) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.
- 8.00** Andacht
- 8.15** **Gymnastik:** Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.
- 8.30** (aus Köln) **Morgenmusik**
Es spielt Hermann Hagedstedt mit seinem Orchester.
1. Piazze Goldschuh, Ouvertüre von F. W. Rust. — 2. An der schönen grünen Narenta, Walzer von K. Komzak. — 3. Aus der Steiermark, Suite von A. Pachernegg: a) Bauerntanz; b) Hylle; c) Steirischer Ländler. — 4. a) Novellette, von Rio Gebhardt; b) Mein Liebling tanzt, von G. de Michel. — 5. Kleine Suite, von Popy. — 6. Deutscher Tanz Nr. 1, von Kick-Schmidt. — 7. Karussell, von Kick-Schmidt. — 8. Rokoko, Tanzweise von B. Derksen.
- 9.30** **Allerlei für Familie und Haushalt**
9.40 Sendepause.
- 10.00** (aus Berlin) **Griseldis**
Ein Spiel nach einem alten Volksbuch, bearbeitet von Martin Jank.
10.30 Sendepause.
10.45 Wetterdienst.
10.50 Eisenachrichten.
- 11.00** **Englisch für die Oberstufe**
John Milton, the Fighter with the Pen.
Dr. Ernst Kilian — Victor Adams.
11.20 Sendepause
- 11.35** **Zwischen Land und Stadt**
11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.
- 12.00** (aus München) **Mittagskonzert**
I. Teil: Es spielt das kleine Rundfunkorchester, Leitung: Franz Mihalovic.
1. Ouvertüre zu „Lucio Silla“, von W. A. Mozart. — 2. Aus der kleinen Hausmusik von H. Blumer. — 3. Ballettmusik aus „Hamlet“, von A. Thomas. — 4. Schlummerliedchen, von A. Plank. — 5. Spanisches Blus, Walzer von R. Houmann. — 6. Ständchen im Laubengang, von E. Fischer.
II. Teil: Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders München, Leitung: Carl Michalski.
1. Siebenbürgische Ouvertüre, von H. Brückner. — 2. Sonntagskinder, Walzer von H. Carste. — 3. Melodien aus „Die Dorothee“, von A. Vetterling. — 4. Zwei Tangos, von G. Mohr: a) Ratacla; b) Mondaucht am Rio Grande. — 5. Kismet, von E. Börschel. — 6. Die Liebe ist das Element des Lebens, von E. E. Buder.
Einlage 13.00 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst, Programmversuch.
- 14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
- 14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.
- 14.15** **Kurzweil zum Nachtmahl**
14.55 Börsenberichte des Eilendienstes.
15.00 Sendepause.
- 15.25** **Auf dem Dache sitzt der Spatz . . .**
Gedenk unserer Vögel im Winter! Plauderei von Ilse Weschollek.
- 15.40** **Kleine Märchen und Lieder**
- 16.00** (bis 18.00 für Saarbrücken und Frankfurt, für Berlin von 16.30—17.30)
Konzert
Kapelle Erich Börschel.
1. Ouvertüre zu „Marinarella“, von J. Fucik. — 2. Lustige Variationen, von Fr. Hippmann. — 3. Exotische Serenade, von E. Börschel. — 4. Wiener Bonbons, Walzer von Joh. Strauß. — 5. Rund um den Film, Melodienfolge von Lubbe. — 6. Japanisches Intermezzo, von J. Alex. — 7. Der Mikado, Melodienfolge von Sullivan. — 8. Walzerserenade, von E. Kelch. — 9. a) Scherzo; b) Serenade, von Wörner. — 10. Schneeballen, von C. Zieher. — 11. Eine Operettenreise, von C. Robrecht. — 12. Aquarell, von E. Börschel. — 13. Rudolfsklänge, Marsch von R. Herzer.
17.50 Eisenachrichten.
- 18.00** **Kampf dem Verderb im landwirtschaftlichen Betrieb**
Ein Gespräch von Dr. Striewski und Ernst Beyrau.
- 18.20** **Cellomusik**
1. Henry Eccles: Präludium und Courante g-moll. — 2. L. Boccherini: Adagio und Allegro A-Dur.
Chrystja Kolessa (Cello), am Flügel: Karl Ninke.

18.35 **Sport im weiblichen Arbeitsdienst**
Manuskript: Ursel Weber-Hartog.

18.50 **Heimatsdienst**

19.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.

19.10 **Tiefeland**

Musikdrama von Eugen d'Albert
Leitung: Wolfgang Brückner.

Personen: Sebastiano: Kammeränger Wilhelm Rode. — Tommaso: Siegmund Roth. — Marta: Thea Consbruch. — Pedro: Josef Poerner. — Moruccio: Georg Hüllger. — Nuri: Irmgard Armgart. — Nando: Werner Schupp. — Pepa: Erika Groß. — Antonia Charlotte Bona-Piratzky. — Rosalia: Evalotte Hellgard.
Das große Orchester und der Chor des Reichssenders Königsberg.

21.20 **Kaum gesagt — schon vergessen**

Peter Arco — Schallplatten.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst, Sportberichte.

22.20 (vom Deutschlandsender) **Politische Zeitungsschau**
Hans Fritzsche.

22.35—24.00 (aus Hamburg)

Unterhaltung und Tanz

Mitwirkend: Das Frauentertel, das Männerquartett, Leitung und an der Orgel: Gerhard Gregor, das Kammerorchester der Groß-Hamburger Mandolinen- und Gitarrenvereine, Leitung: Ludw. Ellermann und das kleine Orchester des Reichssenders Hamburg, Leitung Richard Müller-Lamperts.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

6.00 Zeitangabe, Wetterdienst.
9.30—10.00 Sendepause.

10.00 (aus Köln) **Von Pflanzen, Tieren und vom Brauchtum im Monat Februar**

Eine Hörfolge von Heinz Kohlhaas.

10.30—10.50 Sendepause.
10.55—11.00 Wetterdienst.
11.20—11.35 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55—12.00 Werbenachrichten.

13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorstandarte 6, Danzig.

14.10 (vom Deutschlandsender) **Allerlei von 2—3 mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.**

15.00 Mittagseindlungen.
15.15—15.30 Sendepause.

15.30 **Mein Wirtschaftsbuch**

15.40—16.00 **Sonni und Moni suchen die Krone**

18.00 **Bücherschau**

Bruno Friedrich spricht über:

August Horch: Ich baute Autos, Schützenverlag, Berlin. Rudolf H. Daumann: Nacht aus der Sonne, Schützenverlag, Berlin. Eugen Diesel: Diesel, der Mensch, das Werk, das Schicksal, Hanseatische Verlagsanstalt.

18.20 **19.00** **Der Stern, der meinem Leben strahlt**
Aus dem Briefwechsel zwischen Carl und Marie von Clausewitz

Eine Hörfolge von Fritz Süßenbach. Sprecher: Elfriede Gärtner-Fuchs, Margret Baumann, Erich Post.

19.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorstandarte 6, Danzig.

19.10 (vom Deutschlandsender)

... und jetzt ist Feierabend

Otto Kermbach spielt zur Unterhaltung, Josef Schindler singt und Hans Reimann plaudert, am Flügel: Kurt Reuschel.

20.00 **Kleine Spitzweg-Suite**

in der „Stillen Stunde beim Lampenschein“ mit Verena v. Jerin, Elsbeth Huhn, Erich Post und Johannes Bodammer.

21.00—0.10 (aus der Mailänder Skala)

Othello

Oper von Verdi

Leitung: Victor de Sabata, Chormeister: Vittorio Veneziani.

Personen: Othello: Francesco Merli. Jago: Piero Biasini. Rodrigo: Nello Palai. Lodovico: Duilio Garotti. Montano: Carlo Cavallini. Cassio: Gino del Signore. Desdemona: Maria Caviglia. Emilia: Liana Avogadro.

In der Pause ca. 21.35 und 22.25 (vom Deutschlandsender) Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied.
 6.10: Stuttgart: Leibesübungen.
 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
 8: Kalenderblatt.
 8.10: Frauenturnen.
 8.30: **Morgenmusik** (Siehe Königsberger Programm).
 9.45: Nachrichten.
 10: Von Pflanzen und Tieren und vom Brauchtum im Monat Februar. Hörfolge von Kohlhaas.
 10.30: Kindergarten.
 11: Sendepause.
 11.45: Bauer, merk auf!
 12: **Mittagskonzert**.
 1. Ouvertüre zu „Maritana“, von Wallace. 2. Madrigale, von Simonetti. 3. Szenen aus „Madame Butterfly“, von Puccini. 4. Slawische Rhapsodie Nr. 3, von Dvorak. 5. Largo aus „Xerxes“, von Händel. 6. Alt-Wiener Tanz-Suite, von Schubert.
 13: Nachrichten. — Glückwünsche.
 13.15: **Mittagskonzert** (Fortsetzung).
 7. Romanze, von Tschai-kowsky. 8. Melodien aus „Der Vetter aus Dingsda“, von Künneke. 9. Samt und Seide, Walzer von Ziehrer. 10. Aus Oesterreichs Gauern, von Hruby.
 14: Nachrichten.
 14.15: Lustiger Rätselfunk.
 14.45: Wirtschaft.
 15: Sendepause.
 15.30: **Volk erzählt**, Otto Dinekhoff: Aller guten Dinge sind drei.
 15.45: Wirtschaft.
 16: **Kleine Kunstchronik, Unterhaltung und Guter Rat**.
 17: **Nachmittagskonzert**.
 1. Ouvertüre zu „Das Leben für den Zaren“, von Glinka. 2. Romanze, von Tschai-kowsky. 3. Melodien aus „Der Bürger als Edelmann“, von R. Strauß. 4. Vier Walzer der Liebe, von Haab. 5. Slawische Rhapsodie, von Rust. 6. Ständchen, von Schubert. 7. Liebeslied, von Liszt. 8. Aus der Suite „Das Blumenwunder“, von Künneke.
 18.10: **Eines Königs Flucht vor dem Brot**, Erzählung von Deml.
 18.30: Engl. Unterhaltung.
 18.50: **Momentaufnahme**.
 19: Nachrichten.
 19.10: **Rondo in A-Dur für Violine mit Streichorchester**, von Schubert.
 19.25: Einführung in das fünfte Konzert der Sendereihe „Wir schlagen eine Brücke“ (Schubert-Bruckner).
 19.45: **Die Weinkarte . . . Bitte!** Unterhaltssamer Streifzug durch deutsche Weingebiete.
 20.30—24: **Großer Tanzabend**.
 22: Nachrichten.
 22.20—22.35: Deutschland-sender: Politische Zeitungsschau.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Berlin: Morgenruf.
 6.10: Berlin: Rundfunkgymn. 6.30: Frankfurt: Frühkonzert. Dazwischen 7.10: Nachricht. 8: Rundfunkgymnastik. 8.20: **Kleine Musik**. 8.30: Köln: Morgenmusik. 9.30: Sendepause. 9.55: Wasser.
 10: Köln: Von Pflanzen, Tieren und vom Brauchtum im Monat Februar.
 10.30: Wetter.
 10.45: Sendepause.
 11.35: Heute vor . . . Jahren.
 11.40: Vom täglichen Leben.
 11.55: Zeit und Wetter.
 12: **Musik für die Arbeitspause**
 1. Westerwald-Marsch, von Neuhäuser. 2. Jubelouvertüre, von Christoph Bach. 3. Tanz der Hexen und Kobolde, Charakterstück von Watzlaff. 4. Titanen-Marsch, von Stork. 5. Ballett-Suite in 5 Sätzen, von Popy. 6. Parademarsch des ehemaligen Inf.-Regts. Nr. 181, von Trenkler.
 13: Nachrichten.
 13.15: Münch.: Mittagskonzert.
 14: Nachrichten. Anschl.: **Musik nach Tisch**. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des deutschen Rundfunks.) Von fahrendem Volk. 1. Zirkusvolk, von Kark. 2. Equilibristik, Fox-trott-Intermezzo von Gollwyn. 3. Prolog aus „Der Bajazzo“, von Leoncavallo. 4. Harlekin, Konzertwalzer von Heumann. 5. Jetzt spielen, aus „Der Bajazzo“, von Leoncavallo. 6. Zigeuner-geige, Tango von Bixio. 7. Ich liebe dich, Lied aus „Zauber der Bohème“, von Robert Stolz. 8. Zigeunerweisen, v. San-dor. 9. Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß. 10. Wer uns getraut? Duett aus „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß. 11. Zigeuner-musik, von Pataky. 12. Künstlerleben, Walzer von Joh. Strauß.
 15.10: Paul Eipper erzählt: Vom Vogel mit dem Brut-Ofen u. anderen Gefiederten.
 15.30: **Musikalisches Zwischenspiel**.
 15.40: Dichter und Mensch unserer Zeit: **Karl Springenschmid** liest seine Erzählung „St. Egid auf Brettl“.
 16: **Kurzweil am Nachmittag**. Dazwischen 17—17.10: Wirtschaft.
 18: Kaiser Maximilian als Auf-traggeber deutscher Künst-ler. Prof. Dr. Jahn.
 18.20: **Liederstunde** nach Ge-dichten von Mörike.
 18.45: Umschau am Abend.
 19: Abendnachrichten.
 19.10: **Musikalisches Zwischenspiel**.
 19.25: **Lucia von Lammermoor**. Tragische Oper in drei Auf-zügen von Donizetti. In der Pause 20.55—21.15: Gaetano Donizetti. Plauderei
 22.05: Abendnachrichten.
 22.25: Wissen und Fortschritt.
 22.40—24: Hamburg: Unter-haltung und Tanz.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch. Morgen-gymnastik.
 6.30: Frankfurt: Frühkonzert
 7: Frankfurt: Frühkonzert.
 8: Morgenspruch. Morgen-gymnastik.
 9.30: Sendepause.
 10: Berlin: Griseldis.
 10.30: Sendepause.
 11: Eh's zwölf Uhr schlägt.
 12: **Mittagskonzert**. (Siehe Königsberger Programm.)
 13: Nachrichten. Zeitfunk.
 13.15: **Mittagskonzert** (Forts.)
 14: Nachrichten.
 14.15: Hamburg: Musikalische Kurzweil.
 15: Fröhlich-bunte Kinder-stunde: Allerlei Schaber-nack in Lied und Wort.
 15.30: Sendepause.
 16: **Zum 70. Geburtstag des fränkischen Komponisten Lukas Böttcher**.
 1. Vier Gesänge für Bariton, Streichquartett und Klavier nach Themen von Hoffmann. 2. Ballade. 3. Drei Bauernlieder für Bariton und Streichquartett.
 16.40: **Tante Sabina**. Heitere Erzählung von Bauer.
 17: Marktberichte.
 17.10: **Großes Operettenkon-zert**. (Industrie-Schallpl.)
 18.50: Echo von den Reichs-Wintersportwettkämpfen der HJ. 1938.
 19: Nachrichten.
 19.10: **Zither-Konzert**.
 1. Gebet auf den Bergen, von Paula-Ott. 2. Scher-zende Amoretten, v. Ober-maier. 3. Volksliedchen, v. Komzak. 4. Lanner- und Strauß-Melodien, v. Koll-maneck.
 19.30: **Es hat alles sein Gutes** Tröstlicher bunter Abend in fünf Szenen mit Versen und Musik von Heimeran.
 21: **Dichterstunde**: Georg Britting liest seine Erzäh-lung „Das Liebespaar und die Greisin“.
 21.20: **Abendkonzert**.
 1. Scherzo valse, von Cha-brier. 2. Variationen über ein eigenes Thema, von Winter. 3. Rhapsodie für eine Altstimme, Männer-chor und Orchester, von Brahms. 4. Suite zu dem Märchen vom Zar Saltan, von Rimsky-Korssakoff.
 22: Nachrichten.
 22.20: **Zwischensendung**.
 22.30—24: Hamburg: Unter-haltung und Tanz.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Frankfurt: Frühkonzert.
 7: Frankfurt: Nachrichten.
 7.10: **Froh und frisch am Frühstückstisch** (Industrie-Schallplatten).
 8.10: Stuttgart: Morgen-Gym-nastik.
 8.30: Köln: Morgenmusik.
 9.30: Tiere als Spielkame-raden. Von Eipper.
 9.45: Sendepause.
 10: Köln: Schulfunk.
 10.30: Sendepause.
 11: Interessant für Stadt und Land.
 12: München: Mittagskonzert.
 13: Nachrichten.
 13.15: München: Mittags-konzert (Fortsetzung).
 14: Nachrichten.
 14.15: Hamburg: Musikalische Kurzweil.
 15: Tante Käthe erzählt Märchen.
 15.30: Sendepause.
 16: Königsberg: Konzert.
 18: **Musik zum Feierabend**. (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
 19: Nachrichten.
 19.10: **Kamerad, hör zu!** Die Stunde der Frontsoldaten. Unsere Suche: Kamerad, wo bist du?
 19.45: Zeitfunk.
 20: **Großes Abendkonzert**.
 22: Nachrichten, Grenzecho.
 22.20: **Tanzmusik** (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks).
 22.30—24: Hamburg: Unter-haltung und Tanz.
DEUTSCHER KURZWELLESENDER
 6.10: Musik für alle.
 7.15: Musik für alle (Forts.).
 8.30: Kleine Volksmusik.
 8.45: Heiterer Sang und froher Klang soll euch heute erfreuen! Großes Unterhaltungskonzert.
 9.45: Meisterkonzert: Rudolf Schulz, Geige.
 10.15: Virtuose Klaviermusik.
 10.45: Nachdenkliches.
 11: Eduard Künneke. Groß-s Operettenkonzert
 12: Unterhaltungskonzert.
 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
 14.15: Orchesterkonzert.
 16.45: Musik zum Feierabend I.
 17.50: Musik zum Feierabend II.
 18.15: Nachdenkliches.
 19: Unterhaltungskonzert. Ein-lage: Meister der Kleinkunst: Marina Ursica
 20.30: Oberon. Romantische Oper von Weber.
 23: Virtuose Klaviermusik.
 24: Orchesterkonzert.
 1.30: Meisterkonzert: Rudolf Schulz, Geige.
 2: Deutsche Märsche.
 3.15: Großes Unterhaltungs-konzert.
 4.15: Kleine Nachtmusik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied. Gymnastik.
 6.30: **Frühkonzert**. In der Pause von 7—7.10: Frank-furt: Frühnachrichten.
 8: Wasserstand.
 8.30: **Musik am Morgen**.
 9: Sendepause.
 10: Berlin: Griseldis.
 10.30: Sendepause.
 11.30: **Volksmusik mit Bauern-kalender**.
 12: **Mittagskonzert**. 1. Durch Nacht und Nebel, Marsch von Urbach. 2. Schönste Frau von Wien, Walzer von Pepöck. 3. Leuchtendes Meer, langsamer Fox von Fischer. 4. Karneval in Nizza, Ouvertüre von Neu-mann. 5. a) Elfantanz, von Skocic, b) Berceuse, von Juon. 6. Traumkarawane, von Rauhut. 7. Perpetuum mobile, Fox von Fischer. 8. Gondoliera, von Ries. 9. Elegie, von Kaun. 10. Spanische Serenade, von Buder. 11. Westerwald-marsch, von Neuheuser.
 13: Nachrichten.
 13.15: **Mittagskonzert** (Forts.).
 1. Eine Nacht in Venedig, Ouvertüre von J. Strauß. 2. Sternschnuppen, Fox von Eckert. 3. Leuchtende Farben, von Rust. 4. Canzonetta, von Drdla. 5. Me-lodien aus „Zigeunerbaron“, von J. Strauß. 6. Der Spaß-vogel, Fox von Myers. 7. Auf Wache, Marsch von Rossey.
 14: **Musikalische Kurzweil** (Industrie-Schallplatten).
 15: Sendepause.
 16: **Musik am Nachmittag**.
 18: **Mütter über ihre Kinder**:
 1. Die Majorin Schiller.
 2. Zwei Briefe Cosima Wagners an Chamberlain.
 3. Toni Schumachers Mutter.
 18.30: **Griff ins Heute**.
 19.15: **Aus beliebten Operetten** (Industrie-Schallplatten).
 20: **Wer bietet mehr zum Ersten?** Startschuß in den Karneval. Prinz Karneval 1938 eröffnet den Rundfunk-Fasebigh.
 21: **Händel-Zyklus**. Im Lande deutscher Sehnsucht. Rom, Frühjahr 1709.
 22: Nachrichten, Sport.
 22.20: **Politische Zeitungsschau** des Drahtlosen Dienstes.
 22.35: **Wir packen aus!** Das Allerneueste aus der Schall-kiste (Industrie-Schallplatt.).
 24—2: Frankfurt: Nachtmusik.

REICHSENDER KÖNIGSBERG

- 6.00** Wetterdienst, **Zwischenspiel** auf Schallplatten.
6.10 Frühturnen: Paul Sohn.
6.30 (aus Köln) **Frühkonzert**
 Es spielt das Rheinische Landesorchester unter Leitung von Fritz Gronkowsky.
 In der Pause **7.00** (aus Köln) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.
- 8.00 Andacht**
8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.
8.30 (aus Dresden) **Musik am Morgen**
 Es spielt der Musikzug der SA-Standarte 100. Leitung: Musikzugführer Walter Beil.
9.30 Sendepause.
- 10.00** (auch für Berlin und Breslau) **Laurin**
 Ein Hörspiel von Irntraud Hugin. Musik: Ernst-Moritz Henning. Spielleitung: Horst-Werner Recklies.
10.30 Sendepause.
10.45 Wetterdienst.
10.50 Eisenachrichten.
11.00 Sendepause.
- 11.35 Zwischen Land und Stadt**
11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.
- 12.00** (aus Stuttgart) **Mittagskonzert**
 1. Teil: Es spielt das kleine Rundfunkorchester, Leitung: Willi Bara. Es singt: Hanne Schmitz-Konwitschny.
 1. Heitere Ouvertüre, von Carl Robrecht. — 2. Es war einmal ein Zigeuner, von Einigg. — 3. Du sollst der Kaiser meiner Seele sein, von Rob. Stolz. — 4. Kleiner Walzer, von H. Bort-Steiner. — 5. Serenade, von Alexis Davidoff. — 6. Vilja-Lied, von Franz Lehár. — 7. Melodien aus der Operette „Der Graf von Luxemburg“, von Franz Lehár. — 8. Menuett, von G. Bolzoni. — 9. Ich sehne mein Herz, von Millocker-Mackeben. — 10. Kapriziöser Walzer, von W. Richartz. — 11. Heimatland, aus der Operette „Monica“, von Nico Dostal. — 12. Melodie Enchanteresse, von G. Ackermann.
 2. Teil: Richard Strauß — Es spielt das große Rundfunkorchester. Leitung: Gustav Görlich. Es singt: Bruno Müller (Bariton).
 1. Festmarsch Werk 1. — 2. Melodien aus der Oper „Die ägyptische Helena“. — 3. „Die Winterweihnacht“. — 4. Walzer aus der Komödie „Der Rosenkavalier“. — 5. Freundliche Vision. — 6. Parademarsch der Jäger zu Pferde.
 Einlage **13.00** Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst, Programm vorschau.
- 14.00** Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.10 Heute vor . . . Jahren, Gedanken an Männer und Taten.
14.15 Kurzweil zum Nachtisch
14.55 Börsenberichte des Eildienstes.
15.00 Sendepause.
15.30 Mach dir das Leben leicht!
 Praktische Winke von Lisa Treike.
15.40 kleine Mundharmonika
 Ein lustiges Spiel um Ingés Weihnachtsgeschenk von Irene Herr.
16.00 Konzert auf Schallplatten.
 1. Ouvertüre zur Oper „Der fliegende Holländer“, von R. Wagner. — 2. Aus der Oper „Aida“, von Verdi singen: Enrico Caruso und Johanna Gadschi. „Leb wohl, o Erde“. — 3. Ballett „Egypten“, von Luigini. — 4. Marche joyeuse, von Chabrier. — 5. Largo aus „Xerxes“, von Händel. — 6. Aus der Oper „Margarethe“, von Gounod singen: Enrico Caruso und Geraldine Farrar. „Es ist schon spät“. — 7. Albumblatt, von Richard Wagner. — 8. Meditation aus „Thais“, von Massenet. — 9. Ouvertüre zur Oper „Die verkaufte Braut“, von Smetana. — 10. Delirium-Walzer, von Johann Strauß. — 11. Bouré fantasque, von Chabrier. — 12. a) Nun leb wohl, du kleine Gasse, von Silcher; b) Lützows wilde Jagd, von Carl Maria v. Weber-Körner. — 13. Sei gepriesen, du lauschige Nacht, Walzer aus der Operette „Schützengasse“, von Ziehrer. — 14. Ouvertüre zur Operette „Boccaccio“, von Franz von Suppé.
 Als Einlage ca. **16.40:** Zehn Minuten Reitsport, bearbeitet von Mirko Altgayer.
17.30 Beresina
 Wilhelm Kohlhaas liest aus seinem Buch „Ritt ins Morgenrot“.
17.50 Eisenachrichten.
18.00 Der Zeit-Rundfunk berichtet
18.15 Lieder und Instrumentalmusik
 1. Lieder von Richard Strauß: a) Die Nacht; b) Träume du, mein süßes Leben; c) Zueignung. — 2. Serenade für Flöte, Violine und Bratsche, von Max Reger. — 3. Lieder von Georg Gähler: a) Der Kuckuck; b) Geheimnis; c) Heckenkind; d) Der eine alleine.
 Ausführende: Trude-Maria Schnell (Sopran), Ernst Rudolph (Klavierbegleitung), Adam Weber (Flöte), Günther Veidt (Violine), Martin Nicolai (Bratsche).
18.50 Heimatdienst
19.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.
19.10 Alle Wege sind verschneit — bis auf den Weg zur Fröhlichkeit
 Ein lustiger Sing- und Spielabend des Musikschulungslagers des Bannes Elbing in Tolkemit. Leitung: W. Daniel.
19.50 (aus Garmisch-Partenkirchen) **Echo von den Reichs-Wintersport-Wettkämpfen der HJ**

20.00 Zwischen Tür und Angel

Peter Arco — Kapelle Erich Börschel.

21.15 Solisten musizieren

Hanna Eschenbrücher (Sopran), Joachim Seyer-Stephan (Klavier), Hans Eggert (Bariton), Paul Großmann (Klavierbegleitung).

1. Lieder von August Reuß: a) Allein; b) Herbstbeginn; c) Abendgang im Schnee; d) Ich wollte, daß die Nachtigall käme. — 2. Klaviermusik von Franz Liszt: Venezia e Napoli (Gondoliera — Canzone — Tarantella). — 3. Ausgewählte Lieder von Johannes Brahms: a) Wie traulich war das Fleckchen; b) O wüßte ich doch den Weg zurück; c) Ich sah als Knabe Blumen blühen; d) Alte Liebe.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst, Sportberichte.

22.20 Zum Tagesabschluss:

ein Kapitel aus einem guten Buch

22.35—24.00 (aus Breslau)

Alte und neue Tanzmusik

Es spielt die Kapelle des Reichssenders Breslau unter Walter Günther.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezelten: Königsberger Programm

- 8.00** Zeitangabe, Wetterdienst.
9.30—10.00 Sendepause.
10.30—10.50 Sendepause.
10.55 Wetterdienst.
11.00—11.30 Sendepause.
11.30—11.50 Der Bauer spricht — der Bauer hört
 Was ist beim Anbau von Saatgetreide zu beachten: Dr. Heinz Möws, Ackerbauabt. der Danziger Bauernkammer.
11.50 Wetterdienst.
11.55—12.00 Werbenachrichten.
12.00—14.00 (bis 13.50 auch für den Deutschlandsender)
Mittagskonzert
 Musikkorps der Schutzpolizei der Freien Stadt Danzig. Leitung: Musikdirektor Ernst Stieberitz.
 1. Irischer Armeemarsch, von Brase. — 2. Ouvertüre zur Oper „Der Geiger von Tirol“, von Genée. — 3. Eine Sommernacht, Walzerserenade von Stieberitz. — 4. Skandinavische Suite, von Frederiksen. — 5. Indischer Schleiertanz, von Siede. — 6. Ein Viertelstündchen Strauß, von Schmidt-Köhnen. — 7. Kommandant-Wolf-Marsch, von Pischel. — 8. Ouvertüre zu „Das Modell“, von Suppé. — 9. Erstes Finale aus der Oper „Das Nachtlager von Granada“, von Kreutzer. — 10. Türkischer Abendsegen und Marsch der Scharwache, von Faust. — 11. Der unsterbliche Verdi, Melodien aus seinen Opern, von Rhode. — 12. Ein Waldkonzert, von Eilenberg. — 13. Tanzmusik aus der Oper „Die verkaufte Braut“, von Smetana.
 Einlage ca. **13.00** Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorstandarte 6, Danzig.
14.15 (aus Berlin) **Zur Unterhaltung**
 spielt das kleine Orchester des Reichssenders Berlin. Leitung: Willy Steiner.
15.00 Mittagsmeldungen.
15.15—15.35 Sendepause.
15.35 Der Bücherwurm ist aufgewacht
16.00—17.50 (vom Deutschlandsender)
Unterhaltungsmusik
 Es spielt das kleine Orchester des Deutschlandsenders. Leitung: Fritz Müller.
18.00 Die ostdeutsche Kolonisationspolitik
 Oberstudiendirektor Beyl spricht über das 19. Jahrhundert.
18.20 Klaviermusik zu vier Händen
 Franz Schubert: Werk 103 — Fantasie f-moll — Allegro molto moderato — Allegro vivace.
 Gespielt von Elsa Destenay, Johannes Bodammer.
18.40—19.00 im Schritt der Zeit
19.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorstandarte 6, Danzig.
19.10 (aus Frankfurt)
Singendes, klingendes Frankfurt
 Mitwirkende: Ilse von Tschurtschenthaler (Klavier), Peter Anders (Tenor), das große Orchester unter Leitung von Dr. R. Merlen.
 1. Ouvertüre zu „Preziosa“, von Carl Maria von Weber. — 2. Konzert für Klavier und Orchester in a-moll, von Robert Schumann. — 3. Römischer Karneval, von Hector Berlioz.
20.00—22.00 Wagner-Abend
 Es spielt das Danziger Landesorchester. Solisten: Henny Wolff (Sopran), Georg Faßnacht (Tenor).
 1. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“. — 2. Venusberg-Szene aus „Tannhäuser“. — 3. Einleitung zum 3. Akt der Oper „Lohengrin“. — 4. Zwei Wesendonck-Lieder: a) Träume; b) Schmerzen. — 5. Siegfried. Idyll. — 6. Gebet aus „Rienzi“. — 7. Vorspiel zu „Tristan und Isolde“ und „Isoldes Liebestod“. — 8. Schmiedelieder aus „Siegfried“. — 9. Waldweben aus „Siegfried“. — 10. Siegmunds Liebeslied aus „Walküre“. — 11. Brunhildes Schlussgesang aus „Götterdämmerung“.
22.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorstandarte 6, Danzig.
22.20—24.00 (aus Köln)
Nacht- und Tanzmusik
 Es spielt das Tanz- und Unterhaltungsorchester unter Leitung von Hermann Hagedstedt. Dazwischen aus Krefeld: **Schlußrunde der Int. Tischtennis-Meisterschaften**

DEUTSCHLAND-SENDER

BERLIN

BRESLAU

FRANKFURT

HAMBURG

(522,6 m; 574 kHz; 60 kW)

- 6: Glockenspiel, Morgenruf. Anschließend Aufnahmen.
- 6.30: Köln: Frühkonzert. Dazw. um 7: Nachrichten.
- 8: Sendepause.
- 9: Sperrzeit.
- 9.40: Kleine Turnstunde.
- 10: Formen deutscher Musik: Die Suite.
- 10.30: Fröhlich. Kindergarten.
- 11: Sendepause.
- 11.15: Seewetterbericht.
- 11.30: Dreißig bunte Minuten (Industrie-Schallplatten). Anschließend: Wetter.
- 12: Danzig: Musik zum Mittag. Dazw. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
- 13.50: Neueste Nachrichten.
- 14: Allerlei von zwei bis drei!
- 15: Wetter, Marktbericht.
- 15.15: Aufnahmen.
- 15.40: Wie beschäufte ich meine Kinder? Plauderei.
- 15.25: Zwei Violin-Sonaten.
- 16: Musik am Nachmittag. 1. Ouvert. zu „Der römische Karneval“ von Berlioz. 2. Sinfonisches Vorspiel zu „Schirin und Gertraude“, v. Graener. 3. Die Moldau, sinfonische Dichtung von Smetana. 4. Valse, Allegro moderato a. d. 5. Sinfonie, von Tschaiakowsky. 5. Unter Märchenkönigs Stab, Bilder aus Thüringens Spielwaremland, von Mackenroth. 6. Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar“, von Grieg. 7. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“, von Rossini. 8. Capriccio Espagnol, v. Rimsky-Korsakow. 9. Liebeslieder-Walzer, op. 114, von Joh. Strauß. 10. Ouvertüre zu „Abu Hassan“, von Weber. In der Pause von 17—17.10: Die zwei schönsten Lehrwürste. Lustige Geschichte von Schacke.
- 18: Violinmusik. Spohr: Zwei Stücke a. op. 135. Graener: Frühlinglied. Juon: Arva; Humoreske.
- 18.25: Der Dichter spricht — Alfred Huggenberger liest seine Erzählung „Späte Erfüllung“.
- 18.45: Der moderne Fünfkampf: Erwin Hildebrandt.
- 19: Kernspruch, Wetterbericht und Kurznachrichten.
- 19.10: ... und jetzt ist Feierabend! Die interessante Ecke.
- 20: Unterhaltungskonzert.
- 21: Deutschlandecho.
- 21.15: Unterhaltungskonzert. (Fortsetzung.)
- 22: Tages-, Sportnachrichten; anschl.: Deutschlandecho.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik. Boccherini - Cassado: Minuetto. Sgambatti: Serenata napoletana. Dvorák: Waldesruhe. Reger: Caprice.
- 22.45: Seewetterbericht.
- 23—24: Hamburg: Konzert.

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf.
- 6.10: Gymnastik.
- 6.30—8: Frühkonzert. 1. Puppenwalzer, v. Bayer. 2. Poetische Extase, von Ackermann. 3. Die Spieluhr, von Blaauw. 4. Menuett, v. Boccherini. 5. Romanze, von Friedl. 6. Japanisches Intermezzo, von Alex. 7. Plauderei, v. Gabriel-Marie. 8. Der Eremit, von Schmalstich. 9. Extase, v. Ganne. 10. Tanzweise, v. Derksen. 11. Der Brief der Manon, v. Gillet. 12. Marie-Marie, v. de Curtis. 13. Victoria regia, von Künneke. 14. Pikanterie, von Earl. 15. Liebesgeflüster, v. Février. 16. Unter dem Lindenbaum, von Felix. 17. In lustiger Gesellschaft, v. de Micheli.
- 8.20: Zehn Minuten Musik (Industrie-Schallplatten).
- 8.30: Leipzig: Musik am Morgen.
- 9.30: Kleine Unterhaltungsmusik (Industrie-Schallpl.).
- 9.45: Schönheit im Olympischen Kampf. Gespräch mit Leni Riefenstahl.
- 10: Königsberg: „Laurin“.
- 10.45: Sendepause.
- 11.15: Heitere Klänge.
- 11.40: Schlechter Boden — und doch gute Erträge. Hörbericht.
- 12—14: Stuttgart: Mittagskonzert.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Zur Unterhaltung. 1. Fiametta, von Murzilli. 2. Die Spieluhr, v. Blaauw. 3. Russische Fantasie, von Ritter. 4. Aquarellen-Walzer, von Jos. Strauß. 5. Blumen aus Florenz, von Meier. 6. Melodisches Intermezzo, von Kötscher. 7. Ouv. zu „Die Amazone“, v. von Blon. 8. In Tüll und Spitzen, von Siede.
- 15.35: Musikalische Kleinigkeiten (Industrie-Schallpl.).
- 16.30: Bitte, ein Buch!
- 16.40: Berlinerinnen gesehen, gereimt und vorgeführt von Emmy Wyda.
- 17: „Aus meinem Leben“. Streichquartett e-moll, von Smetana.
- 17.30: Die Arbeit der NS-Frauenchaft und des Deutschen Frauenwerkes. Es spricht: Gaufrauenchaftsleiterin Sophie Fikentscher.
- 17.40: Tierfreundliches Berlin. Hörbericht.
- 18: Unterhaltungsmusik.
- 19: Nachrichten. Anschließ.: „Wir teilen mit...“
- 19.10: Musik aus alten Tagen.
- 19.45: Echo am Abend.
- 20: Unterhaltungsmusik. 1. Marsch, von Ailbirt. 2. Fest der Infantin, von Gebhardt. 3. Freut euch des Lebens, von Joh. Strauß. 4. Glockenblumen, v. Lühr. 5. Tonerna, von Sjöberg. 6. Sennerins Sonntag, v. Bull. 7. Fantasie über „Schenk man sich Rosen in Tirol“, von Zeller-Ortleb. 8. Heidezauber, von Osterloh. 9. Bayerische Polka, von Lohmann. 10. An den Blauen Wassern von Hawaii, von Ketelbey. 11. Marsch, von Lautenschläger.
- 21: Konzert.
- 22: Nachrichten.
- 22.30—24: Breslau: Alte und neue Tanzmusik.

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5.30: Der Tag beginnt. (Industrie-Schallplatten.)
- 6: Tagesspruch; anschließend: Wetter.
- 6.10: Morgengymnastik.
- 6.30: Köln: Frühkonzert.
- 8: Wetter; anschließend: Frauengymnastik.
- 8.30: Leipzig: Musik am Morgen.
- 9.30: Wetter.
- 10: Königsberg: König Laurin.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Wasserstand.
- 11.45: Von Hof zu Hof. Ernährungswirtschaft im Zeichen der Verbrauchlenkung.
- 12: Mittagskonzert. 1. Ouvertüre „Romanesque“, von Winkler. 2. Menuett, von Mozart. 3. Am Golf von Ajaccio, von Kaiser-Eric. 4. Blaue Augen, Walzer, von Mackeben. 5. Ein Gruß an Johanni, von Busch. 6. Melodien aus „Rosemarie“, von Friml-Stotthardt. 7. Schloß am See, von Kaiser-Eric. 8. Rhapsodie, von Rixner. 9. Melodie, von Wismar. 10. Doktor Eisenbart, v. Lautenschläger. 11. Komm mit nach Madeira, v. Künneke. 12. Ins Glück hinein, Walzer von Kutsch. 13. Melodien aus „Die Dorothee“, von Vetterling. 14. Charakteristischer Marsch, v. Scorra. 15. Donauwellen, Walzer v. Ivanovici. 16. Die Juliska aus Budapest, v. Raymond. 17. Russisch, v. Knümann. 18. Exotische Serenade, v. Valente. 19. Balletttratten, von Kochmann.
- 14: 1000 Takte lachende Musik. (Industrie-Schallpl.)
- 15: Sendepause.
- 15.30: Das war eine tolle Fuchsjagd. Erzählung von Wiese.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. — In einer Pause von 17—17.10: Das Mäuschen im Kleiderschrank. Kleines lustiges Spiel.
- 18: Bilder der Heimat. Bekannte Männer vergangener Zeit. Johannes Bochenek.
- 18.20: Vision beim Skilauf. Günter Krusche.
- 18.35: Die Winkinger in Amerika. Zwiegespräch.
- 18.50: Sendeplan; Marktberichte.
- 19: Kurzbericht vom Tage.
- 19.10: Tonbericht vom Tage.
- 19.25: Zum Feierabend.
- 21.15: Tagesspruch.
- 21.20: Die kleinen Verwandten. Lustspiel von Thoma.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Politische Zeitungsschau.
- 22.30: Alte und neue Tanzmusik.
- 24: Schluß der Sendefolge.

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Morgenlied — Gymnastik.
- 6.30: Köln: Frühkonzert.
- 8: Wasserstand.
- 8.05: Wetter.
- 8.40: Sendepause.
- 10: Deutschlandsender: Schulfunk.
- 10.30: Hamburg: Froher Klang zur Werkpause.
- 11.30: Wirtschaft.
- 11.40: Deutsche Scholle. Praktische Ratschläge.
- 12: Werkskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Stuttgart: Mittagskonzert.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Das Stündchen nach Tisch... (Industrie- und Eigenaufnahmen.)
- 15: Volk und Wirtschaft. Wer sorgt für den Unfallschutz?
- 15.15: Münchhausen erzählt unseren Jungmädeln.
- 15.45: Aus Kunst und Kultur.
- 16: „Weiß mir ein Blümlein blaue.“ 1. Sie gleicht wohl einem Rosenstock, von Röntgen. 2. Weiß mir ein Blümlein blaue, von Thomas. 3. Es ist ein Schnitter, von Graener. 4. Jetzt gang i ans Brünnele, von Kaspar Schmid. 5. Es wollte sich einschleichen, Volksweise.
- 16.15: Nachmittagskonzert. I. Neue Unterhaltungsmusik. II. Sphärenklänge: Kleines Konzert für Violine und Harfe.
- 18: Zeitgeschehen.
- 18.30: Fröhlicher Lautsprecher (Schallplatten).
- 19: Nachrichten.
- 19.10: Unser singendes, klingendes Frankfurt. I. Teil: 1. Ouvertüre zu „Preziosa“, von Weber. 2. Konzert für Klavier und Orchester in a-moll, von Schumann. 3. Römischer Karneval, von Berlioz. II. Teil: 1. Walzer aus „Intermezzo“, von Rich. Strauß. 2. Arie des Sängers aus „Der Rosenkavalier“, von Rich. Strauß. 3. Gavotte Caprice, von Bortkiewicz. 4. Leb' wohl, Mignon, aus „Mignon“, von Thomas. 5. Schleierintermezzo a. „Mona Lisa“, von Schillings. 6. Freunde, vernehmet die Geschichte, aus „Postillon von Lonjumeau“, von Adam. 7. Wo die Zitronen blüh'n, Walzer von Joh. Strauß. 8. Ich liebe dich, Lied von Stolz. 9. Melodien aus der Operette „Die blaue Mazur“, von Lehár. 10. Augen, sterblich schöne Augen, Lied von Schröder. 11. Am Rio Grande, Tango von Mohr. 12. Endlos wie das Meer, von Schmideder. 13. Ständchen im Laubengang, v. Fischer. 14. Leuchtendes Leben, von Jäger.
- 21.15: Klänge der Heimat. Der Hochschwarzwald.
- 22: Nachrichten.
- 22.10: Wetter; Sport.
- 22.20: Kamerad, wo bist du?
- 22.30: Unterhaltung und Tanz.
- 24—2: Stuttgart: Nacht-konzert.

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 6.10: Morgenspruch. Leibesübungen.
- 6.20: Stadt und Land. Tagesfragen zur Ernährungswirtschaft.
- 6.30: Zum fröhlichen Beginn! Morgenmusik.
- 8: Haushalt und Familie.
- 8.20—10: Sendepause.
- 10: Deutschlandsender: Die Suite.
- 10.30: So zwischen elf und zwölf. 1. Hellafest, Marsch von Humperdinck. 2. Besonnte Vergangenheit. Stimmungsbild von Kaiser-Eric. 3. Ballettmusik aus „Faust“, von Gounod. 4. Zaida-Ouvertüre, von Mozart. 5. A la Gavotte, v. Schütt. 6. Fantasie aus „Der Waffenschmied“, von Lortzing. 7. Romanzo für Cello, von Gebhardt. 8. Die frechen Spatzen, von Lühr. 9. Königswalzer, v. Joh. Strauß. 10. Bauerngalopp, von Pachernegg. Dazwischen: Altersehrung.
- 11.40: Eisbericht.
- 11.45: Binnenschifffahrt.
- 12: Musik zur Werkpause.
- 13: Wetter.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Stuttgart: Musik am Mittag.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Musikalische Kurzweil.
- 15: Seeschifffahrt.
- 15.15: Marktbericht.
- 15.25: Zwei Violin-Sonaten. Weber: Sonate F-Dur. Beethoven: Sonate D-Dur, Werk Nr. 12, Nr. 1.
- 15.50: Eisbericht.
- 16: Es geht auf Feierabend. Dazwischen: „Aus der Welt der Jugend“, Kurzbericht „Was uns so am Tage begegnete“ und „Ole un neo Kamellen von Hannes“.
- 18: Es war im Februar, als... Plauderei über allerlei Geschehnisse.
- 18.15: Konzertante Musik aus Italien. Tartini: Konzert D-Dur für Cello und Orchester. Donizetti: Konzertante Ouvertüre.
- 18.40: Bauer und Ernährung.
- 18.50: Wetter.
- 19: Abendnachrichten.
- 19.10: Frankfurt: Singendes, klingendes Frankfurt.
- 21: Zwei Bretter, Reges und kein Schnee. Lustiges Geplänkel um Wintersportlers Freud und Leid.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Alfred Rosenberg. „Der staatsfeindliche Zionismus“.
- 22.30: Frankfurt: Unterhaltung und Tanz.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied.
- 6.10: Stuttgart: Leibesübungen.
- 6.30: Frühkonzert.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: Leipzig: Musik am Morgen.
- 9.30: Dr. Klodt: Vom gesunden Leben.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Deutschlandsender: Formen deutscher Musik. V.: Die Suite.
- 10.30: Sendepause.
- 11.45: Bauer, merk auf!
- 12: Die Werkpause.
- 13.15: Mittagskonzert. (Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Leichte Kost. 1. „Der Kalif von Bagdad“, Ouvertüre von Boieldieu. 2. Ich spiele nur für dich, v. Ranzato. 3. Alt-Wien, von Hippmann. 4. Elfentanz, v. Heykens. 5. Dorfpolka, v. Pogorelow. 6. Ein Ländler, von Pachernegg. 7. Liebesgruß, von Elgar. 8. Brennende Liebe, Mazurka von Jos. Strauß. 9. Stephanie-Gavotte, von Czibulka. 10. Bauern-Galopp, von Pachernegg.
- 15: Für große und kleine Kinder: Märchen u. Lieder von der Waterkant.
- 15.30: Sendepause.
- 16: Zum 150. Male: Wir treiben Familienforschung. Ratschläge, Anleitungen u. Antworten.
- 16.30: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17: Aufklang. Gedichte von Hilde Mentzel.
- 18: Griff ins Leben. Bunte Ausschnitte aus unserem Zeitgeschehen.
- 18.50: Momentaufnahme.
- 19: Nachrichten.
- 19.10: Blasmusik. 1. Wie Stahl und Eisen, Marsch von Lehmann. 2. Unsere Wehrmacht, Marsch von Kühn. 3. Kaiserwalzer, von Joh. Strauß. 4. Schönfeld-Marsch, von Ziehrer. 5. Tiroler Landesschützen, Marsch von Kummerer. 6. Beim Heurigen, Wiener Melodienfolge, v. Kronegger. 7. Khevenhüller Marsch, v. Friedrich. 8. Die launische Polka, von Joost. 9. Deutscher Kolonialmarsch, von Lehmann.
- 20: Funkappell alter Frontsoldaten.
- 20.30: Kleine Klavierstücke. 1. Präludium „Frohes Schaffen“, op. 47, Nr. 1, v. Niemann. 2. Sarabande „Der Liebesbrief“, op. 47, Nr. 4, von Niemann. 3. Notturmo, von Grieg. 4. Prelude Fis-Dur, v. Chopin. 5. Scherzo B-Dur, von Schubert. 6. Wichtige Begebenheit, von Schumann.
- 20.45: Arbeiter der Faust. Männer zwischen Kohle, Eisen und Webstühlen in Wort und Lied. Sechs unbekannte Arbeitskameraden erzählen, dazu Lieder und Dichtungen der Arbeit.
- 22: Nachrichten.
- 22.20—24: Nacht- und Tanzmusik.

LEIPZIG

(832,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Rundfunkgymn.
- 6.30: Köln: Frühkonzert.
- 8.20: Kleine Musik.
- 8.30: Musik am Morgen.
- 10: Deutschlandsender: Die Suite.
- 10.45: Sendepause.
- 11.15: Erzeugung und Verbrauch.
- 11.35: Heute vor . . . Jahren.
- 11.40: Saug- oder Tränkkalb. Rundfunkbericht.
- 11.55: Zeit und Wetter.
- 12: Stuttgart: Mittagskonzert.
- 14: Nachrichten, Börse. Anschl.: Musik nach Tisch
- 15.05: Schema F. Plauderei.
- 15.15: So sind wir: Jungmädel erzählen.
- 15.40: Skiwanderung im Zittauer Gebirge. Karl Kröner.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- Dazwischen 17—17.10: Wirtschaftsnachrichten.
- 18: Attila in Grönland. Helmut Rüdiger.
- 18.20: Winfried Wolf spielt Liszt (Industrie-Schallpl.).
- 18.35: Kunstbericht.
- 18.45: Aus Altenberg: Winterprüfungsfahrt für Kraftfahrzeuge.
- 19: Abendnachrichten.
- 19.10: Herrlichkeit und Alltag der Oper. Primadonna und Tenor — mit und ohne Schminke. Kleine Forschungsreise durch die Welt des Musiktheaters von Scheffler. 1. Wie, du liebst mich nicht mehr?, Finale aus „Carmen“, von Bizet. 2. Vorspiel zum 3. Akt „La Traviata“, von Verdi. 3. Lied von der Weide, aus „Othello“, von Verdi. 4. Frag' ich mein beklommen Herz, Arie der Rosine aus „Der Barbier von Sevilla“, von Rossini. 5. Holde Aida, Arie des Radames aus „Aida“, von Verdi. 6. Hör' ich die Stimme im Traum, Arie a. „Die Perlenfischer“, von Bizet. 7. Liebesduett aus „Lohengrin“, v. Wagner. 8. Duett der Frau Reich und der Frau Fluth aus „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai. 9. Abscheulicher, wo eilst du hin?, Arie der Leonore a. „Fidelio“, v. Beethoven. 10. Die höchste Macht ist mein, Arie aus „Boris Godunoff“, von Moussorgsky. 11. Wikingerlied aus „Sadko“, v. Rimsky-Korsakow. 12. Rauschen hör' ich und Tannen leise, Arie aus „Halka“, von Moniuszko. 13. Nun eilt herbei, Witz, heit're Laune, Arie der Frau Fluth aus „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai. 14. Heiterkeit und Fröhlichkeit, Arie des Grafen aus „Der Wildschütz“, von Lortzing. 15. Allmächt'ger Vater, Gebet aus „Rienzi“, von Wagner. 16. Finale aus „Der Barbier von Bagdad“, v. Cornelius (Industrie-Schallpl. und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks).
- 21—24: Rundfunkball. Dazw. 22: Abendnachrichten.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch, Morgengymnastik.
- 6.30: Köln: Frühkonzert.
- 7: Köln: Frühkonzert.
- 8: Morgenspruch, Morgengymnastik.
- 8.20: Richtig einkaufen — richtig kochen!
- 8.30: Froher Klang zur Arbeitspause.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Deutschlandsender: Deutsche Dichtung und Musik.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Eh's zwölf Uhr schlägt.
- 12: Stuttgart: Mittagskonzert
- 13: Nachrichten, Zeitfunk.
- 13.15: Mittagskonzert. 1. Melodien a. „Tiefeland“, von d'Albert. 2. Zwei Stücke aus der Nußknacker-Suite, von Tschairowsky: a) Tanz der Fee Dragée; b) Russischer Tanz. 3. Menuett, von Valensin. 4. Türkischer Marsch, von Mozart. 5. Polonaise, von Chopin. 6. La Cinquantine, von Gabriel-Marie. 7. Zwischenmusik a. „Mignon“, v. Thomas. 8. La Capriciosa, von Ries. 9. Intermezzo a. „Cavalleria rusticana“, von Mascagni. 10. Aria, v. Lotti. 11. Furiant aus „Die verkaufte Braut“, von Smetana. (Industrie-Schallplatten.)
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Stuttgart: Fröhliches Allerlei.
- 15: Gisela Mauer Mayer berichtet von ihren Siegen und Erfolgen.
- 15.20: Jugend im Sanitätsdienst. Zur Eröffnung der neuen Schwesternschule des Deutschen Roten Kreuzes in München.
- 15.30: Sendepause.
- 16: Klingender Reigen. Bunte Konzertstunde.
- 16.40: Wer atmet richtig? Biologische Plauderei.
- 17: Marktberichte.
- 17.10: Bunter Feierabend.
- 18.50: Echo von den Reichs-Wintersportwettkämpfen der HJ. 1938.
- 19: Nachrichten.
- 19.10: Freigehalten für Hörerwünsche zugunsten des WHW. 1937/38.
- 20: Frankfurt: Singendes, klingendes Frankfurt.
- 21: Vom ewig Deutschen: Ehrfurcht. Folge in Wort und Musik. Ausgewählt v. Friedrich Würzbach. 1. Bach: Adagio in c-moll aus dem Es-Dur-Konzert für Geige und Orgel. 2. Worte, von Johst. 3. Schubert: Quartettsatz in c-moll. 4. Worte v. Goethe. 5. Beethoven: Streichquartett in f-moll, Werk 95, 1. Satz: Allegro con brio. 6. Worte von Novalis. 7. Beethoven: Streichquartett in f-moll, 2. Satz, Allegretto. 8. Worte von Nietzsche. 9. Beethoven: Streichquartett in f-moll, 3. Satz, Larghetto espressivo. 10. Worte von Kepler. 11. Bach: Orgelphantasie in E-Dur.
- 22: Nachrichten. Sport.
- 22.20—24: Nachtmusik.

SAARBRUCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Köln: Frühkonzert.
- 7: Köln: Nachrichten.
- 7.10: Froh und frisch am Frühstückstisch. (Industrie-Schallplatten.)
- 8.10: Frauengymnastik.
- 8.30: Leipzig: Musik am Morgen.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Deutschlandsender: Schulfunk.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Interessant für Stadt und Land.
- 12: Stuttgart: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Stuttgart: Mittagskonz. (Fortsetzung.)
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Berlin: Zur Unterhaltung.
- 15: Frankfurt: Volk und Wirtschaft.
- 15.15: Für den Gartenfreund. Vom Schnitt der Rosen und Ziersträucher.
- 15.30: Kleines Konzert.
- 16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
- 17: In der Pause: Aus neuen Büchern: Von Bäumen und Tieren.
- 17.10: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. (Fortsetzung.)
- 17.45: Männer machen Geschichte: Yorck.
- 18: Aus dem Reich der Oper. (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichsrundfunks.)
- 19: Nachrichten.
- 19.10: Orgelmusik. (Industrie-Schallplatten.)
- 19.30: Zeitfunk.
- 20: Heiterer Tanzabend.
- 22: Nachrichten. Grenzecho.
- 22.20: Kleine Kostbarkeiten.
- 22.45—24: Frankfurt: Unterhaltung und Tanz.

DEUTSCHER KURZWELLESENDER

- 6.10: Wir spielen auf.
- 7.15: Wir spielen auf (Forts.).
- 8.30: Unterhaltungskonzert. Einlage: Meister der Kleinkunst: Marina Ursica.
- 9.30: Was ihr wollt. Großes Wunschprogramm unserer Hörer.
- 10.45: Zeitungsschau
- 11: Bunte Musik.
- 12: Unterhaltungskonzert.
- 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
- 14.15: Kleine Bilder aus deutschen Städten.
- 15.30: Nachdenkliches.
- 15.45: Wir sagen den neuen Monat an.
- 16.45: Musik zum Feierabend I
- 17.15: Das deutsche Buch.
- 17.30: Zeitgenössische Lieder.
- 17.50: Musik zum Feierabend II.
- 18.15: Was tun wir abends?
- 19.45: Sonate mit dem türkischen Marsch von Mozart.
- 20.45: Stelldichein zum Maskenball.
- 21.45: Nachtpoesie. Scherzo und elegischer Gesang von Otto Siegl.
- 23: Eduard Künneke. Operettenkonzert.
- 24: Unterhaltungskonzert. Einlage: Meister der Kleinkunst: Marina Ursica.
- 1.30: Was tun wir abends?
- 2: Zeitgenössische Lieder.
- 2.30: Zeitungsschau.
- 2.45: Eine Viertelstunde Humor.
- 3.15: Oberon. Romantische Oper von Weber.

STUTTART

(322,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied. Gymnastik.
- 6.30: Köln: Frühkonzert.
- 8: Frankfurt: Wasserstand.
- 8.30: Leipzig: Musik am Morgen.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Deutschlandsender: Die Suite.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Volksmusik mit Bauernkalender.
- 12: Mittagskonzert (Siehe Königsberger Programm).
- 13: Nachrichten, Sport.
- 13.15: Mittagskonzert (Forts.).
- 14: Musikalisches Allerlei.
- 15: Sendepause.
- 16: Am Mittwochnachmittag zur Kaffeestund' kommt Stuttgart euch fidel und bunt.
- 18: Musik zum Feierabend.
- 18.30: Griff ins Heute. Dazw. um 18.45: Hörbericht von der Kraftfahrzeug-Winterprüfung in Altenberg im Erzgebirge, um 19: Nachrichten.
- 19.15: Bremsklötze weg! Von deutschem Fliegergeist.
- 19.45: „18 190.“ Wunschkonzert zugunsten des WHW.
- 21.30: Vom Baumstamm in die Hosentasche. Unterhaltendes und Belehrendes um ein alltägliches Ding.
- 22: Nachrichten, Sport.
- 22.30: Unterhaltungsmusik.
- 24—2: Nachtkonzert. I. Klaviermusik von Chopin. II. 1. Vier Lieder nach Texten von Binding, von Sigel. 2. Zanke: Vier Sätze für Flöte und Klavier, op. 14. III. Brückner-Rüggeberg: Das Leben des Franz Xaver Reiter aus Lauchheim. Ein Leben in Liedern für Tenorsolo, Knabenchor, gemischten Chor und kleines Orch. nach Gedichten aus dem Hausbuch des Reiter.

Alle
technischen
Anfragen
unserer Leser
werden auf
Wunsch
kostenlos
beantwortet

REICHSENDER KÖNIGSBERG

- 6.00** Wetterdienst, Zwischenspiel auf Schallplatten.
- 6.10 Frühturnen:** Paul Sohn.
- 6.30** (aus Dresden) **Frühkonzert**
Es spielt das Plietzsch-Marcko-Orchester.
In der Pause ca. 7.00 (aus Leipzig) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.
- 8.00 Andacht**
- 8.15 Gymnastik:** Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.
- 8.30 Ohne Sorgen jeder Morgen**
Das kleine Orchester und der Chor des Reichssenders Königsberg, Leitung: Eugen Wilcken.
1. Ouvertüre „Edelweiß“, von K. Komzak. — 2. a) Ballettszene, von E. Wilcken; b) Mazurka, von Pogorelow. — 3. Lustiges Wien, Walzer von W. Meisel. — 4. a) Blauer Himmel; b) Spitzbub, von Jo Rixner. — 5. Pusztanacht, von W. Borchert. — 6. Melodien aus der Operette „Der Vogelhändler“, von C. Zeller. — 7. Ouvertüre zu „Der Bettelstudent“, von Müllcker.
- 9.30 Kannst du spülen Klara?**
Eine hauswirtschaftliche Betrachtung.
9.40 Sendepause.
- 10.00** (aus Insterburg) **Volksliedsingen**
Wiederholung Liederblatt 22. Leitung: Ewald Lukat.
10.30 Sendepause.
10.45 Wetterdienst.
10.50 Eisenachrichten.
- 11.00 Nur nicht bange sein vor dem Reichsberufswettkampf**
Gespräch von Helene Wermter.
11.20 Sendepause.
- 11.35 Zwischen Land und Stadt**
11.50 Marktbericht des Reichsleiters.
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.
- 12.00** (aus Frankfurt) **Mittagskonzert**
Ausführung: Das große Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung von Curt Moritz.
1. Leonoren-Ouvertüre Nr. 2, von L. van Beethoven. — 2. Menuett aus Sinfonie Nr. 39 Es-Dur, von W. A. Mozart. — 3. Einleitung zum 3. Akt der Oper „Lohengrin“, von Rich. Wagner. — 4. Siegfried-Idyll, von Rich. Wagner. — 5. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“, von E. Humperdinck. — 6. Rosenkavalier-Walzer, von Rich. Strauß. — 7. Ouvertüre zu „Banditenstreiche“, von Fr. v. Suppé. — 8. Kaiser-Walzer, von Joh. Strauß. — 9. Intermezzo aus „Tausendundeine Nacht“, von Joh. Strauß. — 10. Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauß. — 11. Melodien aus „Der Vogelhändler“, von C. Zeller.
Einlage **13.00** Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst, Programm-vorschau.
- 14.00** Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedanken an Männer und Taten.
- 14.15 Kurzweil zum Nachtsch**
14.55 Börsenberichte des Eildienstes.
15.00 Sendepause.
- 15.30 Wir besuchen eine Stadtbibliothekarin**
Bericht von Lotte Haufelder.
- 15.45 Ich hab mir mein Püppchen fein schlafen gelegt**
Eine Hörfolge mit Liedern von Hedwig Zöllner.
- 16.10 Nachmittagskonzert**
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).
1. Aus meiner Heimat, Suite von M. Roland. — 2. Klingende Farben, Walzer von Kick-Kretzki. — 3. a) Russische Nacht, von Fr. Hippmann; b) Miramare, Serenade von Murzilli. — 4. Sternennacht, von A. van de Velde. — 5. Melodien aus „Eva“, von Fr. Lehár. — 6. a) Einsamer Sonntag, von Fr. W. Rust; b) Harlekina, von H. Blume. — 7. Ungarische Lustspiel-Ouvertüre, von Keler Béla.
Einlage ca. 17.00: **Wohin zum Wochenend?**
17.50 Eisenachrichten.
- 18.00 Kasper und seine Zeitgenossen**
Ein kleines Spiel nach einer Idee von Richard Würpel, für den Rundfunk gestaltet von Irene Herr.
- 18.20 Das Meistermädchen**
Zur Aufführung der Komödie von Joachim v. d. Goltz im Schauspielhaus zu Königsberg. Einführende Worte: Dr. Paul Gerhardt; ausgewählte Szenen in der Besetzung der Aufführung, Spielleitung: Hans Tügel.

18.50 Heimatdienst.

19.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.

19.10 Bunter Tanzabend

Peter Arco — Kapelle Erich Börschel u. a.

21.00 Der Zeit-Rundfunk berichtet

21.20 Große Wäsche auf Hohenzitz

Eine Volksliederhörfolge von Th. W. Elbertzhagen. Spielleitung: Walther Ottendorff.

Personen: Frau von Bredow auf Hohenzitz. — Eva und Agnes, deren Töchter. — Bob von Lüderitz, Scholar. — Hake von Stülpe, Scholar. — Erster, zweiter und dritter Scholar. — Der Dechant. — Der Burgvogt von Hohenzitz. — Scholaren, Mägde, Knechte, Musikanten. — Zeit: Um 1550. — Ort: Am Lieper Fließ in der Zauche der Mark Brandenburg. Der Rundfunkchor unter Leitung von Prof. Paul Firchow.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst, Sportberichte.

22.20 Orgelsonate g-moll, von Carl Piutti
Werner Hartung.

22.45—24.00 Nachtmusik auf Schallplatten.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.
9.30—10.00 Sendepause.

10.00 (aus Hamburg) Volksliedsingen

Wiederholung Liederblatt 22. Leitung: R. Stapelberg.

10.30—10.50 Sendepause.

10.55 Wetterdienst.

11.06—11.50 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55—12.00 Werbenachrichten.

13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorstandarte 6, Danzig.

14.10 (vom Deutschlandsender) **Allerlei von 2 bis 3**
mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.

15.00 Mittagsmeldungen.

15.15—16.00 Sendepause.

16.00—17.50 (vom Deutschlandsender)

Musik am Nachmittag

Otto Kermbach spielt.

18.00 **Leben und Werk der ostpreußischen Dichterin**
Agnes Miegel

18.30 Zwischenspiel

18.45—19.00 Neues vom Film

19.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorstandarte 6, Danzig.

21.00—22.00 Schallplattenbrett

22.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK., Motorstandarte 6, Danzig.

22.20 Zwischenspiel

22.30—24.00 (aus Stuttgart)

Volks- und Unterhaltungsmusik

Mitwirkende: Musikzug des Reichsarbeitsdienstes, Gau 26, Leitung: Gaumusikzugführer Wendt, Singchor des Kaufmännischen Vereins Stuttgart und der Männergesangsverein „Concordia“, Bad Cannstatt, Leitung: Kreischormeister und Musikdirektor G. A. Nach, die Stuttgarter Volksmusik, Axel Kirn (Jodler).

Seit 50 Jahren
The Getränk

Ebner Kaffee

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied.
6.10: Stuttgart: Leibesübungen.
6.30: Leipzig: Frühkonzert.
8: Kalenderblatt.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Morgenmusik. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
9.45: Nachrichten.
10: Volksliedsingen.
10.30: Sendepause.
11.45: Bauer, merk' auf.
12: Frankfurt: Mittagskonzert.
14: Nachrichten.
14.15: Bunte Musik.
15: Sendepause.
15.30: Das Recht des Alltags. Gaugerichtsvorsitzender Assessor Utendörfer spricht.
15.45: Wirtschaft.
15.50: Buchbesprechung.
16: Nachmittagskonzert.
1. Capriolen, von Rixner.
2. Rosemarie, Romanze von Krome.
3. Kleine Konzertsuite, v. Coleridge-Taylor.
4. a) Kleine Romanze, von Freiberg; b) Ich tanze mit dir in den Himmel hinein, v. Schroeder.
5. Deutscher Tanz Nr. 1, von Kick-Schmidt.
6. a) Und die Lagunen schweigen, Serenade von Mildbrand; b) Heiße Tränen, Lied von Küster.
7. Rot und leuchtend wie Rubin, Serenade von Valente.
8. Gauklertanz a. „Schneeflöckchen“, von Rimsky-Korsakow.
9. a) So was wie dich, das suche ich, von Jary; b) Musik hat mich verliebt gemacht, von Winkler.
10. Aus der Suite „Fasching“, von Schmalstich.
11. a) Königin der Liebe, von Borgmann; b) Zwei Augen, Lied von Storch.
12. Liebeswalzer, von Reger.
13. Humoreske, von Rachmaninoff.
17.30: Kleine Musik großer Meister. Hausmusikstunde des BDM.
18: Dichter der Siebenbürger Sachsen. Sänger von jenseits der Grenze.
18.30: Lebendige Vergangenheit. Hinweis auf neue geschichtliche Romane.
18.50: Momentaufnahme.
19: Nachrichten.
19.10: Die Schrammeln spielen.
20: Wir schlagen eine Brücke. Eine Folge musikalischer Darbietungen.
Schubert — Bruckner.
1. Alt-Wiener Tanzmusik: Prater — Tanz aus dem 17. Jahrhundert. Die Badner Ringln v. Lamer. Schubert.
2. Fünf Menuette f. Streichorchester.
3. Lieder. 4. Zum Feiernabend: Der Lindenbaum, gemeinsam gesungen.
5. Gesang der Geister über den Wassern, Männerchor.
6. Germanenzug, Männerchor.
7. Sinfonie Nr. 1 in c-moll, das „Bese!“.
22: Nachrichten.
22.20: Wir lernen Italienisch.
22.35—24: Stuttgart: Volks- und Unterhaltungsmusik.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Berlin: Morgenruf.
6.10: Berlin: Rundfunkgymnastik.
6.30: Frühkonzert. 1. Gruß an Obersalzberg, Marsch v. Freundorfer. 2. Militärische Ouvertüre, von Kötischer. 3. Slawische Rhapsodie, v. Rust. 4. Ewiges Sehnen, Walzer-Intermezzo von Koester. 5. Ein Kindermärchen, fröhlicher Marsch von Hippmann. 6. Winterstürme, Walzer von Fucik. 7. Rund um den Film, Schlager-Potp. von Lubbe. 8. Romantische Ouvertüre, von Winkler. 9. Einsamer Sonntag, Romanze v. Rust. 10. Faschingswalzer, von Siede. 11. Puzzlespieler, Intermezzo von Belling. 12. Hochzeitsmarsch, v. Lohr.
8: Rundfunkgymnastik.
8.20: Kleine Musik.
8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.
10: Berlin: Volksliedsingen.
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.35: Heute vor ... Jahren.
11.40: Kleine Chronik des Alltags.
11.55: Zeit und Wetter.
12: Frankfurt: Mittagskonzert.
Dazw. 13—15: Nachrichten.
14: Börse, Anschließend: Musik nach Tisch (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks). Melodien aus klassischen Operetten. 1. Ouvertüre zu „Die schöne Galathee“, von Suppé. 2. Aus Millockers „Bettelstudent“. 3. In lauschiger Nacht, Walzer aus „Die Landstreicher“, von Ziehrer. 4. Aus Suppés „Bocaccio“. 5. Zwischenaktmusik aus „Tausendund-eine Nacht“, von Johann Strauß. 6. Komm in die Gondel, aus „Eine Nacht in Venedig“, von Joh. Strauß. 7. Ouvert. zu „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. 8. Aus „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. 9. Schenkt man sich Rosen in Tirol, aus „Der Vogelhändler“, von Zeller.
15.05: Als Bratz im Karinhöring-Heim.
15.20: Welt liegt im Winterkleid. Jungmädelsingen.
15.50: Berlin: Brasilien spricht.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. Dazwisch.
18: Goldgräber und Kannibalen in Neu-Guinea. Dr. Bernatzik.
18.20: Klaviermusik. 1. Sonatine C-Dur, von Clementi. 2. Fantasie über ein Thema von Beethoven, v. Desderi.
18.45: Deutsche Erzeugnisse.
19: Abendnachrichten.
19.10: Dorf im Winter. Vom bäuerlichen Alltag und Feiernabend.
20: Draußen dicht am Wiener Wald... (Familientag bei Millhöcker). Hörfolge mit den schönsten Weisen des Wiener Meisters, von Hartung.
22: Abendnachrichten.
22.15: Breslau: Nie nachlassen!
22.30—24: Tanz und Unterhaltung.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch. Morgen-gymnastik.
6.30: Leipzig: Frühkonzert.
7: Leipzig: Frühkonzert.
8: Morgenspruch.
8.05: Französisch für die Unterstufe.
8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.
9.30: Sendepause.
10: Volksliedsingen. (Aufnahme.)
10.30: Sendepause.
11: Eh's zwölf Uhr schlägt.
12: Mittagskonzert.
1. Karnevalstreiche, Ouvertüre von Richter. 2. Kleine Suite, von Sibelius. 3. Humoreske, von Dvorak. 4. Kanzonetta, von Tschai-kowsky. 5. Tarantella, von Rossini. 6. An dich, Walzer von Elliot. 7. Böhmische Tänze, von Smetana. 8. Märchen, von Poldini. 9. Kußserenade und kleine Serenade, von de Micheli. 10. Besonnte Einsamkeit, von Kaiser-Eric. 11. Pumpernickel, Intermezzo von Siede.
13: Nachrichten. Zeitfunk.
13.15: Mittagskonzert.
1. Ouvertüre zu „Pique Dame“, von Suppé. 2. Schatzwalzer aus „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß. 3. Sprich zu mir vom Glück, von Lenoir. 4. Küsse im Dunkeln, von de Micheli. 5. Lustiger Postillon, von Pörschmann. 6. Puszta-Märchen, von Schu-lenburg. 7. Liebestraum nach dem Ball, von Czibulka. 8. Jana, rumänisches Lied. 9. Ständchen, von Heykens. 10. Kadettenmarsch, von Sousa. 11. Mazurka aus „Connelia“, von Delibes. 12. Florentiner Marsch, von Fucik. (Industrie-Schallplatten.)
14: Nachrichten.
14.15: Köln: Bunte Musik.
15: Fröhlich-bunte Kinderstunde. Kasperl als Hofnarr.
15.45: Sendepause.
16: Kleines Konzert. 1. Fantasie in c-moll, v. Mozart. 2. Der Hirt auf dem Felsen, von Schubert. 3. Sonate in d-moll für Klavier und Klavier, von Wolf.
16.40: Lesestunde: Weiße Erde. Erzählung von Stry von Eulenburg.
17: Marktberichte.
17.10: Froher Feiernabend (Konzert).
18.50: Echo von den Reichs-Wintersportwettkämpfen der H.J. 1938.
19: Nachrichten.
19.10: „Der Opernball“. Operette von Heuberger.
21: Gedichte von Anacker.
21.10: Deutsche Kammermusik. 1. Streichquartett in G-Dur, Werk 18, Nr. 2, von Beethoven. 2. Streichquartett in E-Dur, von Schubert.
22: Nachrichten. Sport.
22.20—24: Ernö Kaisz spielt mit seinen Solisten.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Leipzig: Frühkonzert.
7: Leipzig: Nachrichten.
7.10: Froh und frisch am Frühstückstisch. (Industrie-Schallplatten.)
8.10: Stuttgart: Morgengymnastik.
8.30: Königsberg: Ohne Sorgen jeder Morgen.
9.30: Sendepause.
10: Hamburg: Schulfunk.
10.30: Sendepause.
11: Interessant für Stadt und Land.
12: Frankfurt: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Frankfurt: Mittagskonzert. (Fortsetzung.)
14: Nachrichten.
14.15: Berlin: Zur Unterhaltung.
15: Tante Käthe erzählt Märchen.
15.30: Sendepause.
16: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.
17: In der Pause: Heute neu! Was bringen die politischen Wochenschriften?
17.10: Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. (Fortsetzung.)
17.45: Das neue Buch.
18: Allerlei Volksmusik.
19: Nachrichten.
19.10: Von Soldaten und Märschen. (Industrie-Schallplatten u. eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
19.30: Zeitfunk.
20: Was des Menschen Herz erfreut ...
21: Vom Rhein zum Warndt. Saarpfälzischer Kalender Hornung 1938.
22: Nachrichten. Grenzecho.
22.20: Erna Berger singt.
22.40—24: Stuttgart: Volks- und Unterhaltungsmusik.
DEUTSCHER KURZWELLESENDER
6.10: Kleine Musikstücke.
7.15: Kleine Musikstücke (Forts.).
8.30: Karnevalsmusik.
9: Oberon. Oper von Weber.
11: Leichtes Konzert.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung.)
14.15: Was tun wir abends?
14.45: Sonate mit dem türkischen Marsch von Mozart.
15.30: Zeitgenössische Lieder.
16: Stelldichein zum Maskenball. Wettstreit munterer Gesellen.
16.45: Musik zum Feiernabend I.
17.30: Diabelli-Variationen von Beethoven.
17.50: Musik zum Feiernabend II.
18.15: Schumann-Lieder.
19: Militärkonzert.
20.30: Der Kampf um die Schiene. Hörspiel um List von Brock-meier.
21.30: Karnevalsmusik.
23: Nachtpoesie, Scherzo und Elegischer Gesang von Otto Siegl.
23.15: Das deutsche Buch.
23.30: Sonate mit dem türkischen Marsch von Mozart.
24: Pavese: Neues aus Deutschland.
0.15: Stelldichein zum Maskenball. Wettstreit munterer Gesellen.
1.30: Was ihr wollt. Wunschprogramm unserer Hörer.
2.30: Blasmusik.
3.15: Bunte Musik.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied. Gymnastik.
6.30: Leipzig: Frühkonzert.
8: Frankfurt: Wasserstand.
8.30: Fröhliche Morgenmusik. (Eigenaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
9.30: Sendepause.
10: Volksliedsingen.
10.30: Sendepause.
11.30: Volksmusik mit Bauernkalender.
12: Frankfurt: Mittagskonzert.
13: Nachrichten.
13.15: Frankfurt: Mittagskonzert. (Forts.)
14: Musikalisches Allerlei.
15: Sendepause.
16: Musik am Nachmittag.
18: Als Fahrtenkompaß empfehlen wir ... Hörfolge um den Wanderführer des badischen Jugendherbergwerkes, von Weis.
18.30: Griff ins Heute. Dazw. um 18.50: Reichs-Wintersportkämpfe der Hitlerjugend in Garmisch-Partenkirchen 1938. Echo von den Ereignissen des Tages mit Hitlerjugend-Torlauf, und um 19: Nachrichten.
19.15: Ich spiel auf der Harmonika. Melodisches und Wissenswertes aus einer Harmonika-Schule.
20: Durch die Wälder, durch die Auen ... Almanach für Jäger und Naturfreunde. Sonderausgabe: Februar.
21: Konzert. 1. Heger: Tango für Orchester. 2. Elgar: Konzert für Violoncello und Orchester. 3. Maurice: Persephone, sinfon. Suite.
22: Nachrichten.
22.30: Volks- und Unterhaltungsmusik.
24—2: Frankfurt: Nachtmusik.

Die Wellenlängen und Sendezeiten des Deutschen Kurzwellensenders

- Südasiens: DJA (31,98 m; 9560 kHz), DJB (19,74 m; 15 200 kHz); 6.05—11.15 Uhr; DJB (19,74 m; 15 200 kHz); 11.55—17 Uhr.
Ostasien: DJN (31,45 m; 9540 kHz), DJE (16,89 m; 17 760 kHz); 6.05—11.15 Uhr; DJE (16,89 m; 17 760 kHz), DJN (31,45 m; 9540 kHz); 11.55—17,00 Uhr; DJQ (19,63 m; 15 280 kHz); 14.50—17 Uhr.
Afrika: DJL (19,85 m; 15 110 kHz); 6—8 Uhr; DJD (25,49 m; 11 770 kHz), DJL (19,85 m; 15 110 kHz), DJC (49,83 m; 6020 kHz); 17.35 bis 22.30 Uhr; DJL (19,85 m; 15 110 kHz); 12—14 Uhr (nur Sonntags).
Südamerika: DJQ (19,63 m; 15 280 kHz); 12—14 Uhr; DJN (31,45 m; 9540 kHz); DJQ (19,63 m; 15 280 kHz); 22.50—4.45 Uhr; DJQ (19,63 m; 15 280 kHz); 17.10—18.25 Uhr (nur Sonntags).
Mittelamerika: DJR (19,56 m; 15 340 kHz); 14—15 Uhr; DJA (31,38 m; 9560 kHz); 22.50—4.45 Uhr.
Nordamerika: DJL (19,85 m; 15 110 kHz); 14—15 Uhr; DJB (19,74 m; 15 200 kHz), DJD (25,49 m; 11 770 kHz); 22.50—4.45 Uhr; DJB (19,74 m; 15 200 kHz); 17.10 bis 18.25 Uhr (nur Sonntags).
Das Programm des Deutschen Kurzwellensenders ist jeweils unter dem Reichssender Saarbrücken zu finden.

REICHSENDER KÖNIGSBERG

6.00 Wetterdienst, Zwischenspiel auf Schallplatten.

6.10 Frühturnen: Paul Sohn.

6.30 (auch für Frankfurt, Köln, München und Stuttgart, für Leipzig bis 6.50 und ab 7.00, für den Deutschlandsender bis 7.00 und ab 7.10, für Saarbrücken bis 7.10, für den Deutschen Kurzwellensender bis 7.55)

Frühkonzert

ausgeführt vom Musikkorps des Flak-Regiments 11. Leitung: Musikleiter Kriening.

In der Pause 7.00 (für alle deutschen Sender): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Nürnberg) Froher Klang zur Arbeitspause

Es spielt das NS-Frankenorchester. Leitung: Willy Boehm.

1. Erzhzog-Albrecht-Marsch, von K. Komzak. — 2. Ouvertüre zu „Waldmeister“, von Johann Strauß. — 3. Feurige Puszta, Zigeuner-Fantasie von K. Brand. — 4. Rumänisches Liebesleben, Walzer von J. Ivanovici. — 5. Melodien aus „Alessandro Stradella“, von Fr. von Flotow. — 6. Ouvertüre „Die Ordensritter“, von E. Künneke. — 7. Serenade, von H. Jung-herr. — 8. Radezky-Marsch, von Joh. Strauß.

9.30 Man nehme . . .

Kostproben für jeden Geschmack.

9.40 Sendepause.

10.00 (aus Köln) Reichssendung

„Jugend, die Technik ruft Dich!“

Es sprechen: Direktor Professor Messerschmidt von den Bayerischen Flugzeugwerken, der Reichsschulungswalter der NSBDT, Emil Maier, der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr. Todt.

10.30 (aus Leipzig) Körperliche Ertüchtigung

Wir besuchen die Reichsschießschule Obermaßfeld (Thür.).

10.45 Wetterdienst.

10.50 Eienachrichten.

11.00 Englisch für die Mittelstufe

The Story of King Lear: Alfred Brandt — Victor Adams.

11.20 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Saarbrücken) Mittagskonzert

Es spielt das Landes-Sinfonie-Orchester Saarpfalz unter Leitung von Musikdirektor Ernst Schmeißer.

1. Ouvertüre zur Oper „Euryanthe“, von Carl Maria von Weber. — 2. Vorspiel zur Oper „Am unteren Hafen“, von N. Spinelli. — 3. Die Jahreszeiten, Suite von P. Kieck-Schmidt: a) Frühlingsgärten; b) Zur schönen Sommerzeit; c) Herbstwehen; d) Winters Einzug und Abschied. — 4. Italienisches Capriccio, von Peter Tschalkowsky. — 5. Ouvertüre zur Oper „La Traviata“, von G. Verdi. — 6. Hereinspaziert, Walzer aus der Operette „Der Schatzmeister“, von C. M. Ziehrer. — 7. Ungarische Fantasie, von Bacho. — 8. Die Mühlen, Polka von Johann Strauß. — 9. Frauenherz, Mazurka von Johann Strauß. — 10. Rosen aus dem Süden, Walzer von Johann Strauß.

Einlage 13.00 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst, Programm-vorschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachtschiff

14.55 Börsenberichte des Eildienstes.

15.00 Sendepause.

15.30 Ratet alle mit

15.50 Mitkämpferin und Gefährtin

Die Frauen der Sachsenkaiser — Dr. Ulrike Garbe.

16.10 Nachmittagskonzert

Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilken).

1. a) Hexentanz; b) Träumerei, von MacDowell. — 2. a) Gavotte; b) Humoreske, von Max Reger. — 3. a) Schöner Abend; b) Tanz, von Cl. Debussy. — 4. a) Ständchen; b) Scherzo, von Richard Strauß. — 5. Rhapsodie in C-Dur, von E. v. Dohnanyi. — 6. a) Serenade; b) Prélude, von S. Rachmaninoff. — 7. Adua, Marsch von Bece. — 8. a) Rätsel der Liebe; b) Vergangene Zeit, Tango von G. Hermann. — 9. Wenn du nicht treu sein kannst, Walzerlied von Darras. — 10. Don Pedro, Pasodoble von G. Winkler. — 11. Zwei argentinische Tangos, von Maletti. — 12. Lustiges Wien, Walzer von W. Meisel.

In der Pause ca. 16.45: Die bunte Rockklappe

17.35 Vom Piratenschlitten zur Rennyacht

Eisyachtkonstrukteure plaudern aus der Schule.

17.50 Eienachrichten.

18.00 König Winter

Heitere Bilder aus vergangenen Tagen, von Ernestine Guienneau — Leitung: Herbert Winkler-Lindberg.

18.50 Heimdienst.

19.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.

19.10 Abendkonzert

Leitung: Dr. Hanns Rohr. Solist: Emil Frickartz (Tenor). Das Orchester des Reichssenders Königsberg.

1. Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte“, von W. A. Mozart. — 2. Suite „Der Bürger als Edelmann“, von Richard Strauß. — 3. Ouvertüre „Barbier von Sevilla“, von G. Rossini. — 4. a) Arie des Rudolf aus „La Bohème“: Wie eiskalt ist dies Händchen, von G. Puccini; b) Arie des Kalaf „Keiner schlafe“, aus „Turandot“, von Puccini. — 5. Ballettmusik aus „Aida“, von G. Verdi. — 6. Aufforderung zum Tanz, von Carl Maria von Weber. — 7. Tanz-Suite, von Clemens von Franckenstein. — 8. a) Arie des Nemorino „Heimlich aus ihrem Auge“, aus „Der Liebestrank“, von G. Donizetti; b) Blumenarie aus „Carmen“, von G. Bizet. — 9. Geschichten aus dem Wiener Wald, von Johann Strauß. — 10. Rakoczy-Marsch aus „Fausts Verdammung“, von H. Berlioz.

21.00 Der Zeit-Rundfunk berichtet

21.10 Hanswürste — gut gewürzt

Allerlei Hanswurstiaden

Vom Harlekin bis zum Hanswurst und Clown.

Manuskript: Hugo R. Bartels.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst, Sportberichte.

22.20 Deutsches Wirtschaftsdenken u. Wirtschaftsleben

2. Das Wirtschaftsgefüge des Ordnungsstaates.

Vortrag von Prof. Dr. Erich Maschke.

22.40—24.00 Unterhaltungs- und Tanzmusik auf Schallplatten.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

9.30—10.00 Sendepause.

10.45—10.50 Sendepause.

10.55—11.00 Wetterdienst.

11.20—11.35 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55—12 Werbenachrichten

13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK, Motorstandarte 6, Danzig.

14.15 (aus Berlin) Zur Unterhaltung

spielt die Kapelle Erich Schneidewind.

15.00 Mittagmeldungen.

15.15—15.35 Sendepause.

15.35—16.00 Junge Mädels — zukünftige Mütter

Aus der Arbeit der Mütterchule der NS-Gemeinschaft, Gau Danzig.

16.00—17.50 (aus Stuttgart) Unterhaltungsmusik

Es spielt das Trompeterkorps des Art.-Regts. 25, Ludwigsburg, Leitung: Stabsmusikmeister Paul Georgi, das Sinfonie- und Kurochester Baden-Baden unter Leitung von Kapellmeister Karl Massow.

18.00 Ueber heidnischen Brauch und alten Aberglauben im deutschen Osten spricht Verena von Jerin.

18.20 Musik von Schallplatten

18.30 Rundfunktechnik

18.45—19.00 Im Schritt der Zeit

19.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK, Motorstandarte 6, Danzig.

19.10 (aus Frankfurt) Ti Saluto

Ein Abend als Gruß von Volk zu Volk

Entwurf: Manfred Marlo. Textgestaltung: Irmgard Zehner. Ausführung: Hans Anklam und Hermann Hanschmann unter Mitwirkung deutscher und italienischer Sprecher, des kleinen Orchesters, Leitung: Franz Hauck, und des Chores, Leitung Günther Bruchhaus, des Reichssenders Frankfurt. Gesamtleitung: Manfred Marlo.

21.15 Musik von Schallplatten

21.30—22.00 (aus Stockholm) Schiff ahoi!

Eine Rhapsodie schwedischer Matrosenlieder, bearbeitet von Sune Waldimir. Ausführende: Karin Juel, Harry Brandelius, Matrosenchor, Akkordeon-Orchester.

22.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK, Motorstandarte 6, Danzig.

22.20 (aus Washington) Worüber man in Amerika spricht Kurt G. Sell.

22.30—24.00 (aus Leipzig) Tanz bis Mitternacht
Es spielt die Kapelle Otto Fricke.

KÖLN

LEIPZIG

MÜNCHEN

SAARBRÜCKEN

STUTTGART

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied.
 6.10: Stuttgart: Leibesübungen
 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
 8.30: München: Froher Klang zur Arbeitspause.
 9.30: Ist Mitarbeit im Luftschutz auch Frauenarbeit?
 9.45: Nachrichten.
 10: Reichssendung: **Jugend, die Technik ruft Dich! Es spricht Generalinspektor Dr. Todt.**
 10.30: Leipzig: Körperliche Ertüchtigung.
 10.45: Sendepause.
 12: Die Werkpause.
 13.15: Mittagskonzert.
 Aus Operetten, 1. Ouvertüre zu einer Operette, von Mausz, 2. Intermezzo aus „1001 Nacht“, von Joh. Strauß, 3. a) Hab' ich nur deine Liebe, a. „Boccaccio“, von Suppé; b) Ob du mich liebst, Lied aus „Im Reiche des Indra“, von Lincke. 4. In lauschiger Nacht, Walzer aus „Die Landstreicher“, von Ziehrer. 5. Serenade aus „Pépète“, v. Padilla. 6. a) Du nur bist das Glück meines Lebens, Lied a. „Die Vielgeliebte“, von Dostal; b) Ich bin verliebt, Lied aus „Olivia“, von Dostal. 7. Melodien aus „Der Tenor der Herzogin“, von Künneke.
 14: Nachrichten.
 14.15: Leichte Kost. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
 15: Sendepause.
 15.30: Von einer törichten Jungfrau. Novelle von Gottfried Keller.
 16: Nachmittagskonzert.
 1. Sinfonie K. V. 161, von Mozart. 2. Zwei Sätze aus dem Konzert für Klarinette und Orchester, von Mozart. 3. Deutsche Tänze, von Schubert. 4. Tanzsuite aus „Die verkaufte Braut“, v. Smetana. 5. Ungarischer Marsch e-moll, v. Schubert. 6. Suite aus der Musik zu Dauter's „Arleslerin“, von Bizet. 7. Walzer a. „Eugen Onegin“, v. Tschairowsky. 8. Zwei Militärmärsche, von R. Strauß.
 17—17.15: Neue Bücher zur Germanenkunde.
 18: Burgen um Köln. Wanderung durch Kölner Land.
 18.25: Der bämische Dichter Ernest Claes erzählt. Eine Episode aus seinem Roman „Flachskopf“.
 18.45: Wenn die Soldaten durch die Stadt marschieren. Rundfunkbericht von der Herstellung des WHW-Abzeichens für die vierte Reichsstraßensammlung.
 19: Nachrichten.
 19.10: Frankfurt: Ti saluto.
 21.15: Zehn Minuten . . .
 21.25: Musik für Stimmen und Instrumente.
 22: Nachrichten.
 22.20: vom Jpa: Worüber man in Amerika spricht.
 22.30—24: Leipzig: Tanz bis Mitternacht.

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

6: Berlin: Morgenruf.
 6.10: Berlin: Rundfunkgymnastik.
 6.30: Königsberg: Frühkonzert, Dazwischen.
 6.50—7.10: Nachrichten.
 8: Rundfunkgymnastik.
 8.20: Kleine Musik.
 8.30: München: Froher Klang zur Arbeitspause.
 9.30: Kasperle in der Streichholzschaubel. Spielstunde.
 9.55: Wasserstand.
 10: Köln: Reichssendung: Jugend, die Technik ruft dich!
 10.30: Wir besuchen die Reichsschießschule der HJ.
 10.45: Wetter.
 11: Sendepause.
 11.35: Heute vor . . . Jahren.
 11.40: Pflanzenschutz im Obstbau, Dr. Noll.
 11.55: Zeit und Wetter.
 12: Musik für die Arbeitspause.
 13: Nachrichten.
 13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert.
 14: Nachrichten. Anschließend: **Musik nach Tisch** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks). Italienische Künstler singen und spielen aus italienischen Opern. 1. „Der Barbier von Sevilla“, von Rossini. 2. „Cavalleria rusticana“, von Mascagni. 3. „Der Bajazzo“, v. Leoncavallo. 4. „Aida“, von Verdi. 5. „Die Macht des Schicksals“, von Verdi. 6. „Don Carlos“, von Verdi.
 15.10: Der Kampf um die Nordwest-Durchfahrt Gilbert—Hudson—Munck.
 15.30: Hausmusik von Halm.
 16: Nachmittagskonzert. Dazwischen 17—17.10: Wirtschaftsnachrichten.
 18: Um das Reich. Buchbericht.
 18.20: Musikalisches Zwischenspiel.
 18.25: Fahrt in den oberbayerischen Bergwinter. Kurt Schuder.
 18.45: Winterprüfungsfahrt für Kraftfahrzeuge. 1. Tag: Zuverlässigkeitsfahrt.
 19: Abendnachrichten.
 19.10: Unser das Land. „Winterlust“, Gedichte und Liedertexte. Weisen und Liebbearbeitungen.
 20: Musik aus Dresden. Dresdner Sinfoniekonzert vor 150 Jahren. 1. Ballettmusik aus „Piramus und Thisbe“, v. Hasse. 2. Konzert für Flöte und Streichorchester, von Abel. 3. Sinfonie D-Dur für Doppelorchester, Werk 18. Nr. 3, v. Joh. Chr. Bach. 4. Ouv. zu „Die beiden Geizigen“, von Gretry. 5. Drei Arien für Baß und Orchester: a) Arie a. „Der lahme Husar“, von Seydelmann; b) Arie a. „Der zaubernde Soldat“, von Philidor; c) Arie aus „Die beiden Geizigen“, von Gretry. 6. Sinfonie a-moll, von Dittersdorf.
 22: Abendnachrichten.
 22.30: Aus dem Schrifttum der Bewegung.
 22.45—24: Tanz bis Mitternacht.

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch. Morgengymnastik.
 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
 7: Königsberg: Frühkonzert.
 8: Morgenspruch. Morgengymnastik.
 8.20: Richtig einkaufen — richtig kochen!
 8.30: Froher Klang zur Arbeitspause (Siehe Königsberger Programm).
 10: Köln: Reichssendung: Jugend, die Technik ruft dich!
 10.30: Leipzig: Gesunde Jugend durch Leibeserziehung.
 11: Eh's zwölf Uhr schlägt.
 12: Mittagskonzert. 1. Polonaise, von Liszt. 2. Ballettmusik a. „Aida“, v. Verdi. 3. Ländler, von Schubert. 4. Polonaise und Walzer aus „Eugen Onegin“, von Tschairowsky. 5. Andalusische Romanze, von Sarasate. 6. Feuerzauber aus „Die Walküre“, von Wagner. 7. Slawischer Tanz Nr. 2, von Dvorák. 8. Salomes Tanz aus „Salome“, von R. Strauß. 9. Marsch aus „Rienzi“, v. Wagner. (Industrie-Schallplatten.)
 13.15: Mittagskonzert.
 1. Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“, von Suppé. 2. Puppenmuetz, von Blon. 3. Musik aus „Margarethe“, von Gounod. 4. Romanze, von Lamare. 5. Wilde Rosen, Walzer von Kötscher. 6. Ferne Heimat, v. Kochmann. 7. Tauperlen, Intermezzo von Rust.
 14: Nachrichten.
 14.15: Hamburg: Musikalische Kurzwelle.
 15: Für den Alltag: „Spiegel, Spieglein an der Wand . . .“ Plauderei über die Eitelkeit.
 15.15: Wir besuchen eine Lehrküche der NS-Frauenshaft.
 15.40: Bilder aus der Kulturgeschichte Münchens: Konrad Paumann der Musiker.
 16: Konzertstunde. 1. Lieder von Knab: So ich traurig bin — Kein's wie dein Ohr — Heißt es viel dich bitten — Es lacht in dem steigenden Jahr. 2. Papillons, v. Schumann. 3. Sieben Lieder zu Faust I, von Simon. 4. Tarantella, von Liszt.
 16.40: Svalbard — das Land am Rande der Welt. Von einer Spitzbergen-Expedition.
 17: Marktberichte.
 17.10: Alte und neue Tänze (Industrie-Schallplatten).
 18.50: Echo von den Reichs-Wintersportwettkämpfen der HJ. 1938.
 19: Nachrichten.
 19.10: Solisten-Konzert.
 21: Wir singen über die Grenzen! I. Aus Paris: Französische Volkslieder. II. Aus München: Melodien aus Oberbayern.
 22.30—24: Berlin: Unterhaltungsmusik.
 22: Nachrichten. Sport.
 22.15: Fünfzehn Minuten für den Skiläufer. Schneeberichte und Fahrtenhinweise.

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6.30: Königsberg: Frühkonzert.
 7: Königsberg: Nachrichten.
 7.10: Froh und frisch am Frühstückstisch. (Industrie-Schallplatten.)
 8.10: Frauengymnastik.
 8.30: München: Froher Klang zur Arbeitspause.
 9.30: Sendepause.
 10: Köln: Reichssendung: Jugend, die Technik ruft dich!
 10.30: Leipzig: Wir besuchen die Reichsschießschule der Hitlerjugend.
 10.45: Sendepause.
 11: Interessant für Stadt und Land.
 12: Mittagskonzert. (Siehe Königsberger Programm.)
 13: Nachrichten.
 13.15: Mittagskonzert. (Forts.)
 14: Nachrichten.
 14.15: Berlin: Zur Unterhaltung.
 15: Frankfurt: Volk und Wirtschaft.
 15.15: Sendepause.
 16: Deutschlandsende: Musik am Nachmittag.
 18: . . . denn für Sorgen ist noch morgen Zeit . . .
 18.45: Köln: Wer will unter die Soldaten? Funkbericht von der Herstellung des WHW-Abzeichens für die 4. Reichs-Sträßensammlung, und um 19: Nachrichten.
 19: Nachrichten.
 19.10: Kleines Unterhaltungskonzert.
 19.30: Zeitfunk.
 20: Lustige Musikanten spielen auf . . .
 20.45: Alexander Glasunow. Konzert für Violine mit Begleitung des Orchesters in a-moll, Werk 82.
 21.20: Quer durch die Welt. Schallplattenplauderei von Ziesemer.
 22: Nachrichten. Grenzecho.
 22.20: Die Geißel der Menschheit.
 22.30—24: Berlin: Unterhaltungsmusik.
DEUTSCHER KURZWELLESENDER
 6.10: Unterhaltungskonzert.
 7.15: Unterhaltungskonzert (Forts.).
 8.30: Stelldichein zum Maskenball. Wettstreit munterer Gesellen.
 9.30: Militärkonzert.
 10.45: Bauernmusik.
 12: Unterhaltungskonzert.
 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
 14.15: Karnevalsmusik.
 15.30: Schumann-Lieder.
 15.45: Der Kampf um die Schiene. Hörspiel um List von Brockmeier.
 16.45: Musik zum Feierabend I.
 17.15: Das Lutz-Quartett spielt.
 17.50: Musik zum Feierabend II.
 18.30: Deutsches Recht.
 19: Klein Volksmusik „Dis-Kuß“.
 19.15: Der wösende „Dis-Kuß“. Heitere Schallplattenplauderei.
 20.30: Marktbericht der Woche.
 20.45: Die bekanntesten Lieder aus „Der Waffenschmied“, von Lortzing.
 21.15: Sinfonisches Konzert.
 23: Eduard Künneke. Operettenkonzert.
 24: Schumann-Lieder.
 0.15: Der Kampf um die Scheine. Hörspiel um Liet von Brockmeier.
 1.30: Karnevalsmusik.
 2.30: Diabelli-Variationen von Beethoven.
 2.45: Deutsches Recht.
 3.30: Militärkonzert.

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied. Gymnastik.
 6.30: Königsberg: Frühkonzert.
 8: Frankfurt: Wasserstand.
 8.30: Ausschnitte aus der Beamtenkundgebung mit einer Rede des Reichsstatthalters und Gauleiters Wagner.
 9.30: Sendepause.
 10: Köln: Reichssendung: Jugend, die Technik ruft dich!
 10.30: Leipzig: Wir besuchen die Reichsschießschule der Hitlerjugend.
 10.45: Sendepause.
 11.30: Volksmusik mit Bauernkalender.
 12: Saarbrücken: Mittagskonzert.
 13: Nachrichten.
 13.15: Saarbrücken: Mittagskonzert. (Forts.)
 14: Wirbelwind der Instrumente. (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen.)
 15: Sendepause.
 16: Musik am Nachmittag.
 18: Konzertstunde.
 18.30: Griff ins Heute. Dazw. um 18.45: Wer will unter die Soldaten? Funkbericht von der Herstellung des WHW-Abzeichens für die 4. Reichs-Sträßensammlung, und um 19: Nachrichten.
 19.15: Stuttgart spielt auf.
 20.15: Tanzmusik. (Industrie-Schallplatten.)
 21: „Die deutschen Kleinstädter“, von Kotzebue.
 22: Nachrichten.
 22.15: Hörbericht von der Kraftfahrzeug-Winterprüfung in Altenberg im Erzgebirge.
 22.30: Washington: Kurt G. Sell: Worüber man in Amerika spricht.
 22.40: Laß uns träumen! (Industrie-Schallplatten.)
 24—2: **Nachtmusik**. I. Schubert: 1. Zwischenakts- und Ballettmusik aus „Rosamunde“. 2. a) Du bist die Ruh'; b) Der Lindenbaum. 3. Streichquartett G-Dur, Werk 161. (Industrie-Schallplatten.) II. Brahms: Sinfonie Nr. 1, c-moll, op. 68.
Vom Funkreporter zum Minister
 Alexander Hodosch, der bisherige Leiter des Nachrichtendienstes der rumänischen Rundfunkgesellschaft, wurde in dem Kabinett Goga zum Unterstaatssekretär im Ministerratspräsidium ernannt. Ihm untersteht außer der Presse und dem Film auch der Rundfunk. — Alexander Hodosch war auch der beste Rundfunkreporter Rumäniens, der bei allen bedeutenden Anlässen eingesetzt wurde. Weniger bekannt ist vielleicht, daß der jetzige Minister auch den „Briefkasten für die Hörer“ leitete und als geistreicher Plauderer bei der rumänischen Hörschaft ganz besonders beliebt war.

REICHSENDER KÖNIGSBERG

6.00 Wetterdienst, **Zwischenspiel** auf Schallplatten.

6.10 Frühturnen: Paul Sohn.

6.30* (aus Berlin) **Frühkonzert**
Kapelle Waldemar Hass.

In der Pause **7.00** (aus Berlin) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.

8.00 Andacht

8.15 **Gymnastik**: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Saarbrücken) **Musik am Morgen**

Es spielt das große Orchester des Reichssenders Saarbrücken unter Leitung von Albert Jung.

1. Ouvertüre zur Oper „Die Schweizer Hütte“, von A. Adam. — 2. Zwei Lieder ohne Worte für Orchester, von F. W. Rust. — 3. Suite für Orchester, von E. Geran: a) Intermezzo; b) Tarantella; c) Bourée. — 4. Bocaccio-Walzer, von Ed. Strauß. — 5. Melodien aus der Oper „Der Trompeter von Säckingen“, von Nebler-Nikisch. — 6. Havelländische Bauerntänze, von Herm. Niel.

9.30 Sendepause.

9.40 **Nationalsozialistische Berufserziehung durch das deutsche Studententum**: Gaustudentenführer Rother.

10.00 (aus Köln) **Dem Feind zur Wehr, dem Land zur Ehr!**
Deutsches Soldatentum in drei Jahrhunderten.

Hörfolge von Günther Hoffmann.

10.30 Sendepause.

10.45 Wetterdienst.

10.50 Eismeldungen.

11.00 Sendepause.

11.35 **Zwischen Land und Stadt**

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (bis 12.55 und 13.15—13.50 auch für den Deutschland-

sender) **Mittagskonzert**

Das Orchester des Reichssenders Königsberg. Leitung: Wolfgang Brückner.

1. Zur Karnevalszeit, von Georg Schumann. — 2. Frühlings-Ouvertüre, von Hermann Goetz. — 3. Walzer, von Robert Fuchs. — 4. Norwegischer Künstler-Karneval, von J. Svendsen. — 5. Ouvertüre zu „Heirat wider Willen“, von E. Humperdinck. — 6. Suite aus „Mona Lisa“, von Max v. Schillings. — 7. Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini“, von H. Berlioz. Einlage **12.55—13.15** Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst, Programm-vorschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 **Tücki und Peter im Kino**

14.55 Börsenberichte des Eildienstes.

15.00 Sendepause.

15.30 **Kasperle ist wieder da!**

Wir hören das Spiel „Der falsche Prinz“.

16.00 (aus Frankfurt)

Mit Musik, da wollen wir lustig sein!

Zwei frohe Stunden

Ausführung: Coda Wacker (Sopran), Hans Gareis (Tenor), Fritz Kullmann — Heinz Schröter (Klavierduo), das kleine Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung von Franz Hauck.

1. Mit Musik, Marsch von P. Igelhoff. — 2. Ouvertüre zu der Operette „Eine Nacht in Venedig“, von Joh. Strauß. — 3. Nil-Duett aus der Operette „Prinzessin Noferete“, von N. Dostal. — 4. Klavierduo: Glatt-eis, von Ernst Fischer. — 5. Geigen-Polka, von Jo. Rixner. — 6. Ich hab den Wein gern, von R. Stolz. — 7. Lachend auf der Schaukel, von Hauck-Steinmetz (Saxophon-Solo: Franz Hauck). — 8. Klavierduo: Das Häschen, von Edmund Glan. — 9. „Herz, mach auf die Tür“, Duett aus der Operette „Der lustige Ziehrer“, von Joh. Strauß. — 10. Singen, Lachen, Tanz, Walzer von C. M. Ziehrer. — 11. Vor meinem Vaterhaus, Lied von R. Stolz. — 12. Melodien aus der Operette „Paganini“, von Franz Lehár. — 13. Klavierduo: a) Springbrunnen, von Raaseh; b) Katz und Maus, von Küster. — 14. „Mädel aus dem Ungarland“, Duett aus der Operette „Geheimnis einer Nacht“, von E. Czajnek. — 15. Blumen der Liebe, Walzer von Fr. W. Rust. — 16. „Ich hab' dich lieb“, aus der Operette „Clivia“, von N. Dostal. — 17. Karussell, von A. Brän (Saxophon-Solo: Franz Hauck). — 18. Zigeunerweisen, von P. Sarasate (Solist: Toni Schell). — 19. Springende Tasten, von H. Engelmann (Klavierduo). — 20. Blumenblätter, von F. Charroin.

17.50 Eismeldungen.

18.00 Sport — Sportvorschau

18.10 **Vorsicht — Moralin!**

Hör szenen um ein schleichendes Gift, von Wilhelm Stiehler. Mit erklärenden Gesängen von Irene Herr. Spielleitung: Horst-Werner Recklies.

18.40 **Der Zeit-Rundfunk berichtet**

18.50 **Heimatdienst.**

19.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.

19.10 Familientag bei Millöcker

Hörfolge von Hugo Hartung.

Musikalische Leitung: Dr. Rudolf Kaestner. Spielleitung: Bruno Reissner. Solisten: Rita Weise, Hildegard Bonnell, Elisabeth Aldor, Helmut Krebs, Ernst Kurz, Max Spilcker. Sprecher: Martha Zifferer, Michael Bruckner, Karl Samwald. Das Orchester und der Chor des Reichssenders Königsberg.

21.00 **Zur Unterhaltung** (Schallplatten).

1. Ouvertüre zur Oper „Die Felsenmühle“, von Reissiger. — 2. Erna Sack (Koloratursopran) singt: a) Möchte wohl ein Schmetterling sein; b) Zur Drossel sprach der Fink, von Eugen d'Albert. — 3. Potpourri aus der Operette „Eva“, von Franz Lehár. — 4. Karl Schmitt-Walter (Bariton) singt: a) Gute Nacht, du mein herziges Kind, von Franz Abt; b) Waldandacht, von Franz Abt. — 5. „Kann es im Erdenleben“, Quartett aus der Oper „Der Wildschütz“, von Albert Lortzing. Es singen: Elisabeth Friedrich, Margarethe Klose, Walthar Ludwig, Willi Domgraf-Fassbaender. — 6. Potpourri über erzebirgische Lieder, von Günther, arrangiert von Körke. — 7. Die Kapelle Otto Kernbach mit Soli und Chor: Geht's Buam, spiel's ein's auf!, von Kochmann.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Straßenzustands- und Wetterdienst, bekanntgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und dem Reichswetterdienst.

22.20 **Sportdienst der Jungmänner in Stuhl**

22.30 (vom Deutschlandsender) **Welt-Hallenhandball-Turnier in der Deutschlandhalle**

22.40—24.00 (aus Stuttgart)

Tanzen, tanzen da macht Spaß

Es spielt das kleine Rundfunkorchester unter Leitung von Willi Bara. Refraingensang: Gerd Otto Fischer. Ansage: Karl Wimmer.

LANDESENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

9.30—10.00 Sendepause.

10.00 (aus Berlin) **Preußen siegt über den Erzbischof**
Eine Hörfolge um die Vertreibung der Salzburger, von Günther Lenning.

10.30—10.50 Sendepause.

10.55 Wetterdienst.

11.00—11.50 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55—12.00 Werbenachrichten.

13.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK, Motorstandarte 6, Danzig.

14.10 (vom Deutschlandsender) **Allerlei von 2 bis 3**

mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.

15.00 Mittagmeldungen.

15.15—16.00 Sendepause.

16.00—18.00 (aus Frankfurt) **Mit Musik, da wollen wir lustig sein** (s. Königsberg).

18.10 Eismeldungen.

18.20 **Mädel im Landdienstjahr**

Umschulungslager Lindenau.

18.45 19.00 **Danzig von Woche zu Woche**

19.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK, Motorstandarte 6, Danzig.

19.10 (aus Leipzig)

Egerländer Volksmusik

mit Franz Haidler (Mundartschnurren) und der Egerländer Kapelle Max Boehm.

20.00—22.00 (aus Leipzig)

Die Welt, in der man sich nicht langweilt

Wort- und Tonbericht unseres Reichssendeleiter-Vertreters Werner Oehlschlager von der unbezahlbar preiswerten Weltreise durch die Länder unserer Träume.

Aus dem Inhalt: Die Manen der alten Griechen, Münchhausen in der Wüste, Neues Programm in Indien, Die Abenteuer der schönen Nofrelete, An Bord der „Felicitas“. Inge Rahm, Lilly Towska, Reinhold Bauer, Heinz-Joachim Klein, Alfred Schlageter.

Das Leipziger Sinfonieorchester, Leitung: Curt Kretschmar. Für die lückenlose Wiedergabe der Berichte sorgt: Else Pfaff.

22.00 Zeitangabe, Wetterdienst, Straßenverkehrsdienst des NSKK, Motorstandarte 6, Danzig.

DEUTSCHLAND-SENDER

- (1671 m; 191 kHz; 60 kW)
- 6: Glockenspiel, Morgenruf; anschl.: Aufnahmen.
 - 5.30: Hamburg: Frühkonzert. Dazw. um 7: Nachrichten.
 - 8: Sendepause.
 - 9: Sperrzeit.
 - 9.40: Sendepause.
 - 10: Köln: Dem Feind zur Wehr - Dem Land zur Ehr'!
 - 10.30: Fröhlich. Kindergarten.
 - 11: Sendepause.
 - 11.15: Seewetterbericht.
 - 11.30: Dreißig bunte Minuten. (Aufnahmen.)
 - Anschl.: Wetter.
 - 12: Königsberg: Musik zum Mittag.
 - Dazw. 12.55: Zeitzeichen und 13: Glückwünsche.
 - 13.50: Neueste Nachrichten.
 - 14: Allerlei - von zwei bis drei!
 - 15: Wetter, Marktbericht.
 - 15.15: Buntes Wochenende. (Industrie-Schallplatten.)
 - 15.55: Programm.
 - 16: Unser lustiges Wochenende.
 - 16: Musikalische Kurzweil.
 - 16.45: Reichs-Wintersportwettkämpfe der HJ. 1938. Geländelauf der HJ.
 - 19: Kernspruch Wetterbericht und Kurznachrichten.
 - 19.10: Die Kraftfahrzeug-Winterprüfung in Altenberg. Ein Ueberblick.
 - 19.30: ... und jetzt ist Feierabend! (Konzert.)
 - 20: Soldaten - Kameraden. Vom alten zum heutigen Militärmarsch, mit Szenen von Prugel.
 - 22: Tages-, Sportnachrichten.
 - 22.15: Frankfurt: Deutsche und Wehrmachts-Skimeisterschaften.
 - 22.30: Deutschlandecho. Weltmeisterschaft im Hallenhandball. Hörbericht vom ersten Tage.
 - 22.45: Seewetterbericht.
 - 23-0.55: Berlin: Unterhaltungsmusik.

BERLIN

- (356,7 m; 841 kHz; 100 kW)
- 6: Morgenruf.
 - 6.10: Gymnastik.
 - 6.30-8: Frühkonzert. 1. Marsch, v. Velde. 2. Der Weg zum Herzen, v. Freundorfer. 3. Riviera-Fantasie, von Ailboud. 4. Der Tegernsee'er, von Illert. 5. Goldorangen, von Hippmann. 6. Abschied vom Walde, von Rönfeldt. 7. Auf flotter Fahrt, von Börschel. 8. Melodien a. „Lauf ins Glück“, von Raymond. 9. Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, von Jos. Strauß. 10. Fest im Elysium, von Noack. 11. Episode, von Steiner. 12. Das war an der alten Mühle, von Niel. 13. Frühling in Heidelberg, von Brückner.
 - 8: Gymnastik.
 - 8.20: Zehn Minuten Musik.
 - 8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
 - 9.30: Kleines Konzert. (Industrie-Schallplatten.)
 - 10: „Kreuzzug Anno 1731“. Hörfolge um die Vertreibung der Salzburger. Von Lenning.
 - 10.30: Wetter.
 - 11.15: Heitere Klänge.
 - 11.40: Deutscher Bauer - Deutsches Land. Bäuerliches Tagewerk in der Malerei. Hörbericht.
 - 11.55: Wetter.
 - 12-14: Breslau: Mittagskonzert.
 - In der Pause von 13-13.15: Echo am Mittag.
 - 14: Nachrichten.
 - 14.15: Zur Unterhaltung. 1. Marsch, von Rhode. 2. Im Brunnen, von Blödeck. 3. Ein Walzer vom Rhein, von Knämann. 4. Goldene Stunde, v. Roland. 5. Hero und Leander, von Meyer-Stolzenwald. 6. Im Rosenhag, von Lautenschläger. 7. Melodien aus „Das lachende Florenz“, von Raffaelli. 8. Tanz der bösen Buben, von Krüger-Hanschmann. 9. Frühjahrsparade, von Stolz.
 - 15.15: Börse.
 - 15.30: „... hucken 16 Narren auf einem Karren...“ Lieder und Schnurren zur Fasenacht.
 - 15.45: Schulsorgen der Eltern. Belehrende Plauderei.
 - 16: Ein heiterer Nachmittag: „Heute wieder lustig!“
 - 18: Konzert. 1. Capriccio, v. Ernst. 2. Frauen unter Linden, von Petersen-Berger. 3. Mexikanische Serenade, von Mateo. 4. Hört ihr die Zigeuner, von Grothe. 5. Man träumt so gern vom Glück, von Busch. 6. Heimlichkeiten, von Rust. 7. Traummelodien, v. Richartz. 8. Max und Moritz, von Boulanger. 9. Leise, ganz leise, von Stanke. 10. Straßensinger von Neapel, von Winkler. 11. Liebespoesie, von Zander. 12. Delikatessé, von Deltour. 13. Momento musicale, von Nucci. 14. Sicilia, von Apollonio.
 - 19: Nachrichten, Anschluß: „Wir teilen mit...“
 - 19.10: Peter Tschaikowsky (Industrie-Schallplatten).
 - 19.45: Echo am Abend.
 - 20: Parade der Steckenpferde.
 - 22: Nachrichten.
 - 22.30-1: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

BRESLAU

- (315,8 m; 950 kHz; 100 kW)
- 5.30: Der Tag beginnt. (Industrie-Schallplatten.)
 - 6: Tagesspruch; anschließend: Wetter.
 - 6.10: Morgengymnastik.
 - 6.30: Berlin: Frühkonzert.
 - 8: Wetter; Sendepause.
 - 8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
 - 9.30: Glückwünsche.
 - 9.35: Rundfunkkindergarten.
 - 10: Berlin: Die Vertreibung der Salzburger. Eine Hörfolge von Günther Lenning. (Für Schüler vom 14. bis 18. Lebensjahr.)
 - 10.30: Sendepause.
 - 11.30: Zeit, Wetter, Wasserstand.
 - 11.45: Markt und Küche.
 - 12: Mittagskonzert. 1. Dramatische Ouvertüre, v. Blon. 2. Fridericianische Suite in fünf Sätzen, von Roland. 3. Serenade für Streichorchester, von Volkmann. 4. Fantasie aus „Zar und Zimmermann“, von Lortzing. 4. Tritsch-tratsch Polka, von Joh. Strauß. 6. Szenen aus dem Mittelalter, Suite in fünf Sätzen, von Lautenschläger. 7. Orchideen, Konzertwalzer v. Schönian. 8. Ouvertüre zu „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. 10. Deutsche Art, treu gewahrt, Marsch von John.
 - 14: Zur Unterhaltung.
 - 15: Im Schneepflug zu Tall! BDM - Mädels bretteln in unseren schlesischen Bergen.
 - 15.20: Schlesische Schulen singen und spielen.
 - 16: Köln: Bunte Melodien.
 - 18: Das Meisterkonzert. Hörscene von Klucke.
 - 18.20: Zwei Bücher von der Ehre.
 - 18.30: Baumeister und Handwerker im Tierreich.
 - 18.50: Sendeplan.
 - 19: Kurzbericht vom Tage.
 - 19.10: Tonbericht vom Tage.
 - 19.25: Buntes Wochenende mit Szenen von Felix. Hahnwald und Luckenwald.
 - 22: Nachrichten; anschließend: Tagesspruch.
 - 22.20: Zwischensendung.
 - 22.30: Tanzmusik.
 - 24: Schluß der Sendefolge.

FRANKFURT

- (251 m; 1195 kHz; 17 kW)
- 6: Preludio-Impromptu, von Paque. Morgenspruch.
 - 6.30: Berlin: Frühkonzert.
 - 8: Wasserstand.
 - 8.05: Wetter.
 - 8.10: Gymnastik.
 - 8.40: Sendepause.
 - 10: Berlin: Schulfunk.
 - 10.30: Froher Klang zur Werkpause. 1. Ouvert. zu „Die schöne Galathee“, von Suppé. 2. Rokoko, von Meyer-Hellmund. 3. Französische Serenade, von Grieg. 4. Belcanto-Ouvertüre, von Köhler. 5. Wiener Bonbons, Walzer v. Strauß. 6. Tango, von Albeniz. 7. Potpourri über Motive von Strauß, Millöcker und Suppé, von Ziehrer. 8. Vater Rhein, Marsch von Wilms-Muth.
 - 11.30: Programm.
 - 11.40: Deutsche Scholle. Halbet den Boden gesund.
 - 12: Breslau: Mittagskonzert. 13: Nachrichten.
 - 13.15: Breslau: Mittagskonzert (Fortsetzung).
 - 14: Nachrichten.
 - 14.10: Schallplatten-Premiere.
 - 15: Fischige am Main. Hörfolge von Deutschlands ältester Fischerzunft, von Mensler.
 - 15.30: Eröffnung der Deutschen und Wehrmachts-Skimeisterschaften.
 - 16: Mit Musik, da wollen wir lustig sein! (Siehe Königsberger Programm.)
 - 18: Deutsche u. Wehrmachts-Skimeisterschaften 1938. Der Abfahrtslauf am Zastler.
 - 18.15: Zeitgeschehen.
 - 18.40: Fröhlicher Lautsprecher (Schallplatten).
 - 19: Nachrichten.
 - 19.10: Blasmusik.
 - 20.10: Hamburg: Jetzt geh'n wir los.
 - 22: Nachrichten.
 - 22.10: Sport.
 - 22.15: Deutsche und Wehrmachts-Skimeisterschaften 1938. Funkberichte vom ersten Tag: Abfahrtslauf.
 - 22.30: Stuttgart: Tanzen, tanzen das macht Spaß!
 - 24-2: Nachtkonzert. I. Operetten - kurzgefaßt. Querschnitte aus: 1. „Eine Nacht in Venedig“ von Strauß. 2. „Die lustige Witwe“, v. Lehár. 3. „Der Vetter aus Dingsda“, von Künneke. 4. „Der Prinz in Thule“, von Kattnig. 5. „Clivia“, von Dostal. 6. „Der goldene Pierrot“, von Götze. 7. „Venus in Seide“, von Stolz. (Industrie- und Eigenaufnahmen.) - II. Ich tanze mit dir in den Himmel hinein. (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen.)

HAMBURG

- (331,9 m; 904 kHz; 100 kW)
- 6.10: Morgenspruch - Leibesübungen!
 - 6.20: Stadt und Land. Tagesfragen zur Ernährungswirtschaft.
 - 6.30: Zum fröhlichen Beginn! Morgenmusik.
 - 8: Haushalt und Familie.
 - 8.20-10: Sendepause.
 - 10: Berlin: Preußen siegt über den Erzbischof.
 - 10.30: So zwischen elf und zwölf. 1. Ouvertüre „Prinz Karneval“, von Prichystal. 2. Melodien a. „Sweetheart“ von Herbert. 3. Gruß an die Welt, Walzer von Huhn. 4. Legende, von Kick-Kletzki. 5. a) Romanze; b) Mazurka, von Strecker. 6. Serenade, von de Micheli. 7. Rund um die Alster, Walzer von Larcher. 8. Nokturno, von Strecker. 9. Leuchte Afrikas. Intermezzo von Seybold. - Dazwischen: Altershehrung.
 - 11.40: Eisbericht.
 - 11.45: Binnenschiffahrt.
 - 12: Musik zur Werkpause. 1. Fest-Ouvertüre, von Lortzing. 2. Deutsche Marschperlen, Potpourri v. Blankenburg. 3. Kaiser-Friedrich-Marsch, von Friedemann. 4. Im schönen Tal der Isar, Walzer v. Lühr. 5. a) Friesenmarsch, von Basan; b) Mit frohem Mut, Marsch von Zabel. 6. Das macht Laune, Potpourri von Prager. 7. Regimentsgruß, Marsch von Reckling. 8. Parade marsch des I. Batl., Inf.-Reg. 4.
 - 13: Wetter.
 - 13.05: Umschau am Mittag.
 - 13.15: Breslau: Musik am Mittag.
 - 14: Nachrichten.
 - 14.15: Musikalische Kurzweil.
 - 15: Seeschiffahrt.
 - 15.15: Marktberichte.
 - 15.20: Zwei fröhliche Suiten. Zilcher: Lustspiel-Suite: „Der Widerspenstigen Zähmung“, Lothar: Suite aus einem Kindermärchenspiel.
 - 15.50: Eisbericht.
 - 16: Köln: Bunte Melodien.
 - 18: Kamrad, weißt du noch? 76er erleben den Weltkrieg.
 - 18.25: Deutsche Märsche. (Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
 - 18.50: Wetter.
 - 19: Abendnachrichten.
 - 19.10: Wir stehen im Rhythmus unserer Zeit. Lieder u. Blasmusiken der Jugend.
 - 19.55: Zeitungsschau des Drahtlosen Dienstes.
 - 20.10: Jetzt gehen wir los! Eine Attacke mit großen Kanonen.
 - 22: Nachrichten.
 - 22.20: Echo von den Reichs-Wintersportkämpfen der HJ. 1938.
 - 22.30-1: Berlin: Unterhaltungsmusik.

Anzeigen-Auskünfte

durch den Verlag:

Königsberg (Dr) Theaterstr. 11/12

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied.
- 6.10: Stuttgart: Leibesübungen.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 8: Kalenderblatt.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
- 9.30: Musizierstücke.
1. Capriccio F-Dur, von Händel. 2. Scherzo e-moll, von Weber. 3. Novellette op. 21, 7, E-Dur, von Schumann.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Dem Feind zur Wehr — dem Land zur Ehr! Deutsches Soldatentum in vier Jahrhunderten. Hörfolge zur 5. Reichsstraßensammlung des WHW., von Hoffmann.
- 10.30: Fröhliches Spiel für unsere Kleinsten.
- 11: Sendepause.
- 11.45: Marktberichte; Bauer, merk' auf!
- 12: Breslau: Mittagskonzert.
- 14: Nachrichten; Sport.
- 14.15: Bunte Musik.
- 15.15: Jungmädel spielen ein Stegreifspiel.
Jungfer Marleen.
- 15.45: Wirtschaft.
- 16: Bunte Melodien.
- 18: Der neue Funkplan: Was bringt der Reichssender Köln in der kommenden Woche?
- 18.10: Der Löwener Studentenchor singt.
- 18.45: Leipzig: Kraftfahrzeug-Winterprüfung in Altenberg.
- 19: Nachrichten.
- 19.10: Wochenendkonzert.
(Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 20: Bunter Abend.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Frankfurt: Deutsche u. Wehrmachts-Ski-Meisterschaften.
- 22.30—1: Berlin: Unterhaltungsmusik.

Rundfunkdiebstahl im Londoner Tower

Der Tower, jene historische Festung, die heute ein schwer bewachtes Museum darstellt, und in der die Kronjuwelen aufgehoben werden, sollte eigentlich diebessicher sein. Zwei Gauner reizte aber offenbar diese Sicherheit, sie zogen sich Monteurkleidung an und begaben sich in die Wohnung des Tower-Kommandanten Sir George Younghusband. Die Wächter ließen sie passieren, und als die Hausgehilfin öffnete, sagten die Gauner, sie sollten den Rundfunkapparat des Hausherrn zur Reparatur abholen. Das nichtsahnende Mädchen händigte das Gerät aus, und unter den Augen der Wache zogen die beiden mit dem wertvollen, schweren großen Empfänger ab. Wie sich später herausstellte, hatte aber der Hausherr niemals einen solchen Auftrag erteilt. Ganz London lacht über diesen Gaunerstreich, daß einmal ausgerechnet ein Diebstahl im Tower erfolgte, und dazu ausgerechnet in der Wohnung desjenigen, der der „Hüter der Juwelen“ ist.

LEIPZIG

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 6: Berlin: Morgenruf.
- 6.10: Berlin: Rundfunkgymnastik.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- Dazw. 6.50—7.10: Nachrichten.
- 8: Rundfunkgymnastik.
- 8.20: Kleine Musik.
- 8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
- 9.30: Sendepause.
- 9.55: Wasserstand.
- 10: Berlin: Preußen siegt über den Erzbischof.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.35: Heute vor . . . Jahren.
- 11.40: Erzeugung und Verbrauch.
- 11.55: Zeit und Wetter.
- 12: Breslau: Mittagskonzert.
- Dazw. 13—13.15: Nachrichten.
- 14: Börse. Anschließend: Musik nach Tisch (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks). Fröhliches Wochenende. 1. Deutsche Mädels. Walzer von Kochmann. 2. Glatteis. Foxtrott v. Fischer. 3. Die Liebe ist ein Spiel mit dem Feuer. Lied von Kirchstein. 4. Du bist der Traum. Tango v. Katnigg. 5. Frühling in Heidelberg. Walzer von Brückner. 6. Leben, langsamer Foxtrott von Bixio. 7. Eine kleine Melodie, von Haslind. 8. Mondnacht auf der Alster. Walzer von Petras. 9. Perpetuum mobile, Foxtrott v. Fischer. 10. Walzer aus „Auf großer Fahrt“, von Raymond. 11. Marcel Witt-risch singt. Potpourri. 12. Tango notturno, von Borgmann. 13. Musik für dich, langsam. Foxtrott v. Stolz. 14. Traum im Frühling. Walzer von Czernik.
- 15.15: Puppen und Bären im Rundfunk. Spielen und Basteln.
- 15.40: Reichs-Wintersport-wettkämpfe der H.J. 1938: 1. Torlauf des BDM. 2. Sprunglauf der H.J.
- 15.50: Wirtschaft.
- 16: Frankfurt: Mit Musik, da wollen wir lustig sein.
- 18: Gegenwartslexikon.
Entstauung, Luftkörper, Oelschiefer.
- 18.15: Hans Garvens spielt.
1. Rondo, von Schubert. 2. Perpetuum mobile, v. Ries. 3. Romanze, von Svendsen.
- 18.45: Winterprüfungsfahrt für Kraftfahrzeuge. Schlußtag.
- 19: Abendnachrichten.
- 19.10: Egerländer Volksmusik.
- 20: Die Welt, in der man sich nicht langweilt. Wort und Tonbericht von der unbezahlbar preiswerten Welt-reise durch die Länder unserer Träume.
- 22: Abendnachrichten.
- 22.15: Frankfurt: Der Ab-fahrtslauf am Zastler.
- 22.30—24: München: Tanz-musik.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch. Morgen-gymnastik.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 7: Berlin: Frühkonzert.
- 8: Morgenspruch. Morgen-gymnastik.
- 8.30: Saarbrücken: Musik am Morgen.
- 9.30: Sendepause.
- 10: „Ich han lande vil ge-sehen . . .“ Hörspiel am Walter von der Vogelweide, den ersten Sänger des Rei-ches, von Meingast.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Eh's zwölf Uhr schlägt.
- 12: Mittagskonzert. 1. Die Freundschafts-Flagge, Marsch von Blon. 2. Baga-telle, Ouvertüre v. Rixner. 3. Melodien a. „Die lustige Witwe“, von Lehár. 4. Ged-enke mein, Notturmo von Kiesler. 5. Donausagen, Walzer von Fucik. 6. Nar-zissus, Intermezzo von Ne-vin. 7. Für Freiheit und Frieden, Marsch von Ros-enlöcher.
- 13: Nachrichten. Zeitfunk.
- 13.15: Mittagskonzert. 1. Ouv. zu „Banditenstreich“, von Suppé. 2. Walzer aus der Nußknacker-Suite, von Tschairowsky. 3. Hoch-zeitstag auf Trolldaugen, von Grieg. 4. Träumende Glocken, von Krome. 5. Barataria-Marsch, v. Kom-zäck. 6. Puppenwalzer aus „Die Puppenfee“, v. Bayer. 7. Melodien aus „Der arme Jonathan“, von Millöcker. 8. Walzer aus „Zigeuner-liebe“, von Lehár. 9. Lari-dah-Marsch, von Hempel (Industrie-Schallplatten).
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Die Sportwoche. Rück-blick und Vorschau.
- 14.25: Wie es euch gefällt.
Bunte Unterhaltung auf Industrie-Schallplatten. Da-zwischen: 15—15.15: Wer will unter die Soldaten?
- 15.40: Speisekarte gefällig?
Gebrauchsgegenstand des Alltags wird 450 Jahre alt. Plauderei.
- 16: Frankfurt: „Mit Musik, da wollen wir lustig sein“.
- 18: Marktberichte.
- 18.10: Liebesliederwalzer, von Brahms.
- 18.45: Echo von den Reichs-Wintersportwettkämpfen der H.J. 1938.
- 19: Nachrichten.
- 19.10: Anno dazumal . . .
Bunter Bilderbogen um Alt-münchner Gasserln und Lo-kale, um die Familie Bie-dermeier und viele stadt-bekannte „Persönlichkei-ten“, wie die Herren Pran-gerl und Krenkel, den Fi-nessensepperl, den Garantie-schorschl und viele andere.
- 21: Tanzmusik.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Frankfurt: Deutsche und Wehrmachts-Ski-meisterschaften.
- 22.30—24: Tanzmusik.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 7: Berlin: Nachrichten.
- 7.10: Froh und frisch am Frühstückstisch. (Industrie-Schallplatten.)
- 8.10: Stuttgart: Morgengym-nastik.
- 8.30: Musik am Morgen. (Siehe Königsberger Programm.)
- 9.30: Sendepause.
- 10: Köln: Schulfunk.
- 10.30: Sendepause.
- 11: Interessant für Stadt und Land.
- 12: Breslau: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Breslau: Mittagskonzert. (Fortsetzung.)
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Berlin: Zur Unterhal-tung.
- 15: Wochenend-Konzert.
(Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 15.30: Raus aus dem Alltag!
„Kraft durch Freude“ be-richtet.
- 16: Frankfurt: Froher Funk für alt und jung!
- 18: Und zwischendurch ein wenig Lachen.
- 18.10: Gesellige Musik.
- 18.30: Kammermusik.
- 19: Nachrichten.
- 19.10: Kleines Kabarett.
(Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 19.30: Zeitfunk.
- 20: Tausend Freuden! Das Künstlerfest der Ueber-raschungen!
- 22: Nachrichten. Grenzecho.
- 22.20: Fliegermusik. (Eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 22.30: Deutschlandsender: Weltmeisterschaft im Hallen-handball.
- 22.45—24: Stuttgart: Tanzen, tanzen das macht Spaß.

DEUTSCHER KURZWELLESENDER

- 6.10: Musikalisches Allerlei.
- 7.15: Musikalisches Allerlei (Fortsetzung).
- 8.30: Streichquartett v. Schaeuble.
- 9: Bunter Tanzabend. Einlage: Vergnügliche Moralpauke.
- 11: Heiteres Wochenende
- 12: Unterhaltungskonzert.
- 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
- 14.15: Militärkonzert (erster Teil).
- 15.30: Militärkonzert (zweiter Teil).
- 16: Der tönende „Dis-Kuß“. Eine heitere Schallplatten-Plauderei.
- 16.45: Musik zum Feierabend I.
- 17.15: Unterhaltungskonzert.
- 17.50: Musik zum Feierabend II.
- 18.15: Alte Wiener Rokokolieder.
- 18.30: Vom Palmwedel zum Rie-senventilator. Geschichtliche Be-trachtung.
- 19: Heiteres Wochenende des KWS.
- 20.30: Buntes Tanzabend. Ein-lage: Vergnügliche Moralpauke.
- 23: Heiteres Wochenende.
- 24: Die bekanntesten Lieder aus „Der Waffenschmied“, von Lortzing.
- 0.30: Bauernmusik
- 1.30: Der tönende „Dis-Kuß“, heitere Schallplattenplauderei.
- 2.30: Kleine Volksmusik.
- 2.45: Vom Palmwedel zum Rie-senventilator.
- 3.15: Heut singen alle Geigen. Tanzabend. Einlage: Vergnü-gliche Moralpauke.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied — Gymnastik.
- 6.30: Berlin: Frühkonzert.
- 8: Frankfurt: Wasserstand.
- 8.30: Fröhliche Morgenmusik. (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen.)
- 9.30: Sendepause.
- 10: Berlin: Preußen siegt über den Erzbischof.
- 10.30: Sendepause.
- 11.30: Volksmusik und Bauern-kalender.
- 12: Breslau: Mittagskonzert.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Breslau: Mittagskonzert. (Fortsetzung.)
- 14: Schöne Stimmen. (Industrie-Schallplatten.)
- 15: Heitere Klänge zum Wochenende.
- 16: Frankfurt: Zwei frohe Stunden.
- 18: Tonbericht der Woche.
Dazw. um 18.45: Hörbericht von der Kraftfahrzeug-Winterprüfung in Altenberg im Erzgebirge.
- 19: Nachrichten.
- 19.15: Alt-Heidelberg. Hör-folge um des „Knaben Wunderhorn“ und Scheffels „Gaudeamus“, v. Münnich.
- 20: „Eh' das Spiel beginnt.“ Szenen mit Musik um Donizetti, Adam, Leon-cavallo und Caruso, von Locks.
- 20.45: „Der Bajazzo.“ Oper in zwei Akten und einem Prolog, von Leon-cavallo.
- 22: Nachrichten; Sport.
- 22.15: Deutsche und Wehr-machts-Ski-meisterschaften 1938. Der Abfahrtslauf am Zastler-Loch.
- 22.30 „Tanzen, tanzen, das macht Spaß!“
- 24—2: Frankfurt: Nacht-konzert.

Sie hören:

Königsberg I (Heilsberg) auf: Welle 291 m 1031 kHz; 100 kW

Königsberg II (Königsberg) auf Welle 222,6 m 1348 kHz; 1,5 kW

Danzig (Landes-sender) auf: Welle 230,2 m 1303 kHz; 0,5 kW

Praktische Kleinigkeiten für den neuen VE 301 Wn.

Wenn auch der neue Volksempfänger VE 301 Wn merkliche Verbesserungen gegenüber dem alten Volksempfänger aufweist, so gibt es natürlich trotzdem noch immer praktische kleine Ergänzungsstücke, die nur wenig kosten und trotzdem die Bedienung des Gerätes wesentlich erleichtern.

Dazu gehört zunächst einmal die Skalenbeleuchtung, die sich mühelos nachträglich anbringen läßt und die in den verschiedensten Ausführungen im Handel erhältlich ist. In der Regel wird die Beleuchtungsanordnung am Lautsprecherchassis mit einer Schraube befestigt und der Strom durch einen Zwischensockel oder direkt am Netztransformator entnommen. Noch praktischer ist natürlich die Verwendung einer ganzen beleuchteten Vorsatzskala mit aufgedruckten Stationsnamen, aber ein derartiges Zusatzgerät ist natürlich schon etwas teurer.

Sehr unangenehm wird auch von manchen Hörern empfunden, daß sowohl der Ein- und Ausschalter für den Mittel- und Langwellenbereich auf der Rückseite des Gehäuses angebracht sind. Besonders wenn der Apparat dicht an einer Zimmerwand aufgestellt gefunden hat, muß man bei der Bedienung eines dieser Schalter erst nach dem kleinen Schalthebel suchen, und außerdem besteht die Gefahr, daß auf die Dauer auch die Tapete an der betreffenden Stelle verschmutzt. Die Funkindustrie hat daher sehr praktische kleine Schalthebel geschaffen, welche nach der Montage seitlich am Gehäuse hervorstehen und daher jederzeit mühelos betätigt werden können. Die jeweilige Schalterstellung wird gleichzeitig durch beschriftete Schildchen sichtbar gemacht. Diese praktische Ergänzung, die nur wenige Pfennige kostet, wird von den Besitzern des neuen VE gewiß begrüßt werden.

Sehr praktisch sind auch die Konsolen für den neuen Volksempfänger. Da die Unterbringung und Aufstellung des Gerätes oft Schwierigkeiten bereitet, ist eine solche Konsole, die aus starkem, dunkelbraun gebeiztem Holz ausgeführt ist, sehr zu empfehlen, zumal der Empfänger damit einen festen Standort findet, und Beschädigungen, die durch den dauernden Transport des Gerätes bei der Reinigung der Zimmer leicht verursacht werden, vermieden werden. Die Konsole wird an der Wand befestigt und ist selbst mit zwei starken Klemmen ausgerüstet, mit deren Hilfe der VE fest auf der Konsole angeschraubt wird, so daß ein Herunterfallen nicht möglich ist. Obendrein ist diese Konsole auch noch mit zwei der oben beschriebenen Schalt-

hebeln ausgerüstet, die allerdings in diesem Falle von unten bedient werden.

Sperrkreise und Trenngeräte gibt es natürlich auch für den neuen Volksempfänger in den verschiedensten Ausführungen, angefangen vom einfachen Sperrkreis bis zum kompletten Universal-Vorsatz, welcher Sperrkreise für beide Wellenbereiche, einen Antennenwähler und eine beleuchtete zweifeldrige Vorsatzskala umfaßt. Mit einem derartigen Zusatzgerät wird natürlich auch die Leistung des neuen VE noch erheblich gesteigert.

Beliebt sind auch die Anschlüsse für einen zweiten Lautsprecher, da die meisten Rundfunkhörer früher oder später doch zur Anschaffung eines Zusatzlautsprechers übergehen, sei es, um die Klangfülle und den Tonumfang zu verbessern oder um auch in anderen Räumen der Wohnung Gelegenheit zum Hören zu haben. Diese Anschlüsse werden auf der Rückwand des Empfängers angeschraubt und sind zum Teil auch direkt mit einem besonderen Abschalter verbunden, der es ermöglicht, die Leitung des Zusatzlautsprechers abzuschalten, ohne die Stecker aus dem Anschluß entfernen zu müssen. Bei dieser Gelegenheit soll nicht unerwähnt bleiben, daß auch für den Volksempfänger die bekannten permanent-dynamischen Lautsprecher sowohl als Zusatzlautsprecher wie auch als Einbaulautsprecher bestens geeignet sind.

Zum Schluß sei noch darauf hingewiesen, daß alle von der Industrie herausgebrachten Ergänzungen für den Volksempfänger vom Institut für Schwingungsforschung geprüft werden und nur dann zugelassen werden, wenn sie den erforderlichen Ansprüchen genügen. Auf diese Weise hat der Rundfunkhörer die Gewähr, daß die Ergänzungen, die er für seinen Volksempfänger anschafft, auch tatsächlich einwandfrei arbeiten.

Hans W. Klop.

**Bitte beachten
Sie den Aufruf
auf der
nächsten Seite**

Technischer Briefkasten

R. G. aus Kö . . . Erste Ladung einer Heizbatterie.

Nach der für Sie in Frage kommenden Anleitung zum Gebrauch der Varta-Heizbatterie ist folgendes zu beachten: Ungefüllt bezogene Akkumulatoren sind mit reiner Akkumulatorenschwefelsäure vom spezifischen Gewicht 1,24 zu füllen, wozu man zweckmäßig einen Glasrichter benutzt. Die Säure soll etwa 15 mm über der Plattenoberkante stehen.

Vor Beginn der Aufladung muß der gefüllte Akkumulator etwa 2 Stunden stehen bleiben, damit sich die Platten gut durchtränken. Die erste Ladung dauert etwa 20 Stunden, wenn der vorgeschriebene, höchstzulässige Ladestrom angewendet wird. Bei geringerer Stromstärke verlängert sich die Ladedauer entsprechend und beträgt z. B. bei halbem Ladestrom die doppelte Zeit, damit die gleiche Amperestundenzahl erreicht wird.

*

E. O. aus Ha . . . Bandbreite — Bandbreitenregler.

Der Abstand der wellenbenachbarten Sender beträgt heute 9 kHz. Für die Wiedergabe steht also nach der Empfangsrichtung ein Frequenzband von nur 4,5 kHz zur Verfügung. Jeder gute Empfänger muß daher in allen seinen Kreisen so aufgebaut sein, daß dieses Frequenzband in seiner vollen Breite überall ungehindert durchkommt und möglichst gleichmäßig verstärkt wird. In der Fernsehtechnik muß die notwendige Bandbreite zur Erzielung einwandfreier Bilder sogar den etwa 100fachen Wert haben, der sich nur mit Ultrakurzwellen erreichen läßt.

Ein Bandbreitenregler ist ein Schaltelement, mit dem die im Hochfrequenzteil eines Empfängers verarbeitete Bandbreite eines Senders verschmälert oder verbreitert werden kann. Dadurch wird eine mehr oder weniger große Trennschärfe erreicht und je nach Bedarf die Klanggüte beeinflußt.

*

W. O. aus Ma . . . Antennenbau.

Nach den Änderungen der neuen Vorschriften für Antennenanlagen (VDE 0855 a 1937) müssen Verbindungen mit Blitzableiternanlagen an den Verbindungsstellen eine Berührungsfläche von mindestens 10 cm² haben, sofern nicht genormte Bauteile verwendet werden. Im Freien stehende Stangen, die als Abspannpunkte für Antennen benutzt werden und höher als 5 m sind, müssen mit einem Blitzschutzdraht von 3 mm Durchmesser versehen werden. Bei Stabantennenanlagen mit Trägern aus nicht leitendem Werkstoff ist der Blitzschutzdraht oder ein mit ihm verbundener Metallteil nahe — mindestens auf 30 mm — an den aufnehmenden — oder ausstrahlenden Teil der Antenne heranzuführen.

Eigensendungen der deutschen Sender am 30. Januar

(Soweit sie nicht im Programm des Reichssenders Königsberg enthalten sind)

Deutschlandsender:	22.30: Deutschlandsender.	9.45: Musik am Sonntagmorgen (Wagner — Liszt).	Böhme, Eberhard Wolfgang-Möller und Gerhard Schumann.	Bekanntes u. Unbekanntes aus aller Munde.
9.30: Beethoven: Streichquartett cis-moll.	24—2: Nachtkonzert. Deutsche festliche Musik.	10.25: Held Namenlos. Ein Singedicht von Richard Euringer mit Musik von Hermann Unger.	10.25: Bayerische und österreichische Meister. (Siehe Danzig.)	10.15: Berühmte Menuette u. Scherzi. (Schallplatten.)
10.10: Marschmusik.	Hamburg:	10.55: Kammermusik.	22: Nachrichten.	10.30: Volkstümliches Richard Wagner-Konzert. (Schallplatten.)
22: Nachrichten.	9.30: Heldischer Klang. (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)	22: Nachrichten.	22.30—24: Nachtmusik.	22: Nachrichten.
Anschl.: Deutschlandecho.	10.15: Gottesdienst der Universitätskirche Kiel.	22.30—24: Deutschlandsender.	Saarbrücken:	22.30—2: Deutschlandsender.
22.30—2: Unterhaltungskonzert	11: Orgelkonzert.	Leipzig:	8.05: Die Einkehr.	Stuttgart:
Berlin:	22: Nachrichten.	9.30: Orchesterkonzert.	8.30: Aus deutschen Singspielen. (Schallplatten.)	6: Frühkonzert.
8: Großes Wecken.	22.20: Was bringt die Woche?	22.30: Zur Unterhaltung.	8.45: Berlin.	8.30: Katholische Morgenfeier.
8.45: Musiksendung.	22.35: Deutschlandsender.	0.15—2: Nachtkonzert auf Schallplatten.	9.30: Frohe Weisen. (Schallplatten.)	8.45: Berlin.
9.30: Unterhaltungsmusik.	Köln:	München:	10.30: „Das Lied vom Reich.“	9.30: Frohe Weisen. (Schallplatten.)
22—2: Nachtmusik.	8.05: Wir wachsen in das Reich hinein. Gedichte der Zeit.	9.30: Deutschlandsender.	11.15: Zwischenmusik.	22: Nachrichten.
Breslau:	8.15: Blasmusik im III. Reiche.	10.10: Der eiserne Ruf. Gedichte von Herbert	10: Geflügelte Worte.	22.30: Richard-Wagner-Konzert
22: Nachrichten.				24—2: Frankfurt.
22.30—24: Konzert.				
Frankfurt:				
9.30: Festliches Konzert.				
22: Nachrichten.				

Schallaufnahmen . . .

Der Reichsintendant des Deutschen Rundfunks hatte zu einem Vortrag von Dr. von Braunmühl über Fragen der Schallaufzeichnung geladen. Der Vortragende gab einen Einblick in die vielseitige Arbeit, die von den Ingenieuren des Deutschen Rundfunks geleistet wird.

Als der Rundfunk die ersten Schwierigkeiten der Durchführung unmittelbarer Sendungen überwunden hatte, ergab sich sehr bald die Forderung nach der Schallaufzeichnung. Man hatte den Wunsch, Spitzenleistungen zu konservieren, um sie der Nachwelt zu erhalten und beliebig wiederholen zu können. Vor allem wurde auch der Wunsch laut, Ereignisse, die sich räumlich getrennt abspielen, schallmäßig aufzuzeichnen, um sie dann zusammengefaßt über die Sender zu geben. Die Reichssender wollten in der Lage sein, in sogenannten „Echos“ ihren Hörern zu gewissen festgelegten Stunden einen Querschnitt durch das wesentliche Tagesgeschehen zu vermitteln. Vor allem sollten auch die erforderlichen technischen Voraussetzungen geschaffen werden für große Gemischt-sendungen, Städtebilder, für Sendungen, in denen Schaffen und Leben des Volkes unmittelbare Gestaltung finden. Endlich stellte man die Forderung nach Hörspielkulissen, Hörmontagen u. a. m. Alle diese Wünsche zwangen zu intensiver technischer Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Selbstverständlich tauchten diese Probleme in allen maßgeblichen Rundfunkländern der Welt auf. Am umfassendsten jedoch beschäftigte sich damit der Deutsche Rundfunk, weil er zur Lösung dieser Fragen am stärksten gedrängt war; denn von jeher ist es sein Ehrgeiz gewesen, den Hörern das Leben des Volkes

täglich in seiner ganzen Vielgestalt und Unmittelbarkeit nahezubringen.

Folgende Ziffern geben nun ein Bild von dem Umfang der in den deutschen Rundfunkhäusern durchgeführten Schallaufzeichnungen. Der Deutsche Rundfunk bespielt jährlich durchschnittlich 100 000 Wachs- und 80 000 Schallfolien. Diese Aufnahmen werden nicht nur unmittelbar in den Rundfunkhäusern hergestellt, wo sich fest eingebaute Schallschneideapparaturen befinden. Sie werden auch angefertigt bei politischen Großübertragungen, wie in Nürnberg und auf dem Bückeberg, mit Hilfe transportabler Aufnahmeapparaturen, die übrigens auch in den Übertragungswagen mitgeführt werden. Überall also, überall, wo es die Geschehnisse erfordern, wird das Verfahren eingesetzt.

Wenn der Satz Geltung hat: „Am Anfang war das Grammophon“, so zeigen aber die vorgenannten Ziffern und die Güte der heutigen Schallaufzeichnungen, welche große Verbesserungen gemacht werden mußten, um die alte mechanische Plattenabspielmaschine mit dem großen Blechtrichter zum modernen Gerät zu entwickeln. Noch heute bringt die Plattenmaschine mit ihren Abarten der Wachs- und Folienmaschine die meisten Aufzeichnungen hervor, wenn ihr auch für verschiedene Zwecke starke Konkurrenten erwachsen sind.

Platten haben besonders in Verbindung mit einem überlappenden Wiedergabeverfahren ihr Anwendungsgebiet für Aufnahmen jeder Art und Dauer. Wegen der Einfachheit und allgemeinen Verbreitung des Wiedergabegerätes stellen Platten einen für Zwecke

des Programmaustausches besonders geeigneten Schallträger dar. Die unmittelbare Wachswiedergabe ist von hervorragender Qualität und Billigkeit im Betriebe. Schwarzplatten sind ein widerstandsfähiges und bei größeren Stückzahlen wohlfeiles Vervielfältigungsprodukt. Für Folien genügen leichtere Aufnahme-geräte, die sich auch in Übertragungswagen einbauen lassen.

Bandförmige Träger besitzen grundsätzlich den Vorteil der Schnittmöglichkeit, die sich bei Licht- und Magnetfilm besonders einfach gestaltet. Die magnetischen Verfahren ermöglichen wegen ihrer Erschütterungsunempfindlichkeit Aufnahmen aus beweglichen Fahrzeugen. Die Löschmöglichkeit benutzter Aufnahmen verbilligt die Betriebskosten. Der Lichttonfilm bewirkt eine hohe Güte und kann für besonders wertvolle Aufnahmen, vor allem für Hörspielartige Sendungen, Bedeutung gewinnen.

Jedes der benutzten Verfahren hat also für bestimmte Betriebsanwendungen seine individuellen Vorteile und kann hierfür nicht ohne weiteres durch ein anderes ersetzt werden.

Abschließend sei auf das stolzeste Ergebnis dieser gesamten Schallaufzeichnungsarbeit hingewiesen, auf das vom Reichsrundfunk geschaffene hochwertige Schallarchiv. Es weist über 80 000 Schwarzplatten, 40 000 Matrizen und 80 000 Schallfolien auf und wird noch nach Jahrhunderten ein lebendiger Zeuge unserer großen Zeit sein. Dieses größte Lautarchiv der Welt pflegt schon heute eine rege Zusammenarbeit mit Schulen, Universitäten und Behörden und ist in seiner Bedeutung ganz besonders dadurch ausgezeichnet worden, daß ihm von Reichsminister Dr. Goebbels für die „Bewahrung von Zeitdokumenten“ maßgebliche Aufgaben zugewiesen wurden.

Eine herzliche Bitte an unsere Leser!

Das vergangene Jahr hat in Europa auf dem Gebiet des Rundfunks manche Veränderung gebracht. In vielen europäischen Ländern sind neue starke Sender in Betrieb genommen worden und werden gut empfangen. Diese neuen Riesen im Äthermeer haben aber auch manche anderen Sender, die bisher einen vorzüglichen Empfang gaben, zurückgedrängt und ihre Empfangsqualitäten für die Rundfunkhörer erheblich herabgemindert.

Wie alljährlich zu Beginn des neuen Jahres ist die Schriftleitung zur Zeit damit beschäftigt, nachzuprüfen, ob die Programme, die in unserem Heft veröffentlicht werden, völlig den Anforderungen entsprechen. Bei dieser Arbeit erbitten wir die Mitarbeit unserer Leser. Wir richten erneut die Bitte an sie, die kleine Mühe nicht zu scheuen und den nachstehenden Fragebogen ausgefüllt bald an die Schriftleitung einzusenden. Sie werden sich damit selbst einen Dienst erweisen.

Hier abtrennen!

An die

Schriftleitung des Ostfunk - Ostdeutsche Illustrierte

Königsberg (Pr)
Theaterstr. 12

1. Ich empfangen folgende deutsche Sender besonders gut (die Reihenfolge entspricht der Güte des Empfanges):

2. Ich empfangen folgende ausländische Sender besonders gut (die Reihenfolge entspricht der Güte des Empfanges):

Name:

Beruf:

Wohnort:

Straße:

ACHTUNG

Ohne!

ROMAN VON PAUL ENDERLING
WILHELM GOLDMANN-VERLAG, LEIPZIG
5. Fortsetzung

Sie schloß einen Augenblick die Augen und mußte einen Anfall von Schwäche überwinden, ehe sie zur Korridorüre gehen und öffnen konnte.

Draußen stand Detlev Huygens und neben ihm ein schwarz-weiß gefleckter Terrier, der sie neugierig beschnupperte.

„Verzeihung, daß ich hier bei Ihnen ein- dringe.“

„Sie sind angemeldet“, antwortete sie tonlos, „und Sie sind willkommen.“

Anfangs wollte sie ihn in das gemeinsame Wohnzimmer führen, aber sie überwand diesen Anfall von Prüderie und öffnete die Türe ihres eigenen Zimmers.

Der Hund überbrückte die Verlegenheit des Anfangs. Er machte ein paar Schritte zu dem Mädchen hin, beschnupperte sie ungeniert, blickte zu seinem Herrn auf und brummte vor sich hin.

„Darf ich ihn streicheln?“

„Versuchen Sie es. Bobby, artig sein!“

Als sie das glatte Fell des Tieres streichelte, dachte sie: Bobby, wie schade, daß du nicht sprechen kannst! Ich wäre um manchen Zweifel ärmer.

Der Hund sah unschlüssig zu seinem Herrn auf und ließ alles mit sich geschehen. Zum Schluß setzte er seinen Schwanzstummel in schwingende Pendelbewegung.

„Er läßt sich das nicht von jedem gefallen“, sagte Huygens mit kurzem Lachen. „Sie sollten stolz auf diese Bevorzugung sein.“

„Das bin ich natürlich auch. Ich hielt es immer für eine Ehrung des Menschen, wenn ein Tier zu ihm Vertrauen hat. Frißt er Kuchen?“

„Stundenlang. Aber verwöhnen Sie ihn nicht zu sehr.“

„Hatten Sie den Hund gestern mit, als Sie herkamen?“ fragte sie möglichst nachlässig.

„Ja.“

„Hatten Sie ihn den ganzen Tag bei sich?“

Er sah sie verwundert an. „Den ganzen Tag? Nein. Das wäre selbst für Bobby zu anstrengend. Er ist seine Ruhestunden gewöhnt.“

„Hatten Sie ihn in Oevelgönne nicht mehr, am Elbestrand?“

„In Oevelgönne am Elbestrand? Sie fragen sonderbar. Ich wüßte nicht, daß ich dort gewesen wäre.“

Während sie sich abwandte, damit er ihr erschrecktes Gesicht nicht sähe, wiederholte sie sich seine Worte: „Ich wüßte nicht, daß ich dort gewesen wäre.“ Sie fühlte die Worte wie einen körperlichen Schmerz. Er wußte heute schon nicht mehr, daß er gestern dort gewesen war! Eine kleine, letzte, schwache Hoffnung fiel in sich zusammen.

Nach einer kurzen Pause, die nur das entfernte Spielen eines Lautsprechers ausfüllte, begann Detlev Huygens langsam: „Sie haben sich sicher gewundert, daß ich Sie aufsuche?“

„Ja“, gab sie zu, „wir können uns doch den ganzen Tag im Geschäft sprechen.“

„Aber nicht das, was ich sagen wollte. Und dann ist da noch eins: Lesley hat mir verraten, was Sie ihm sagten. Sie wollen fort. Es ist schlimm, daß wir so stehen, daß es mir ein Dritter sagen mußte, Fräulein Friese.“

„Dieser Dritte ist doch Ihr Freund?“

Er überhörte den Einwurf und fuhr fort: „Ich weiß Ihre Gründe nicht, aber ich kann sie mir denken. Es muß kein Vergnügen sein, neben Christoph Uhlenwoldt und mir zu arbeiten und zwischen beiden womöglich zu

vermitteln. Aber ich fürchte, das ist nicht der einzige Grund.“

Sie nickte mit geschlossenen Augen.

„Es laufen Gerüchte über mich in der Stadt herum, die wohl auch zu Ihnen gedrungen sein werden. Ich bin deswegen mit meinem Onkel hart aneinander geraten, der sie sich zu eigen machte, und habe auch sonst, nun sagen wir, Unannehmlichkeiten deshalb gehabt. Sie wissen, was ich meine?“

„Ja.“

„Sie wissen, daß es leere Gerüchte sind?“

„Sind sie das?“

Sie spürte deutlich, wie er unter ihrer Frage zusammenzuckte.

„Dann muß ich alles erzählen. Sie sollen alles wissen. Sie müssen wissen, wer ich bin, nicht wahr?“

Die Erwähnung Lesleys hatte auf sie irgendwie ernüchternd gewirkt. Der Doppelgänger! Wollte auch er nun damit kommen? Trotz ihrer Verzweiflung hätte sie beinahe aufgelacht.

Wenn sie das glauben sollte, wer stand denn hier in ihrem Zimmer eigentlich vor ihr? Vielleicht eben dieser andere Geheimnisvolle . . . vielleicht hatte er sich so den Eingang zu ihr erschlichen, und sie stand ihm Rede und Antwort . . . und dann hatte sie gestern doch Detlev Huygens gesehen, da dieser hier von nichts wußte? Dieses wilde Durcheinander war dann möglich.

Aber als sie in das durchfurchte und zergrübelte Gesicht des Mannes sah, der vorn übergebengt, sie anstarrte, als hinge wer weiß was von ihrer Antwort ab, wurde sie sich erst bewußt, daß er eine Antwort auf eine Frage erwartete, die sie nicht mehr wußte.

„Erzählen Sie“, sagte sie müde, „wenn Sie wollen . . .“

Der Hund saß jetzt fern von ihr, dicht an seinen Herrn gedrückt. Es war, als bereue er sein Entgegenkommen von vorhin, und seine Augen schienen sie feindlich anzublitzten. Er erzählte, anfangs stockend, dann fließender. Manches wußte sie schon, aber das meiste war neu.

„Er war bei Ihnen zu Hause?“ unterbrach sie ihn plötzlich aufmerksam.

„Ja, und ich fürchte Schlimmes. Sicherlich war der Grund, sich über meine Schrift zu orientieren, für ihn bestimmend. Bedenken Sie, was ein gewissenloser Mensch damit anfangen kann.“

„Und der Hund?“ fragte sie, auf Bobby deutend. „Er erkannte den Fremden nicht?“

„Er war nicht anwesend. Sonst —“

Sie ließ ihn mit einer matten Handbewegung weiter erzählen und lauschte mit ängstlicher Aufmerksamkeit. Jeder neue Satz bestärkte und vertiefte ihr dies seltsame Krankheitsbild: Detlev Huygens — denn er war es, der vor ihr saß — kämpfte noch mit dem Dämon, der über ihm war, er fühlte ihn mehr, als er von ihm wissen konnte, und — er machte ihn zu einem Menschen von Fleisch und Blut.

Huygens sagte nur „er“. „Er“ hatte jenes Geld genommen, „er“ war auf dem Rennplatz gewesen und war versehentlich mit jenem Mädchen gefilmt worden. Und jedes „er“ schnitt ihr ins Herz.

Wie mußte er leiden, umhergeworfen von Leidenschaften, die keiner weniger kannte als er selbst. Immer war es schwerer gewesen, gegen die Ahnung einer Gefahr anzukämpfen,

als gegen die Gefahr selber. Aber wie sollte sie helfen können?

„Ich fühle, daß mir keiner recht glaubt“, sprach er weiter. „Auch Lesley, der mein Freund sein möchte, wartet im Grunde auf eine Bestätigung. Ich höre Bekannte wispern und ein anderes Gespräch beginnen, wenn ich mich nähere.“ Er hielt inne und fuhr erst nach einer Weile fort: „Aber alles wäre leichter, wenn Sie mir glaubten.“ Das Bekenntnis kam so unvermutet, daß sie erschrak.

„Warum gerade ich?“ stammelte sie.

„Sie sollen wissen, wer ich bin. Sie sollen mich richtig sehen, kein gefährliches Bild, keine Karikatur. Und sie dürfen auch nicht fortgehen. Was sollte Huygens & Huygens wohl ohne Sie anfangen? Ohne Ihre verbindende Kraft würde die Firma auseinanderfallen wie ein verspaktetes Faß.“

Also das war es? Sie war nur die unentbehrliche Angestellte, die Stütze der Firma, die man nicht gerne fortließ?

Aber ehe sie ihm heftig antworten konnte, hatte er ihre Hand ergriffen. „Sie dürfen nicht, Litta Friese, nicht wegen der Firma. Das ist gleichgültig, obwohl es sonderbar im Munde des Chefs klingen mag. Ich kann mir mein Leben nicht ohne Sie denken . . . das ist es.“ Ihre Blicke gingen über sein gespanntes Gesicht, in dem seine Augen angstvoll suchten und fragten.

Was auch sonst war, er hing an ihr. Nun fühlte sie es. Er war zu ihr gekommen und hatte all seine Scheu überwunden, sie wußte, wie schwer ihm die Beichte geworden sein mußte — er war zu ihr gekommen, vielleicht, weil er fühlte, daß nur Liebe ihn noch retten konnte.

Als er ihre Hand küßte, scheu und vorsichtig, sagte sie, fast ohne es zu wissen: „Ich glaube Ihnen, und ich bleibe ja auch . . .“

Das erste Lächeln in seinem ersten Gesicht rührte sie beinahe zu Tränen. Ihr ganzes Wesen war in diesem Augenblick eine einzige Flut von Mitleid. Eine wilde Angst packte sie: würde sie ihn aus seinem Banne befreien können? Würde ihre Kraft ausreichen? Jetzt erst wußte sie, wie sie ihn liebte.

Der Hund bläffte einen Brummer an, der sich in seine Nähe gewagt hatte, und sprang dem Störenfried in großen Sätzen nach. Beide erwarteten wie aus einem Traum und lächelten einander an.

Seine Blicke folgten dem Terrier, glitten über die Stube und blieben an den Büchern haften.

„Brownings Gedichte haben Sie auch, wie ich sehe. Haben Sie seine ‚Pippa geht vorüber‘ gelesen?“

„Ja“, erwiderte sie ein wenig verwundert. „Sogar im Urtext, aber es war nicht einfach.“ „Ist der Gedanke nicht wunderschön: ein junges Mädchen geht durch die Straßen, und ihre Stimme, nichts als ihre reine Stimme, weckt die Menschen, ordnet Schicksale und befreit die Belasteten?“

Sie sah in sein glückliches Gesicht. Und diesen Mann, der sie kindlich-gläubig und froh anblickte, wollte sie beobachten lassen wie einen, der auf verbrecherischen Wegen ging? Es war unmöglich.

Aber dann fielen ihr die Worte des Anwalts ein: „Es geschieht um sei-ner-willens!“

Mit einem Male stand er auf, ging zu den Büchern und holte das Bändchen mit den japanischen Gedichten vor.

Uniformen aus sechs Jahrhunderten

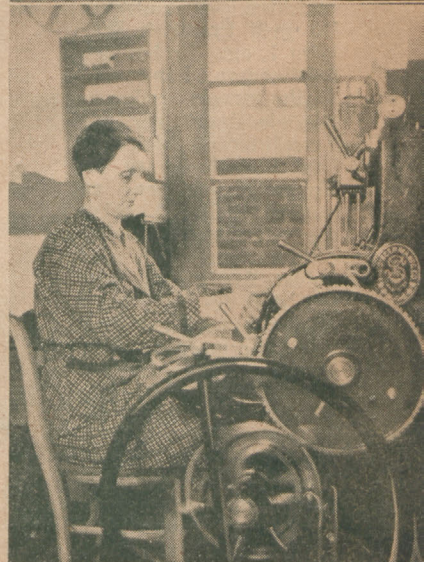
Unten: Bilder von der Entstehung der Webzeichen.



So sehen die Webzeichen aus, die am 5. und 6. Februar in der vierten Reichsstrafensammlung des WHW. verkauft werden.

Zur vierten Reichsstrafensammlung des WHW. 1937/38 werden durch SA., SS., NSKK. am 5. und 6. Februar Webabzeichen verkauft. Die Abzeichen zeigen zwölf verschiedene Abbildungen von deutschen Uniformen aus der Zeit von 1500 bis zum Weltkrieg. Es war ein glücklicher Gedanke, als Symbol für das Februar-Abzeichen des WHW. deutsche Soldatenbilder zu wählen. Sie geben einen historischen Rückblick über die Entwicklung deutscher Wehrmacht und damit deutscher Geschichte. An zwei entgegengesetzten Ecken Deutschlands sind die reizenden Bildwebereien entstanden; im äußersten Westen des Reiches, in der Gegend von Wuppertal, Krefeld, und in der schlesischen Textilstadt Landeshut. Aber jedes Bild muß auch einen Rahmen haben. Die Metallumrandungen des WHW.-Abzeichens sind in den grünen Vorbergen des Harzes entstanden, in der alten Bergwerks- und Eisenhüttenstadt Harzgerode. Aus deutschem Leichtmetall, aus Elektron, sind sie gefertigt, und auch hier haben viele hundert Arbeiter mehrere Monate lang Brot und Lohn gefunden. Seidenbilder und Leichtmetallrahmen aber ergeben für sich noch immer kein fertiges Abzeichen, sie müssen erst zu einer Einheit zusammengefügt werden. Diese Fertigstellung erfolgte wiederum im Wuppertal und in Schlesien, und zwar in der Hauptsache in dem kleinen schlesischen Städtchen Frankenstein. Hier wurden nun aus den Einzelteilen, den Seidenwebereien und den Elektronrahmen, die fertigen Abzeichen montiert. Auch hierzu waren wieder mehrere Arbeitsgänge erforderlich. Da wurden zunächst die Seidenbilder auf große Pappbogen aufgeklebt. Die fertigen Bögen wandern dann zu den Stanzern, die durch kurze Schläge mit einem Hartgummihammer die Abzeichen aus den Bögen heraus schlagen. Die beiden letzten Arbeitsgänge werden von Frauen besorgt: Einkleben in den Rahmen und das Befestigen der Anstecknadeln. Dann sind die 20 Millionen Abzeichen erst versandfertig.

Aufn.: NSV. Reichsbildarchiv.





Die Salzburger

Der Reichssender Berlin bringt am Sonnabend (10.00 Uhr) eine Hörfolge um die Vertreibung der Salzburger: „Preußen siegt über den Erzbischof.“ Diese Sendung wird auch vom Landessender Danzig übernommen.

König Friedrich Wilhelm I. begegnet einem Zuge der Salzburger Emigranten. (Nach einem Gemälde von Neuhaus.)

Nebenstehend:
Zwei Bilder aus einem Augsburger Flugblatt von 1732 des Kupferstechers Johann Aug. Corvinus, die die Ankunft der Salzburger in Königsberg und die Landverteilung in Ostpreußen darstellen.



Die Emigranten kommen zu Schiff zu Königsberg an.

Der Erzbischof Firmian von Salzburg wies 1731 sämtliche Untertanen lutherischen Glaubens kurzfristig aus. Die Ausgewiesenen — die vor dem Nichts standen — wandten sich an den Kaiser. Dieser war zu schwach, Verbrechen am deutschen Blute zu verhindern oder sonstwie Hilfe zu leisten. Andere Fürsten — an die die Heimatlosen Bittgesuche schickten — zauderten. Da griff Friedrich Wilhelm I. ein. Er bot den Salzburger Land und Siedlungsrecht und rettete sie damit vor der Zersplitterung oder dem Los, nach Uebersee ins Ungewisse ziehen zu müssen. Da Firmian die Abreisenden weiter drangsalirierte, ließ der Soldatenkönig ihn wissen, daß er die Bauern als „unsere nächstkünftigen Untertanen zu konsolidieren“ habe, andernfalls würde er — der König — sie „durch die dazu überflüssig in Händen habenden Mittel und Wege“ schützen. 20 000 Salzburger zogen mit Kind und beweglicher Habe nach Preußen und



Den Emigranten wird das Land in Preussisch Litauen ausgetheilt.

berall unterwegs und in Berlin hilf-
wur-
wurden. Der König siedelte sie in
reichen an, wo sie, von Staat und
Olig geschätzt und unterstützt, sich eine
Heimat aufbauten. Die Salzburger sind
des Glaubens wegen vertrieben worden. Friedrich
Wilhelm I. hat sie hauptsächlich aus be-
völkerungs- und wirtschaftspolitischen Gründen
gern in Preußen angesiedelt. Darüber hinaus
aber will die Hörfolge an diesem geschichtlichen
Verlauf aufzeigen, daß es sich dabei doch nur
um das deutsche Blut handelte, das ein Erz-
bischof mit einem Federstrich vernichtend zu
treffen meinte, über das aber dennoch das große
Mutterland schirmend seine Arme hielt, so daß
es Deutschland nicht verloren ging.

Aufn.: Kester (5), Historischer Bil-
derdienst (2).

ten: Friedrich Wilhelm I. von Preußen
ch einem Gemälde von Antoine Pesne).



Das Mittelstück des schon er-
wähnten Augsburger Flug-
blattes des Kupferstechers
Johann Aug. Corvinus aus
dem Jahre 1732. Das Bild
stellt den Auszug der Salz-
burger dar.

Links: Leopold Anton,
Graf von Firmian, Erzbischof
von Salzburg, der die Pro-
testanten aus dem Salzburger
Land vertrieb.

Rechts: Bewirtung der Salz-
burger Unter den Linden in
Berlin. (Nach einer Zeichnung
von Ludwig Burger.)





Schotten . . .

Am Montag (17.30 Uhr) bringt der Reichssender Königsberg eine Sendung „Schottischer Humor“.



Oben links: Die Parade der Dudelsackpfeifer. Oben rechts: Beim schottischen Schwertertanz. — Mitte: Hochlandspiele. — Links: Zwei Schiedsrichter bei einem Dudelsackwettbewerb. — Rechts: Nochmals ein Schottentanz.

Aufn.: Lohse-Wehr.

